

# Amtsblatt

## der Europäischen Union

L 123



Ausgabe  
in deutscher Sprache

### Rechtsvorschriften

52. Jahrgang  
19. Mai 2009

Inhalt

- I *Veröffentlichungsbedürftige Rechtsakte, die in Anwendung des EG-Vertrags/Euratom-Vertrags erlassen wurden*

#### VERORDNUNGEN

- Verordnung (EG) Nr. 406/2009 der Kommission vom 18. Mai 2009 zur Festlegung pauschaler Einfuhrwerte für die Bestimmung der für bestimmtes Obst und Gemüse geltenden Einfuhrpreise ..... 1
- ★ **Verordnung (EG) Nr. 407/2009 der Kommission vom 14. Mai 2009 zur Änderung der Verordnung (EG) Nr. 338/97 des Rates über den Schutz von Exemplaren wild lebender Tier- und Pflanzenarten durch Überwachung des Handels** ..... 3
- ★ **Verordnung (EG) Nr. 408/2009 der Kommission vom 18. Mai 2009 zur Änderung der Verordnung (EG) Nr. 793/2006 mit Durchführungsbestimmungen zur Verordnung (EG) Nr. 247/2006 des Rates über Sondermaßnahmen im Bereich der Landwirtschaft zugunsten der Regionen in äußerster Randlage der Union** ..... 62
- ★ **Verordnung (EG) Nr. 409/2009 der Kommission vom 18. Mai 2009 zur Festlegung von gemeinschaftlichen Umrechnungsfaktoren und Aufmachungs-codes zur Umrechnung des Gewichts von verarbeitetem Fisch in Lebendgewicht und zur Änderung der Verordnung (EWG) Nr. 2807/83** 78

Preis: 22 EUR

(Fortsetzung umseitig)

# DE

Bei Rechtsakten, deren Titel in magerer Schrift gedruckt sind, handelt es sich um Rechtsakte der laufenden Verwaltung im Bereich der Agrarpolitik, die normalerweise nur eine begrenzte Geltungsdauer haben.

Rechtsakte, deren Titel in fetter Schrift gedruckt sind und denen ein Sternchen vorangestellt ist, sind sonstige Rechtsakte.

- II Nicht veröffentlichungsbedürftige Rechtsakte, die in Anwendung des EG-Vertrags/Euratom-Vertrags erlassen wurden

ENTSCHEIDUNGEN UND BESCHLÜSSE

**Rat**

2009/388/EG:

- ★ **Beschluss des Rates vom 11. Mai 2009 zur Ernennung bzw. Ersetzung von Mitgliedern des Verwaltungsrates zur Ernennung bzw. Ersetzung von Mitgliedern des Verwaltungsrates** ..... 86

**Kommission**

2009/389/EG:

- ★ **Entscheidung der Kommission vom 16. Juli 2008 über die staatliche Beihilfe C 25/2000 (ex N 149/99), die Italien zugunsten des Stahlunternehmens Lucchini Siderurgica SpA gewähren will (Bekannt gegeben unter Aktenzeichen K(2008) 3515) <sup>(1)</sup>** ..... 87

LEITLINIEN

**Europäische Zentralbank**

2009/390/EG:

- ★ **Leitlinie der europäischen zentralbank vom 7. Mai 2009 zur Änderung der Leitlinie EZB/2007/2 über ein transeuropäisches automatisiertes Echtzeit-Brutto-Express-Zahlungsverkehrssystem (TARGET2) (EZB/2009/9)** ..... 94

2009/391/EG:

- ★ **Leitlinie der Europäischen Zentralbank vom 7. Mai 2009 zur Änderung der Leitlinie EZB/2000/7 über geldpolitische Instrumente und Verfahren des Eurosystems (EZB/2009/10)** 99

---

**Berichtigungen**

- ★ **Berichtigung der Verordnung (EG) Nr. 275/2009 der Kommission vom 2. April 2009 zur Änderung der Verordnung (EG) Nr. 872/2004 des Rates über weitere restriktive Maßnahmen gegen Liberia (ABl. L 91 vom 3.4.2009)** ..... 100



<sup>(1)</sup> Text von Bedeutung für den EWR

## I

(Veröffentlichungsbedürftige Rechtsakte, die in Anwendung des EG-Vertrags/Euratom-Vertrags erlassen wurden)

## VERORDNUNGEN

## VERORDNUNG (EG) Nr. 406/2009 DER KOMMISSION

vom 18. Mai 2009

**zur Festlegung pauschaler Einfuhrwerte für die Bestimmung der für bestimmtes Obst und Gemüse geltenden Einfuhrpreise**

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EG) Nr. 1234/2007 des Rates vom 22. Oktober 2007 über eine gemeinsame Organisation der Agrarmärkte und mit Sondervorschriften für bestimmte landwirtschaftliche Erzeugnisse (Verordnung über die einheitliche GMO) <sup>(1)</sup>,

gestützt auf die Verordnung (EG) Nr. 1580/2007 der Kommission vom 21. Dezember 2007 mit Durchführungsbestimmungen zu den Verordnungen (EG) Nr. 2200/96, (EG) Nr. 2201/96 und (EG) Nr. 1182/2007 des Rates im Sektor Obst und Gemüse <sup>(2)</sup>, insbesondere auf Artikel 138 Absatz 1,

in Erwägung nachstehenden Grundes:

Die in Anwendung der Ergebnisse der multilateralen Handelsverhandlungen der Uruguay-Runde von der Kommission festzulegenden, zur Bestimmung der pauschalen Einfuhrwerte zu berücksichtigenden Kriterien sind in der Verordnung (EG) Nr. 1580/2007 für die in ihrem Anhang XV Teil A aufgeführten Erzeugnisse und Zeiträume festgelegt —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

*Artikel 1*

Die in Artikel 138 der Verordnung (EG) Nr. 1580/2007 genannten pauschalen Einfuhrwerte sind in der Tabelle im Anhang zur vorliegenden Verordnung festgesetzt.

*Artikel 2*

Diese Verordnung tritt am 19. Mai 2009 in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 18. Mai 2009

*Für die Kommission*

Jean-Luc DEMARTY

*Generaldirektor für Landwirtschaft und ländliche  
Entwicklung*

<sup>(1)</sup> ABl. L 299 vom 16.11.2007, S. 1.

<sup>(2)</sup> ABl. L 350 vom 31.12.2007, S. 1.

## ANHANG

**Pauschale Einfuhrwerte für die Bestimmung der für bestimmtes Obst und Gemüse geltenden Einfuhrpreise**

(EUR/100 kg)

KN-Code	Drittland-Code <sup>(1)</sup>	Pauschaler Einfuhrwert
0702 00 00	JO	73,9
	MA	44,2
	MK	80,5
	TN	115,0
	TR	95,0
	ZZ	81,7
0707 00 05	EG	131,0
	JO	155,5
	MA	32,7
	TR	135,1
	ZZ	113,6
0709 90 70	JO	216,7
	TR	120,7
	ZZ	168,7
0805 10 20	EG	44,0
	IL	55,5
	MA	48,4
	TN	49,2
	TR	107,8
	US	49,3
	ZA	56,7
	ZZ	58,7
0805 50 10	AR	50,9
	TR	50,7
	ZA	51,7
	ZZ	51,1
0808 10 80	AR	81,5
	BR	77,9
	CL	82,4
	CN	91,5
	MK	42,0
	NZ	101,5
	US	125,7
	UY	71,7
	ZA	83,4
	ZZ	84,2

<sup>(1)</sup> Nomenklatur der Länder gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1833/2006 der Kommission (ABl. L 354 vom 14.12.2006, S. 19). Der Code „ZZ“ steht für „Andere Ursprünge“.

**VERORDNUNG (EG) Nr. 407/2009 DER KOMMISSION**

**vom 14. Mai 2009**

**zur Änderung der Verordnung (EG) Nr. 338/97 des Rates über den Schutz von Exemplaren wild lebender Tier- und Pflanzenarten durch Überwachung des Handels**

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EG) Nr. 338/97 des Rates vom 9. Dezember 1996 zum Schutz von Exemplaren wild lebender Tier- und Pflanzenarten durch Überwachung des Handels<sup>(1)</sup>, insbesondere auf Artikel 19 Absatz 3,

in Erwägung nachstehender Gründe:

- (1) In der Verordnung (EG) Nr. 338/97 sind Tier- und Pflanzenarten aufgeführt, deren Handel beschränkt ist oder Kontrollen unterliegt. In die dort aufgeführten Listen sind die Listen der Anhänge des Übereinkommens über den internationalen Handel mit gefährdeten Arten frei lebender Tiere und Pflanzen (CITES-Übereinkommen) aufgenommen.
- (2) Die folgenden Arten wurden auf Antrag Chinas in Anhang III des CITES-Übereinkommens aufgenommen: *Corallium elatius*, *Corallium japonicum*, *Corallium konjoi* und *Corallium secundum*.
- (3) Die Arten *Crax daubentoni*, *Crax globulosa*, *Crax rubra*, *Ortalis vetula*, *Pauxi pauxi*, *Penelopina nigra*, *Arborophila campbelli*, *Arborophila charltonii*, *Lophura erythrophthalma*, *Lophura ignita*, *Semnornis ramphastinus*, *Baillonius bailloni*, *Pteroglossus castanotis*, *Ramphastos dicolorus* und *Selenidera maculirostris* — derzeit in Anhang B des Anhangs der Verordnung (EG) Nr. 338/97 enthalten — werden international nicht in einem Umfang gehandelt, der mit ihrem Überleben unvereinbar ist; die Arten sind jedoch auf Antrag von Kolumbien, Costa Rica, Guatemala, Honduras, Malaysia und Argentinien in Anhang III des CITES-Übereinkommens aufgeführt und sollten daher von Anhang B nach Anhang C des Anhangs der Verordnung (EG) Nr. 338/97 übertragen werden.
- (4) Die Arten *Phyllomedusa sauvagii*, *Leptodactylus laticeps*, *Limnonectes macrodon*, *Rana shqiperica*, *Ranodon sibiricus*, *Bolitoglossa dofleini*, *Cynops ensicauda*, *Echinotriton*

*andersoni*, *Pachytriton labiatus*, *Paramesotriton* spp., *Salamandra algira* und *Tylototriton* spp., die derzeit nicht im Anhang der Verordnung (EG) Nr. 338/97 aufgeführt sind, werden in einem solchen Umfang in die Gemeinschaft eingeführt, dass eine Überwachung gerechtfertigt wäre. Daher sollten diese Arten in Anhang D des Anhangs der Verordnung (EG) Nr. 338/97 aufgenommen werden.

- (5) Auf der vierzehnten Tagung der Konferenz der Vertragsparteien des CITES-Übereinkommens im Juni 2007 wurden neue Nomenklaturreferenzen für Tiere angenommen. Es wurden Unstimmigkeiten zwischen den Anhängen des CITES-Übereinkommens und den wissenschaftlichen Bezeichnungen in diesen Nomenklaturreferenzen für die Arten *Asarcornis scutulata* und *Pezoporus occidentalis*, die Familien *Rheobatrachidae* und *Phasianidae* sowie die Ordnung *SCANDENTIA* festgestellt. Da diese Unstimmigkeiten auch im Anhang der Verordnung (EG) Nr. 338/97 zu finden sind, sollte dieser entsprechend angepasst werden.
- (6) Angesichts des Umfangs der Änderungen ist es angebracht, aus Gründen der Übersichtlichkeit den Anhang der Verordnung (EG) Nr. 338/97 insgesamt zu ersetzen.
- (7) Die in dieser Verordnung vorgesehenen Maßnahmen entsprechen der Stellungnahme des nach Artikel 18 der Verordnung (EG) Nr. 338/97 eingesetzten Ausschusses für den Handel mit wild lebenden Tier- und Pflanzenarten —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

*Artikel 1*

Der Anhang der Verordnung (EG) Nr. 338/97 erhält die Fassung des Anhangs der vorliegenden Verordnung.

*Artikel 2*

Diese Verordnung tritt am dritten Tag nach ihrer Veröffentlichung im *Amtsblatt der Europäischen Union* in Kraft.

<sup>(1)</sup> ABl. L 61 vom 3.3.1997, S. 1.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 14. Mai 2009

*Für die Kommission*  
Stavros DIMAS  
*Mitglied der Kommission*

---

## ANHANG

## „ANHANG

**Erläuterungen zur Auslegung der Anhänge A, B, C und D**

1. Die in den Anhängen A, B, C und D aufgeführten Arten werden bezeichnet
  - a) mit dem Namen der Art oder
  - b) als Gesamtheit der einem höheren Taxon (Ordnungsstufe der Systematik) oder einem bestimmten Teil desselben angehörenden Arten.
2. Die Abkürzung ‚spp.‘ wird zur Bezeichnung aller Arten eines höheren Taxons verwendet.
3. Sonstige Bezugnahmen auf höhere Taxa als Arten dienen nur der Information oder Klassifikation.
4. Im Anhang A fett gedruckte Arten sind dort im Einklang mit ihrem Schutz gemäß der Richtlinie 79/409/EWG des Rates (Vogelschutz-Richtlinie) oder der Richtlinie 92/43/EWG des Rates (Habitat-Richtlinie) aufgenommen.
5. Für Pflanzentaxa unterhalb des Artniveaus werden folgende Abkürzungen verwendet:
  - a) ‚ssp.‘ für Unterart;
  - b) ‚var.‘ für Varietät;
  - c) ‚fa‘ für Forma (Abart).
6. Die Zeichen ‚(I)‘, ‚(II)‘, ‚(III)‘ nach dem Namen einer Art oder eines höheren Taxons betreffen die Anhänge des Übereinkommens, in denen die betreffenden Arten entsprechend den Anmerkungen 7 bis 9 erwähnt sind. Ist keines dieser Zeichen angegeben, so sind die betreffenden Arten in keinem Anhang des Übereinkommens erwähnt.
7. Die Angabe von ‚(I)‘ nach dem Namen einer Art oder eines höheren Taxons bedeutet, dass die betreffende Art oder das betreffende Taxon in Anhang I des Übereinkommens steht.
8. Die Angabe von ‚(II)‘ nach dem Namen einer Art oder eines höheren Taxons bedeutet, dass die betreffende Art oder das betreffende höhere Taxon in Anhang II des Übereinkommens steht.
9. Die Angabe von ‚(III)‘ nach dem Namen einer Art oder eines höheren Taxons bedeutet, dass die betreffende Art oder das betreffende Taxon in Anhang III des Übereinkommens steht. In diesem Fall ist auch das Land, für das die Art oder das höhere Taxon in den Anhang III aufgenommen wurde, angegeben.
10. Hybride können unter der Voraussetzung in die Anhänge aufgenommen werden, dass sie in der freien Natur unterscheidbare und stabile Populationen bilden. Hybride Tiere, bei denen in den vier vorhergehenden Generationen in direkter Linie ein oder mehrere Exemplare einer Art der Anhänge A oder B vorkommen, fallen wie reine Arten unter die Verordnung, auch wenn die betreffende Hybridart nicht ausdrücklich in den Anhängen aufgeführt ist.
11. Wird eine Art in Anhang A, B oder C aufgenommen, so werden auch alle Teile und Erzeugnisse dieser Arten in denselben Anhang aufgenommen, sofern die betreffende Art nicht mit der Anmerkung versehen ist, dass nur bestimmte Teile und Erzeugnisse aufgenommen werden. In Übereinstimmung mit Artikel 2 Buchstabe t dieser Verordnung bezeichnet das Zeichen ‚#‘ vor einer Zahl neben dem Namen einer Art oder eines höheren Taxons in Anhang B oder C Teile oder Erzeugnisse, die in diesem Zusammenhang zu den Zwecken der Verordnung wie folgt gekennzeichnet sind:
  - #1 Bezeichnet alle Teile und Erzeugnisse, ausgenommen:
    - a) Samen, Sporen und Pollen (einschließlich Pollinien),
    - b) In-vitro-Sämlings- oder Gewebekulturen in festem oder flüssigem Medium, die in sterilen Behältern befördert werden,
    - c) Schnittblumen von künstlich vermehrten Pflanzen und
    - d) Früchte sowie Teile und Erzeugnisse aus solchen, welche von künstlich vermehrten Pflanzen der Gattung *Vanilla* stammen.
  - #2 Bezeichnet alle Teile und Erzeugnisse, ausgenommen:
    - a) Samen und Pollen und
    - b) fertige Produkte, verpackt und für den Einzelhandel bereit.

- #3 Bezeichnet ganze oder in Scheiben geschnittene Wurzeln oder Teile davon.
- #4 Bezeichnet alle Teile und Erzeugnisse, ausgenommen:
- a) Samen, ausgenommen aus mexikanischen Kakteen aus Mexiko, und Pollen,
  - b) In-vitro-Sämlings- oder Gewebekulturen in festem oder flüssigem Medium, die in sterilen Behältern befördert werden,
  - c) Schnittblumen von künstlich vermehrten Pflanzen,
  - d) Früchte sowie Teile und Erzeugnisse aus solchen, welche von außerhalb ihres natürlichen Verbreitungsgebiets eingebürgerten oder von künstlich vermehrten Pflanzen stammen, und
  - e) einzelne Stammglieder (Scheiben) sowie Teile und Erzeugnisse davon aus außerhalb ihres natürlichen Verbreitungsgebiets eingebürgerten oder künstlich vermehrten Exemplaren der Gattung *Opuntia*, Unterart *Opuntia*.
- #5 Bezeichnet Stämme oder Holzblöcke, Schnittholz und Furnierblätter.
- #6 Bezeichnet Stämme oder Holzblöcke, Schnittholz und Furnierblätter sowie Sperrholz.
- #7 Bezeichnet Stämme oder Holzblöcke, Holzschnitzel, Pulver und Extrakte.
- #8 Bezeichnet unterirdische Teile (z. B. Wurzeln, Rhizome): im Ganzen, Teile oder pulverisiert.
- #9 Bezeichnet alle Teile und Erzeugnisse, ausgenommen: solche mit der Kennzeichnung: „Hergestellt aus *Hoodia* spp.-Material aus kontrollierter Ernte und Erzeugung in Zusammenarbeit mit der CITES-Vollzugsbehörde von Botswana/Namibia/Südafrika auf der Grundlage des Abkommens Nr. BW/NA/ZA xxxx“.
- #10 Bezeichnet Stämme oder Holzblöcke, Schnittholz, Furnierblätter, einschließlich Rohlinge, die zur Anfertigung von Bogen für Streichinstrumente verwendet werden.
- #11 Bezeichnet Stämme oder Holzblöcke, Schnittholz, Furnierblätter, Sperrholz, Pulver und Extrakte.
12. Da von keinem höheren Pflanzentaxon in Anhang A erwähnt wird, dass für seine Hybride Artikel 4 Absatz 1 der Verordnung Geltung hat, können künstlich vermehrte Hybride aus einer oder mehreren Arten oder Taxa mit einer Bescheinigung der künstlichen Vermehrung in den Verkehr gebracht werden und fallen Samen und Pollen (einschließlich Pollinien), Schnittblumen, In-vitro-Sämlings- oder Gewebekulturen in flüssigem oder festem Medium dieser Hybriden, die in sterilen Behältern befördert werden, nicht unter die Verordnung.
13. Die Abfallprodukte Urin, Kot und Ambra, die ohne Zutun des Menschen vom betreffenden Tier abgeschieden werden, fallen nicht unter die Verordnung.
14. Hinsichtlich der in Anhang D genannten Tierarten gelten die Bestimmungen nur für lebende Exemplare und ganze oder größtenteils ganze tote Exemplare, mit Ausnahme der Taxa, die wie folgt gekennzeichnet sind, um deutlich zu machen, dass die Bestimmungen auch für Teile und Erzeugnisse aus solchen gekennzeichnet sind:
- § 1 ganze oder weitgehend ganze rohe oder gegebte Häute,
  - § 2 Federn oder Häute oder sonstige Teile, die Federn enthalten.
15. Hinsichtlich der in Anhang D erwähnten Pflanzenarten gelten die Bestimmungen nur für lebende Exemplare mit Ausnahme von Taxa, denen folgende Angabe zugeordnet ist, um deutlich zu machen, dass sie auch für andere Teile und Erzeugnisse gelten:
- § 3 Getrocknete und frische Pflanzen gegebenenfalls einschließlich Blätter, Wurzeln/Wurzelstöcke, Stämme, Samen/Sporen, Rinde und Früchte.
  - § 4 Stämme oder Holzblöcke, Schnittholz und Furnierblätter.

	Anhang A	Anhang B	Anhang C	Deutsche Bezeichnung
<b>FAUNA</b>				
CHORDATA (CHORDATIERE)				
<b>MAMMALIA</b>				Säugetiere
<b>ARTIODACTYLA</b>				Paarhufer
<b>Antilocapridae</b>				<b>Gabelböcke</b>
	<i>Antilocapra americana</i> (I) (Nur die Population Mexikos; andere Populationen sind nicht in den Anhängen dieser Verordnung aufgeführt.)			Niederkalifornischer Gabelbock
<b>Bovidae</b>				<b>Hornträger</b>
	<i>Addax nasomaculatus</i> (I)			Addax oder Mendesantilope
		<i>Ammotragus lervia</i> (II)		Mähnschaf oder Mähnspringer
		<i>Bison bison athabascaae</i> (II)		Waldbison
	<i>Bos gaurus</i> (I) (Ausgenommen ist die domestizierte Form von <i>Bos frontalis</i> , für die diese Verordnung nicht gilt.)		<i>Antilope cervicapra</i> (III Nepal)	Hirschziegenantilope
	<i>Bos mutus</i> (I) (Ausgenommen ist die domestizierte Form von <i>Bos grunniens</i> , für die diese Verordnung nicht gilt.)			Gaur
	<i>Bos sauveli</i> (I)			Wildyak
			<i>Bubalus arnee</i> (III Nepal) (Ausgenommen ist die domestizierte Form von <i>Bubalus bubalis</i> , für die diese Verordnung nicht gilt.)	Kouprey Arni oder Wasserbüffel
	<i>Bubalus depressicornis</i> (I)			Tieflandanoa oder Gamsbüffel
	<i>Bubalus mindorensis</i> (I)			Tamarau, Mindorobüffel
	<i>Bubalus quarlesi</i> (I)			Berganoa
		<i>Budorcas taxicolor</i> (II)		Takin
	<i>Capra falconeri</i> (I)			Markhor oder Schraubenziege
	<i>Capricornis milneedwardsii</i> (I)			China-Serau
	<i>Capricornis rubidus</i> (I)			Roter Serau
	<i>Capricornis sumatraensis</i> (I)			Sumatra-Serau
	<i>Capricornis thar</i> (I)			Himalaya-Serau
		<i>Cephalophus brookei</i> (II)		Brookeducker
		<i>Cephalophus dorsalis</i> (II)		Schwarzrückenducker
	<i>Cephalophus jentinki</i> (I)			Jentinkducker
		<i>Cephalophus ogilbyi</i> (II)		Ogilby-Ducker, Fernando-Po-Ducker
		<i>Cephalophus silvicultor</i> (II)		Gelbrückenducker

	Anhang A	Anhang B	Anhang C	Deutsche Bezeichnung
		<i>Cephalophus zebra</i> (II)		Zebraducker
		<i>Damaliscus pygargus pygargus</i> (II)		Unterart des Buntbocks
	<i>Gazella cuvieri</i> (I)			Edmi-Gazelle
	<i>Gazella dorcas</i> (III Algerien/ Tunesien)			Dorkas-Gazelle
	<i>Gazella leptoceros</i> (I)			Afrikanische Dünengazelle
	<i>Hippotragus niger variani</i> (I)			Riesen-Rappenantilope
	<i>Kobus leche</i> (II)			Litschi-Wasserbock
	<i>Naemorhedus baileyi</i> (I)			Roter Goral
	<i>Naemorhedus caudatus</i> (I)			Langschwanz-Goral
	<i>Naemorhedus goral</i> (I)			Goral oder Waldziegenantilope
	<i>Naemorhedus griseus</i> (I)			Chinesischer Goral
	<i>Nanger dama</i> (I)			Damagazelle
	<i>Oryx dammah</i> (I)			Säbel-Antilope
	<i>Oryx leucoryx</i> (I)			Weißer Oryx, Arabische Oryx
	<i>Ovis ammon</i> (II) (Ausgenommen sind Unterarten des Anhangs A.)			Argali
	<i>Ovis ammon hodgsonii</i> (I)			Himalayaschaf
	<i>Ovis ammon nigrimontana</i> (I)			Kara-Tau-Argali
		<i>Ovis canadensis</i> (II) (Nur die Population Mexikos; andere Populationen sind nicht in den Anhängen dieser Verordnung aufgeführt.)		Mexikanisches Dickhornschaf
	<i>Ovis orientalis ophion</i> (I)			Zyprisches Mufflon
		<i>Ovis vignei</i> (II) (Ausgenommen sind Unterarten des Anhangs A.)		Steppenschaf, Urial
	<i>Ovis vignei vignei</i> (I)			Afghanisches Steppenschaf
	<i>Pantholops hodgsonii</i> (I)			Tibetantilope, Tschiru, Orongo
		<i>Philantomba monticola</i> (II)		Blauducker, Blauböckchen
	<i>Pseudoryx nghetinhensis</i> (I)			Vietnamesisches Waldrind, Vu-Quang-Rind
	<i>Rupicapra pyrenaica ornata</i> (I)			Abruzzen-Gämse
		<i>Saiga borealis</i> (II)		Mongolische Saiga
		<i>Saiga tatarica</i> (II)		Steppensaiga
			<i>Tetracerus quadricornis</i> (III Nepal)	Vierhorn-Antilope

	Anhang A	Anhang B	Anhang C	Deutsche Bezeichnung
<b>Camelidae</b>		<i>Lama glama guanicoe</i> (II)		<b>Kamele</b> Guanako Vikunja
	<i>Vicugna vicugna</i> (I) (Ausgenommen die Populationen von: Argentinien [Population der Provinzen Jujuy und Catamarca und die halbwilden Populationen der Provinzen Jujuy, Salta, Catamarca, La Rioja und San Juan], Bolivien [die gesamte Population], Chile [Population der Primera Región] und Peru [die gesamte Population], die in Anhang B aufgeführt sind.)	<i>Vicugna vicugna</i> (II) (Nur die Populationen von <b>Argentinien</b> <sup>(1)</sup> [Population der Provinzen Jujuy und Catamarca und die halbwilden Populationen der Provinzen Jujuy, Salta, Catamarca, La Rioja und San Juan], <b>Bolivien</b> <sup>(2)</sup> [die gesamte Population], <b>Chile</b> <sup>(3)</sup> [Population der Primera Región] und <b>Peru</b> <sup>(4)</sup> [die gesamte Population]; alle anderen Populationen sind in Anhang A aufgeführt.)		
<b>Cervidae</b>				<b>Hirschartige</b>
	<i>Axis calamianensis</i> (I)			Calamian-Hirsch
	<i>Axis kuhlii</i> (I)			Bawean-Schweinhirsch, Kuhlirsch
	<i>Axis porcinus annamiticus</i> (I)			Hinterindischer Schweinhirsch
	<i>Blastocerus dichotomus</i> (I)			Sumpfhirsch
		<i>Cervus elaphus bactrianus</i> (II)		Bucharahirsch
			<i>Cervus elaphus barbarus</i> (III Algerien/ Tunesien)	Berberhirsch, Atlashirsch
	<i>Cervus elaphus hanglu</i> (I)			Kaschmirhirsch
	<i>Dama dama mesopotamica</i> (I)			Mesopotamischer Damhirsch
	<i>Hippocamelus</i> spp. (I)			Andenhirsche
	<i>Muntiacus crinifrons</i> (I)		<i>Mazama temama cerasina</i> (III Guatemala)	Großmazama
	<i>Muntiacus vuquangensis</i> (I)			Schwarzer Muntjak
	<i>Ozotoceros bezoarticus</i> (I)		<i>Odocoileus virginianus mayensis</i> (III Guatemala)	Riesenmuntjak Mittelamerikanischer Weißwedelhirsch
		<i>Pudu mephistophiles</i> (II)		Pampahirsch Nordpudu
	<i>Pudu puda</i> (I)			Südpudu
	<i>Rucervus duvaucelii</i> (I)			Barasingha
	<i>Rucervus eldii</i> (I)			Leierhirsch
<b>Hippopotamidae</b>				<b>Flusspferde</b>
		<i>Hexaprotodon liberiensis</i> (II)		Zwergflusspferd
		<i>Hippopotamus amphibius</i> (II)		Flusspferd

	Anhang A	Anhang B	Anhang C	Deutsche Bezeichnung
<b>Moschidae</b>	<i>Moschus</i> spp. (I) (Nur die Populationen von Afghanistan, Bhutan, Indien, Myanmar, Nepal und Pakistan; alle anderen Populationen sind in Anhang B aufgeführt.)	<i>Moschus</i> spp. (II) (Ausgenommen sind die Populationen von Afghanistan, Bhutan, Indien, Myanmar, Nepal und Pakistan, die in Anhang A aufgeführt sind.)		<b>Moschustiere</b> Moschustier
<b>Suidae</b>	<i>Babryrousa babyrussa</i> (I) <i>Babryrousa bolabatuensis</i> (I) <i>Babryrousa celebensis</i> (I) <i>Babryrousa togeanensis</i> (I) <i>Sus salvanius</i> (I)			<b>Echte Schweine</b> Buru-Hirscheber Bola-Batu-Hirscheber Nördlicher Sulawesi-Hirscheber Togian-Hirscheber Zwergwildschwein
<b>Tayassuidae</b>		Tayassuidae spp. (II) (Ausgenommen sind die Art des Anhangs A und die Populationen von <i>Pecari tajacu</i> in Mexiko und den Vereinigten Staaten, die nicht in den Anhängen dieser Verordnung aufgeführt sind.)		<b>Pekaris</b> Pekaris
<b>CARNIVORA</b>				Chaco-Pekari RAUBSÄUGER
<b>Ailuridae</b>	<i>Ailurus fulgens</i> (I)			Kleine Pandas Kleiner Panda
<b>Canidae</b>	<b><i>Canis lupus</i> (I/II)</b> (Alle Populationen mit Ausnahme der spanischen Populationen nördlich des Duero und der griechischen Populationen nördlich des 39. Breitengrades. Die Populationen Bhutans, Indiens, Nepals und Pakistans sind in Anhang I verzeichnet; alle anderen Populationen sind in Anhang II aufgeführt.) <i>Canis simensis</i>	<i>Canis lupus</i> (II) (Spanische Populationen nördlich des Duero, griechische Populationen nördlich des 39. Breitengrades)	<i>Canis aureus</i> (III Indien)	<b>Hundartige</b> Goldschakal Wolf
		<i>Cerdocyon thous</i> (II) <i>Chrysocyon brachyurus</i> (II) <i>Cuon alpinus</i> (II) <i>Lycalopex culpaeus</i> (II) <i>Lycalopex fulvipes</i> (II) <i>Lycalopex griseus</i> (II) <i>Lycalopex gymnocercus</i> (II)		Abessinischer Wolf Waldfuchs, Maikong Mähnenwolf Rothund Magellanfuchs Darwinfuchs Argentinischer Graufuchs Pampasfuchs Waldhund
	<i>Speothos venaticus</i> (I)		<i>Vulpes bengalensis</i> (III India)	Bengalfuchs
		<i>Vulpes cana</i> (II) <i>Vulpes zerda</i> (II)		Afghanfuchs Fennek, Wüstenfuchs

	Anhang A	Anhang B	Anhang C	Deutsche Bezeichnung
<b>Eupleridae</b>		<p><i>Cryptoprocta ferox</i> (II)</p> <p><i>Eupleres goudotii</i> (II)</p> <p><i>Fossa fossana</i> (II)</p>		<p><b>Madagassische Schleichkatzen</b></p> <p>Fossa, Frettkatze</p> <p>Otterzivette, Mampalon</p> <p>Fanaloka</p>
<b>Felidae</b>	<p><i>Acinonyx jubatus</i> (I) (Die jährlichen Ausfuhrquoten für lebende Exemplare und Jagdtrophäen werden wie folgt festgesetzt: Botsuana: 5; Namibia: 150; Simbabwe: 50. Für den Handel mit solchen Exemplaren gilt Artikel 4 Absatz 1 dieser Verordnung.)</p> <p><i>Caracal caracal</i> (I) (Nur die Population Asiens; alle anderen Populationen sind in Anhang B aufgeführt.)</p> <p><i>Catopuma temminckii</i> (I)</p> <p><i>Felis nigripes</i> (I)</p> <p><b><i>Felis silvestris</i> (II)</b></p> <p><i>Leopardus geoffroyi</i> (I)</p> <p><i>Leopardus jacobitus</i> (I)</p> <p><i>Leopardus pardalis</i> (I)</p> <p><i>Leopardus tigrinus</i> (I)</p> <p><i>Leopardus wiedii</i> (I)</p> <p><b><i>Lynx lynx</i> (II)</b></p> <p><i>Lynx pardinus</i> (I)</p> <p><i>Neofelis nebulosa</i> (I)</p> <p><i>Panthera leo persica</i> (I)</p> <p><i>Panthera onca</i> (I)</p> <p><i>Panthera pardus</i> (I)</p> <p><i>Panthera tigris</i> (I)</p> <p><i>Pardofelis marmorata</i> (I)</p> <p><i>Prionailurus bengalensis bengalensis</i> (I) (Nur die Populationen Bangladeschs, Indiens und Thailands; alle anderen Populationen sind in Anhang B aufgeführt.)</p>	<p>Felidae spp. (II) (Ausgenommen sind die Arten des Anhangs A. Für domestizierte Formen gilt die Verordnung nicht.)</p>		<p><b>Katzen</b></p> <p>Cats</p> <p>Gepard</p> <p>Karakal, Wüstenluchs</p> <p>Asiatische Goldkatze</p> <p>Schwarzfußkatze</p> <p>Wildkatze</p> <p>Geoffroy-Katze</p> <p>Bergkatze</p> <p>Ozelot</p> <p>Tigerkatze</p> <p>Langschwanzkatze</p> <p>Eurasischer Luchs</p> <p>Pardelluchs</p> <p>Nebelparder</p> <p>Asiatischer Löwe</p> <p>Jaguar</p> <p>Leopard</p> <p>Tiger</p> <p>Marmorkatze</p> <p>Indische Bengalkatze</p>

	Anhang A	Anhang B	Anhang C	Deutsche Bezeichnung
<b>Herpestidae</b>	<i>Prionailurus iriomotensis</i> (II)			Iriomoto-Katze
	<i>Prionailurus planiceps</i> (I)			Flachkopfkatze
	<i>Prionailurus rubiginosus</i> (I) (Nur die Population Indiens; alle anderen Populationen sind in Anhang B aufgeführt.)			Rostkatze
	<i>Puma concolor coryi</i> (I)			Florida-Puma
	<i>Puma concolor costaricensis</i> (I)			Costa-Rica-Puma
	<i>Puma concolor couguar</i> (I)			Ostamerikanischer Puma
	<i>Puma yagouaroundi</i> (I) (Nur die Populationen Mittel- und Nordamerikas; alle anderen Populationen sind in Anhang B aufgeführt.)			Wieselkatze, Jaguarundi
	<i>Uncia uncia</i> (I)			Schneeleopard
				<b>Mangusten</b>
			<i>Herpestes fuscus</i> (III Indien)	Indische Kurzschwanzmanguste
		<i>Herpestes edwardsi</i> (III Indien)	Indischer Mungo	
		<i>Herpestes javanicus auropunctatus</i> (III Indien)	Kleiner Mungo	
		<i>Herpestes smithii</i> (III Indien)	Indische Rotmanguste	
		<i>Herpestes urva</i> (III Indien)	Krabbenmanguste	
		<i>Herpestes vitticollis</i> (III Indien)	Halsstreifenmanguste	
<b>Hyaenidae</b>				<b>Hyänenartige</b>
			<i>Proteles cristata</i> (III Botsuana)	Erdwolf
<b>Mephitidae</b>				<b>Skunke</b>
		<i>Conepatus humboldtii</i> (II)		Patagonischer Skunk
<b>Mustelidae</b>				<b>Marderartige</b>
<b>Lutrinae</b>				<b>Otter</b>
		Lutrinae spp. (II) (Ausgenommen sind die Arten des Anhangs A.)		Otter
	<i>Aonyx capensis microdon</i> (I) (Nur die Populationen Kameruns und Nigerias; alle anderen Populationen sind in Anhang B aufgeführt.)			Kleinkrallenotter
	<i>Enhydra lutris nereis</i> (I)			Seeotter
	<i>Lontra felina</i> (I)			Meerotter
	<i>Lontra longicaudis</i> (I)			Südamerika-Fischotter
	<i>Lontra provocax</i> (I)			Südlicher Flussotter
	<i>Lutra lutra</i> (I)			Eurasischer Fischotter
	<i>Lutra nippon</i> (I)			Japanischer Fischotter
	<i>Pteronura brasiliensis</i> (I)			Riesenotter

	Anhang A	Anhang B	Anhang C	Deutsche Bezeichnung
<b>Mustelinae</b>				<b>Marder i.e.S.</b>
			<i>Eira barbara</i> (III Honduras)	Tayra
			<i>Galictis vittata</i> (III Costa Rica)	Großer Grison
			<i>Martes flavigula</i> (III Indien)	Buntmarder
			<i>Martes foina intermedia</i> (III Indien)	Steinmarder-Unterart
			<i>Martes gwatkinsii</i> (III Indien)	Indischer Charsa
			<i>Mellivora capensis</i> (III Botsuana)	Honigdachs
	<i>Mustela nigripes</i> (I)			Schwarzfußföltis
<b>Odobenidae</b>				<b>Walrosse</b>
		<i>Odobenus rosmarus</i> (III Kanada)		Walross
<b>Otariidae</b>				<b>Ohrenrobben</b>
		<i>Arctocephalus</i> spp (II) (Ausgenommen sind die Arten des Anhangs A.)		Südliche Seebären
	<i>Arctocephalus philippii</i> (II)			Juan-Fernandez-Seebär
	<i>Arctocephalus townsendi</i> (I)			Guadeloupe-Seebär
<b>Phocidae</b>				<b>Hundsrobben</b>
		<i>Mirounga leonina</i> (II)		Südlicher See-Elefant
	<i>Monachus</i> spp. (I)			Mönchsrobben
<b>Procyonidae</b>				<b>Kleinbären</b>
			<i>Bassaricyon gabbii</i> (III Costa Rica)	Schlankbär
			<i>Bassariscus sumichrasti</i> (III Costa Rica)	Mittelamerikanisches Katzenfrett
			<i>Nasua narica</i> (III Honduras)	Nasenbär
			<i>Nasua nasua solitaria</i> (III Uruguay)	Südamerikanischer Nasenbär
			<i>Potos flavus</i> (III Honduras)	Wickelbär
<b>Ursidae</b>				<b>Bären</b>
		<i>Ursidae</i> spp. (II) (Ausgenommen sind die Arten des Anhangs A.)		Bären
	<i>Ailuropoda melanoleuca</i> (I)			Riesen-Panda
	<i>Helarctos malayanus</i> (I)			Malayenbär
	<i>Melursus ursinus</i> (I)			Lippenbär
	<i>Tremarctos ornatus</i> (I)			Brillenbär
	<b>Ursus arctos (I/II)</b> (Nur die Populationen Bhutans, Chinas, Mexikos und der Mongolei sowie die Unterart <i>Ursus arctos isabellinus</i> sind in Anhang I aufgeführt; alle anderen Populationen und Unterarten sind in Anhang II aufgeführt.)			Braunbär
	<i>Ursus thibetanus</i> (I)			Kragenbär

	Anhang A	Anhang B	Anhang C	Deutsche Bezeichnung
<b>Viverridae</b>				<b>Schleichkatzen</b>
			<i>Arctictis binturong</i> (III Indien)	Binturong
			<i>Civettictis civetta</i> (III Botsuana)	Afrikanische Zibetkatze
		<i>Cynogale bennettii</i> (II)		Mampalon (Otterzivetten)
		<i>Hemigalus derbyanus</i> (II)		Bänderroller
			<i>Paguma larvata</i> (III Indien)	Larvenroller
			<i>Paradoxurus hermaphroditus</i> (III Indien)	Fleckenmusang
			<i>Paradoxurus jerdoni</i> (III Indien)	Jerdon-Musang
		<i>Prionodon linsang</i> (II)		Bänderlingsang
	<i>Prionodon pardicolor</i> (I)			Fleckenlingsang
			<i>Viverra civettina</i> (III Indien)	Großfleck-Zibetkatze
			<i>Viverra zibetha</i> (III Indien)	Indien-Zibetkatze
			<i>Viverricula indica</i> (III Indien)	Indische Kleinzibetkatze
CETACEA				WALE
	<b>CETACEA spp. (I/II) (5)</b>			Wale
CHIROPTERA				FLEDERTIERE
<b>Phyllostomidae</b>				<b>Blattnasen</b>
			<i>Platyrrhinus lineatus</i> (III Uruguay)	Blattnasen-Art
<b>Pteropodidae</b>				<b>Flughunde</b>
		<i>Acerodon</i> spp. (II) (Ausgenommen sind die Arten des Anhangs A.)		Flughund-Gattung
	<i>Acerodon jubatus</i> (I)			Luzon-Flughund
		<i>Pteropus</i> spp. (II) (Ausgenommen sind die Arten des Anhangs A.)		Flughund-Gattung
	<i>Pteropus insularis</i> (I)			Truk-Flughund
	<i>Pteropus livingstonii</i> (II)			Komoren-Flughund
	<i>Pteropus loochoensis</i> (I)			Japanischer Flughund
	<i>Pteropus mariannus</i> (I)			Marianen-Flughund
	<i>Pteropus molossinus</i> (I)			Ponape-Flughund
	<i>Pteropus pelewensis</i> (I)			Palau-Flughund
	<i>Pteropus pilosus</i> (I)			Großer Palau-Flughund
	<i>Pteropus rodricensis</i> (II)			Rodriguez-Flughund
	<i>Pteropus samoensis</i> (I)			Samoa-Flughund
	<i>Pteropus tonganus</i> (I)			Tonga-Flughund
	<i>Pteropus ualanus</i> (I)			Kosrae-Flughund
	<i>Pteropus voeltzkowi</i> (II)			Pemba-Flughund
	<i>Pteropus yapensis</i> (I)			Yap-Flughund

	Anhang A	Anhang B	Anhang C	Deutsche Bezeichnung
CINGULATA				GÜRTELTIERE
<b>Dasypodidae</b>			<i>Cabassous centralis</i> (III Costa Rica)	<b>Gürteltiere</b> Mittelamerikanisches Nacktschwanzgürteltier
			<i>Cabassous tatouay</i> (III Uruguay)	Nacktschwanzgürteltier
		<i>Chaetophractus nationi</i> (II) (Eine Jahresausfuhrquote von Null wurde festgelegt. Alle Exemplare sind als Exemplare von Arten des Anhangs A zu betrachten, und der Handel mit diesen ist dementsprechend zu regeln.)		Anden-Borstengürteltier
	<i>Priodontes maximus</i> (I)			Riesengürteltier
DASYUROMORPHIA				
<b>Dasyuridae</b>				<b>Raubbeutler</b>
	<i>Sminthopsis longicaudata</i> (I)			Langschwanz- Schmalfußbeutelmaus
	<i>Sminthopsis psammophila</i> (I)			Große Wüsten- Schmalfußbeutelmaus
<b>Thylacinidae</b>				<b>Beutelwölfe</b>
	<i>Thylacinus cynocephalus</i> (möglicherweise ausgestor- ben) (I)			Beutelwolf
DIPROTODONTIA				
<b>Macropodidae</b>				<b>Känguruhs</b>
		<i>Dendrolagus inustus</i> (II)		Graues Baumkänguruh
		<i>Dendrolagus ursinus</i> (II)		Bären-Baumkänguruh
	<i>Lagorchestes hirsutus</i> (I)			Zottelhasen-Känguruh
	<i>Lagostrophus fasciatus</i> (I)			Bänder-Känguruh
	<i>Onychogalea fraenata</i> (I)			Kurznagel-Känguruh
	<i>Onychogalea lunata</i> (I)			Mondnagel-Känguruh
<b>Phalangeridae</b>				<b>Kletterbeutler</b>
		<i>Phalanger intercastellanus</i> (II)		Östlicher Wollkuskus
		<i>Phalanger mimicus</i> (II)		Südlicher Wollkuskus
		<i>Phalanger orientalis</i> (II)		Nördlicher Wollkuskus
		<i>Spilocuscus kraemeri</i> (II)		Admiralty-Inland- Tüpfelkuskus
		<i>Spilocuscus maculatus</i> (II)		Eigentlicher Tüpfelkuskus
		<i>Spilocuscus papuensis</i> (II)		Waigeou-Tüpfelkuskus
<b>Potoroidae</b>				<b>Rattenkänguruhs</b>
	<i>Bettongia</i> spp. (I)			Bürstenkänguruhs
	<i>Caloprymnus campestris</i> (möglicherweise ausgestor- ben) (I)			Nacktblust-Känguruh
<b>Vombatidae</b>				<b>Plumpbeutler, Wombats</b>
	<i>Lasiorhinus krefftii</i> (I)			Moonie-Wombat

	Anhang A	Anhang B	Anhang C	Deutsche Bezeichnung
LAGOMORPHA				Hasenartige
<b>Leporidae</b>				<b>Hasen</b>
	<i>Caprolagus hispidus</i> (I)			Borstenkaninchen
	<i>Romerolagus diazi</i> (I)			Mexikanisches Vulkankaninchen
MONOTREMATA				
<b>Tachyglossidae</b>				<b>Ameisenigel</b>
		<i>Zaglossus</i> spp. (II)		Langschnabeligel
PERAMELEMORPHIA				Nasenbeutler
<b>Chaeropodidae</b>				<b>Schweinsfuß-Nasenbeutler</b>
	<i>Chaeropus ecaudatus</i> (möglicherweise ausgestorben) (I)			Schweinsfuß-Nasenbeutler
<b>Peramelidae</b>				
	<i>Perameles bougainville</i> (I)			Westaustralischer Streifenbeuteldachs
<b>Thylacomyidae</b>				
	<i>Macrotis lagotis</i> (I)			Großer Kaninchennasenbeutler
	<i>Macrotis leucura</i> (I)			Kleiner Kaninchennasenbeutler
PERISSODACTYLA				Unpaarhufer
<b>Equidae</b>				<b>Pferdeartige</b>
	<i>Equus africanus</i> (I) (Ausgenommen ist die domestizierte Form von <i>Equus asinus</i> , für die diese Verordnung nicht gilt.)			Afrikanischer Wildesel
	<i>Equus grevyi</i> (I)			Grevyzebra
	<i>Equus hemionus</i> (I/II) (Diese Art steht in Anhang II, die Unterarten <i>Equus hemionus hemionus</i> und <i>Equus hemionus khur</i> sind dagegen in Anhang I aufgeführt.)			Asiatischer Halbesel
	<i>Equus kiang</i> (II)			Kiang
	<i>Equus przewalskii</i> (I)			Przewalskipferd (Urwildpferd)
		<i>Equus zebra hartmannae</i> (II)		Hartmann-Bergzebra
	<i>Equus zebra zebra</i> (I)			Kap-Bergzebra
<b>Rhinocerotidae</b>				<b>Nashörner</b>
	<i>Rhinocerotidae</i> spp. (I) (Ausgenommen ist die Unterart des Anhangs B.)			Nashörner

	Anhang A	Anhang B	Anhang C	Deutsche Bezeichnung
		<i>Ceratotherium simum simum</i> (II) (Nur die Populationen Südafrikas und Swasilands; alle anderen Populationen sind in Anhang A aufgeführt. Ausschließlich zur Genehmigung des internationalen Handels mit lebenden Tieren, die nach annehmbaren und geeigneten Bestimmungsorten verbracht werden, und des Handels mit Jagdtrophäen. Alle anderen Exemplare sind als Exemplare von Arten des Anhangs A zu betrachten, und der Handel mit diesen ist dementsprechend zu regeln.)		Südliches Breitmaulnashorn
<b>Tapiridae</b>	<i>Tapiridae</i> spp. (I) (Ausgenommen ist die Art des Anhangs B.)			<b>Tapire</b> Tapire
PHOLIDOTA		<i>Tapirus terrestris</i> (II)		Flachlandtapir
<b>Manidae</b>		<i>Manis</i> spp. (II) (Eine Jahresausfuhrquote von Null wurde festgelegt für Exemplare von <i>Manis crassicaudata</i> , <i>Manis culionensis</i> , <i>Manis javanica</i> und <i>Manis pentadactyla</i> , die in der Wildnis gefangen und für überwiegend kommerzielle Zwecke gehandelt werden.)		Schuppentiere <b>Schuppentiere</b> Schuppentiere
PILOSA				Zahnarme
<b>Bradypodidae</b>		<i>Bradypus variegatus</i> (II)		<b>Dreizehenfaultiere</b> Geflecktes Dreizehenfaultier
<b>Megalonychidae</b>			<i>Choloepus hoffmanni</i> (III Costa Rica)	<b>Zweizehenfaultiere</b> Weißkopf-Zweizehenfaultier
<b>Myrmecophagidae</b>		<i>Myrmecophaga tridactyla</i> (II)	<i>Tamandua mexicana</i> (III Guatemala)	<b>Ameisenbären</b> Großer Ameisenbär Kleiner Ameisenbär
PRIMATES		PRIMATES spp. (II) (Ausgenommen sind die Arten des Anhangs A.)		Herrentiere Herrentiere
<b>Atelidae</b>	<i>Alouatta coibensis</i> (I) <i>Alouatta palliata</i> (I) <i>Alouatta pigra</i> (I) <i>Ateles geoffroyi frontatus</i> (I) <i>Ateles geoffroyi panamensis</i> (I)			<b>Klammerschwanzaffen</b> Coiba-Brüllaffe Mantelbrüllaffe Guatemala-Brüllaffe Schwarzbrauen-Geoffrey-Klammeraffe Panama-Klammeraffe

	Anhang A	Anhang B	Anhang C	Deutsche Bezeichnung
<b>Cebidae</b>	<i>Brachyteles arachnoides</i> (I)			Südlicher Spinnenaffe
	<i>Brachyteles hypoxanthus</i> (I)			Nördlicher Spinnenaffe
	<i>Oreonax flavicauda</i> (I)			Gelbschwanz-Wollaffe
	<i>Callimico goeldii</i> (I)			<b>Kapuzinerartige</b> Springtamarin
	<i>Callithrix aurita</i> (I)			Weißohr-Seidenäffchen
	<i>Callithrix flaviceps</i> (I)			Gelbkopf-Büscheläffchen
	<i>Leontopithecus</i> spp. (I)			Löwenäffchen
	<i>Saguinus bicolor</i> (I)			Manteläffchen
	<i>Saguinus geoffroyi</i> (I)			Geoffroy-Perückenaffe, Panama-Perückenaffe
	<i>Saguinus leucopus</i> (I)			Weißfüßäffchen
	<i>Saguinus martinsi</i> (I)			Martin-Tamarin
	<i>Saguinus oedipus</i> (I)			Lisztäffchen
	<i>Saimiri oerstedii</i> (I)			Gelbes Totenkopffäffchen
<b>Cercopithecidae</b>	<i>Cercocebus galeritus</i> (I)			<b>Meerkatzenartige</b> Tana-Haubenmangabe
	<i>Cercopithecus diana</i> (I)			Diana-Meerkatze
	<i>Cercopithecus roloway</i> (I)			Roloway-Meerkatze
	<i>Cercopithecus solatus</i> (II)			Gabun-Meerkatze
	<i>Colobus satanas</i> (II)			Schwarzer Guereza, Schwarzer Stummelaffe
	<i>Macaca silenus</i> (I)			Wanderu, Bartaffe
	<i>Mandrillus leucophaeus</i> (I)			Drill
	<i>Mandrillus sphinx</i> (I)			Mandrill
	<i>Nasalis larvatus</i> (I)			Nasenne
	<i>Ptilocolobus foai</i> (II)			Zentralafrikanischer Stummelaffe
	<i>Ptilocolobus gordonorum</i> (II)			Uzungwa-Stummelaffe
	<i>Ptilocolobus kirkii</i> (I)			Sansibar-Stummelaffe
	<i>Ptilocolobus pennantii</i> (II)			Pennant-Stummelaffe
	<i>Ptilocolobus preussi</i> (II)			Kamerun-Stummelaffe, Preuss-Stummelaffe
	<i>Ptilocolobus rufomitratu</i> s (I)			Rotkopf-Stummelaffe, Roter Colobus
	<i>Ptilocolobus tephrosceles</i> (II)			Uganda-Stummelaffe
	<i>Ptilocolobus tholloni</i> (II)			Thollon-Stummelaffe
	<i>Presbytis potenziani</i> (I)			Mentawi-Langur
	<i>Pygathrix</i> spp. (I)			Kleideraffen
	<i>Rhinopithecus</i> spp. (I)			Stumpfnasaffen
	<i>Semnopithecus ajax</i> (I)			Kaschmir-Hanuman-Langur
	<i>Semnopithecus dussumieri</i> (I)			Dussumir-Hanuman-Langur
	<i>Semnopithecus entellus</i> (I)			Bengalischer Hanuman-Langur, Hulman
	<i>Semnopithecus hector</i> (I)			Tarai-Hanuman-Langur
	<i>Semnopithecus hypoleucos</i> (I)			Schwarzfüßiger Hanuman-Langur

	Anhang A	Anhang B	Anhang C	Deutsche Bezeichnung
	<i>Semnopithecus priam</i> (I)			Südlicher Hanuman-Langur
	<i>Semnopithecus schistaceus</i> (I)			Nepalesischer Hanuman-Langur
	<i>Simias concolor</i> (I)			Pageh-Stumpfnase
	<i>Trachypithecus delacouri</i> (II)			Delacour-Schwarzlangur
	<i>Trachypithecus francoisi</i> (II)			Tonkin-Schwarzlangur
	<i>Trachypithecus geei</i> (I)			Goldlangur, Gee's Langur
	<i>Trachypithecus hatinhensis</i> (II)			Hatinh-Langur
	<i>Trachypithecus johnii</i> (II)			Tankin-Langur
	<i>Trachypithecus laotum</i> (II)			Südlicher Schwarzlangur
	<i>Trachypithecus pileatus</i> (I)			Kappenlangur, Schopflangur
	<i>Trachypithecus poliocephalus</i> (II)			Hellköpfiger Schwarzlangur
	<i>Trachypithecus shortridgei</i> (I)			Shortridge-Langur
<b>Cheirogaleidae</b>				<b>Katzenmakis</b>
	<i>Cheirogaleidae</i> spp. (I)			Katzenmakis
<b>Daubentoniidae</b>				<b>Fingertiere</b>
	<i>Daubentonia madagascariensis</i> (I)			Fingertier
<b>Hominidae</b>				<b>Menschenaffen</b>
	<i>Gorilla beringei</i> (I)			Östlicher Gorilla
	<i>Gorilla gorilla</i> (I)			Westlicher Gorilla
	<i>Pan</i> spp. (I)			Schimpansen und Bonobos
	<i>Pongo abelii</i> (I)			Sumatra-Orang-Utan
	<i>Pongo pygmaeus</i> (I)			Borneo-Urang-Utan
<b>Hylobatidae</b>				<b>Gibbons</b>
	<i>Hylobatidae</i> spp. (I)			Gibbons
<b>Indriidae</b>				<b>Indriartige</b>
	<i>Indriidae</i> spp. (I)			Indriartige
<b>Lemuridae</b>				<b>Lemuren</b>
	<i>Lemuridae</i> spp. (I)			Lemuren
<b>Lepilemuridae</b>				<b>Wieselmakis</b>
	<i>Lepilemuridae</i> spp. (I)			Wieselmakis
<b>Lorisidae</b>				<b>Loris und Galagos</b>
	<i>Nycticebus</i> spp. (I)			Plumploris

	Anhang A	Anhang B	Anhang C	Deutsche Bezeichnung
<b>Pitheciidae</b>	<i>Cacajao</i> spp. (I) <i>Callicebus barbarabrownae</i> (II) <i>Callicebus melanochir</i> (II) <i>Callicebus nigrifrons</i> (II) <i>Callicebus personatus</i> (II) <i>Chiropotes albinasus</i> (I)			<b>Sakis, Schweif- oder Kurzschwanzaffen</b> Uakaris, Kurzschwanzaffen Nordbahia-Springaffe Südbahia-Springaffe Schwarzstirn-Springaffe Schwarzköpfiger Springaffe Weißnasen-Saki
<b>Tarsiidae</b>	<i>Tarsius</i> spp. (II)			<b>Koboldmakis</b> Koboldmakis
<b>PROBOSCIDEA</b>				<b>RÜSELTIERE</b>
<b>Elephantidae</b>	<i>Elephas maximus</i> (I) <i>Loxodonta africana</i> (I) (Ausgenommen sind die Populationen Botsuanas, Namibias, Südafrikas und Simbabwe, die in Anhang B aufgeführt sind.)	<i>Loxodonta africana</i> (II) (Nur die Populationen Botsuanas, Namibias, Südafrikas und Simbabwe <sup>(6)</sup> ; alle anderen Populationen sind in Anhang A aufgeführt.)		Elefanten Asiatischer Elefant African elephant
<b>RODENTIA</b>				<b>NAGETIERE</b>
<b>Chinchillidae</b>	<i>Chinchilla</i> spp. (I) (Für domestizierte Formen gilt die Verordnung nicht.)			Hasenmäuse, Chinchillas Chinchillas
<b>Cuniculidae</b>			<i>Cuniculus paca</i> (III Honduras)	<b>Pakas</b> Paka
<b>Dasyproctidae</b>			<i>Dasyprocta punctata</i> (III Honduras)	<b>Agutis</b> Flecken-Aguti
<b>Erethizontidae</b>			<i>Sphiggurus mexicanus</i> (III Honduras) <i>Sphiggurus spinosus</i> (III Uruguay)	<b>Baumstachler</b> Zentralamerikanischer Greifstachler Spitzgreifstachler
<b>Hystricidae</b>	<i>Hystrix cristata</i>			<b>Stachelschweine</b> Stachelschwein
<b>Muridae</b>	<i>Leporillus conditor</i> (I) <i>Pseudomys fieldi praeconis</i> (I) <i>Xeromys myoides</i> (I) <i>Zyomys pedunculatus</i> (I)			<b>Echte Mäuse</b> Langohr-Häschenratte Shark-Bay-Falschmaus Australische Landmaus Dickschwanzratte

	Anhang A	Anhang B	Anhang C	Deutsche Bezeichnung
<b>Sciuridae</b>	<i>Cynomys mexicanus</i> (I)		<i>Marmota caudata</i> (III India)	<b>Hörnchen</b> Mexikanischer Präriehund
			<i>Marmota caudata</i> (III Indien)	Langschwänziges Murmeltier Himalaya-Murmeltier
		<i>Ratufa</i> spp. (II)		Riesenhörnchen
			<i>Sciurus deppei</i> (III Costa Rica)	Deppe's Hörnchen
SCANDENTIA		SCANDENTIA spp. (II)		<b>Spitzhörnchen</b>
SIRENIA				<b>SEEKÜHE</b>
<b>Dugongidae</b>	<i>Dugong dugon</i> (I)			Gabelschwanz-Seekühe Dugong, Pazifische Seekuh
<b>Trichechidae</b>	Trichechidae spp. (I/II) ( <i>Trichechus inunguis</i> und <i>Trichechus manatus</i> sind in Anhang I aufgeführt. <i>Trichechus senegalensis</i> ist in Anhang II aufgeführt.)			<b>Rundschwanz-Seekühe</b> Rundschwanz-Seekühe
AVES				VÖGEL
ANSERIFORMES				<b>ENTEN- UND GÄNSEVÖGEL</b>
<b>Anatidae</b>				Entenvögel
	<i>Anas aucklandica</i> (I)			Auckland-Ente
		<i>Anas bernieri</i> (II)		Bernier-Ente
	<i>Anas chlorotis</i> (I)			Neuseeland-Ente
		<i>Anas formosa</i> (II)		Gluckente, Baikal-Ente
	<i>Anas laysanensis</i> (I)			Laysan-Stockente
	<i>Anas nesiotis</i> (I)			Campbell-Ente
	<i>Anas oustaleti</i> (I)			Marianen-Stockente
	<b><i>Anas querquedula</i></b>			Knäkente
	<i>Asarcornis scutulata</i> (I)			Weißflügel-Moschusente
	<i>Aythya innotata</i>			Malegassen-Moorente
	<b><i>Aythya nyroca</i></b>			Moorente
	<i>Branta canadensis leucopareia</i> (I)			Aleuten-Zwergkanadagans
	<b><i>Branta ruficollis</i></b> (II)			Rothalsgans
	<i>Branta sandvicensis</i> (I)			Sandwichgans, Hawaiiigans
			<i>Cairina moschata</i> (III Honduras)	Moschusente
		<i>Coscoroba coscoroba</i> (II)		Coscorobaschwan
		<i>Cygnus melancoryphus</i> (II)		Schwarzhalsschwan

	Anhang A	Anhang B	Anhang C	Deutsche Bezeichnung
		<i>Dendrocygna arborea</i> (II)		Kuba-Pfeifgans, Kuba-Baumente
			<i>Dendrocygna autumnalis</i> (III Honduras)	Herbstpfeifgans
			<i>Dendrocygna bicolor</i> (III Honduras)	Fahlpfeifgans
	<i>Mergus octosetaceus</i>			Dunkelsäger
		<i>Oxyura jamaicensis</i>		Schwarzkopf-Ruderente
	<i>Oxyura leucocephala</i> (II)			Weißkopf-Ruderente
	<i>Rhodonessa caryophyllacea</i> (possibly extinct) (I)			Rosenkopfente
		<i>Sarkidiornis melanotos</i> (II)		Höckerente
	<i>Tadorna cristata</i>			Schopfkasarka
<b>APODIFORMES</b>				<b>SEGLERARTIGE</b>
<b>Trochilidae</b>				Kolibris
		Trochilidae spp. (II) (Except for the species included in Annex A)		Kolibris
	<i>Glaucis dohrnii</i> (I)			Hakenschnabel-Kolibri
<b>CHARADRIIFORMES</b>				<b>REGENPFEIFERARTIGE</b>
<b>Burhinidae</b>				Triele
			<i>Burhinus bistriatus</i> (III Guatemala)	Amerikanischer Triel
<b>Laridae</b>				<b>Möwen</b>
	<i>Larus relictus</i> (I)			Gobi-Schwarzkopfmöwe
<b>Scolopacidae</b>				<b>Schnepfen</b>
	<i>Numenius borealis</i> (I)			Eskimo-Brachvogel
	<i>Numenius tenuirostris</i> (I)			Dünnschnabel-Brachvogel
	<i>Tringa guttifer</i> (I)			Sachalin-Grünschenkel, Tüpfelgrünschenkel
<b>CICONIIFORMES</b>				<b>SCHREITVÖGEL</b>
<b>Ardeidae</b>				Reiher
	<i>Ardea alba</i>			Silberreiher
	<i>Bubulcus ibis</i>			Kuhreiher
	<i>Egretta garzetta</i>			Seidenreiher
<b>Balaenicipitidae</b>				<b>Schuhschnäbel</b>
		<i>Balaeniceps rex</i> (II)		Schuhschnabel
<b>Ciconiidae</b>				<b>Störche</b>
	<i>Ciconia boyciana</i> (I)			Schwarzschnabelstorch
	<i>Ciconia nigra</i> (II)			Schwarzstorch
	<i>Ciconia stormi</i>			Höckerstorch
	<i>Jabiru mycteria</i> (I)			Jabiru
	<i>Leptoptilos dubius</i>			Argala
	<i>Mycteria cinerea</i> (I)			Malayen-Nimmersatt, Milchstorch

	Anhang A	Anhang B	Anhang C	Deutsche Bezeichnung
<b>Phoenicopteridae</b>				<b>Flamingos</b>
		Phoenicopteridae spp. (II) (Ausgenommen ist die Art des Anhangs A.)		Flamingos
	<b><i>Phoenicopterus ruber</i> (II)</b>			Flamingo
<b>Threskiornithidae</b>		<i>Eudocimus ruber</i> (II)		<b>Ibisse</b>
	<i>Geronticus calvus</i> (II)			Roter Sichler
	<i>Geronticus eremita</i> (I)			Glattacken-Ibis
	<i>Nipponia nippon</i> (I)			Waldrapp
	<b><i>Platalea leucorodia</i> (II)</b>			Japanischer Ibis
	<i>Pseudibis gigantea</i>			Löffler
				Riesen-Ibis
COLUMBIFORMES				<b>TAUBENVÖGEL</b>
<b>Columbidae</b>				Tauben
	<i>Caloenas nicobarica</i> (I)			Kragentaube
	<i>Claravis godefrida</i>			Purpurbindentäubchen
	<b><i>Columba livia</i></b>			Felsentaube
	<i>Ducula mindorensis</i> (I)			Mindoro-Bronzefrucht-Taube
		<i>Gallicolumba luzonica</i> (II)		Dolchstichtaube
		<i>Goura</i> spp. (II)		Kronentauben
	<i>Leptotila wellsi</i>			Wellstaube, Granada-Taube
			<i>Nesoenas mayeri</i> (III Mauritius)	Pink pigeon
	<b><i>Mauritiustaube, Rosentaube</i></b>			Turteltaube
CORACIIFORMES				<b>RACKENVÖGEL</b>
<b>Bucerotidae</b>				<b>Nashornvögel</b>
		<i>Aceros</i> spp. (II) (Ausgenommen sind die Arten des Anhangs A.)		Hornvogel-Gattung
	<i>Aceros nipalensis</i> (I)			Nepal-Hornvogel
		<i>Anorhinus</i> spp. (II)		Hornvogel-Gattung
		<i>Anthracoceros</i> spp. (II)		Hornvogel-Gattung
		<i>Berenicornis</i> spp. (II)		Hornvogel-Gattung
		<i>Buceros</i> spp. (II) (Ausgenommen ist die Art des Anhangs A.)		Hornvogel-Gattung
	<i>Buceros bicornis</i> (I)			Homrai-Doppelhornvogel
		<i>Penelopides</i> spp. (II)		Hornvogel-Gattung
	<i>Rhinoplax vigil</i> (I)			Schildhornvogel, Schildschnabel
		<i>Rhyticeros</i> spp. (II) (Ausgenommen ist die Art des Anhangs A.)		Hornvogel-Gattung
	<i>Rhyticeros subruficollis</i> (I)			Sunda-Jahrvogel

	Anhang A	Anhang B	Anhang C	Deutsche Bezeichnung
CUCULIFORMES				<b>KUCKUCKSVÖGEL</b>
<b>Musophagidae</b>				Turakos
		<i>Tauraco</i> spp. (II) (Ausgenommen ist die Art des Anhangs A.)		Turakos
	<i>Tauraco bannermani</i> (II)			Bannerman-Turako
FALCONIFORMES				<b>GREIFVÖGEL</b>
		FALCONIFORMES spp. (II) (Ausgenommen sind die Arten des Anhangs A und eine Art der Familie der Cathartidae, die in Anhang C aufgeführt ist; die anderen Arten dieser Familie sind nicht in den Anhängen dieser Verordnung aufgeführt.)		Greifvögel
<b>Accipitridae</b>				<b>Habichtartige</b>
	<i>Accipiter brevipes</i> (II)			Kurzfangspërber
	<i>Accipiter gentilis</i> (II)			Habicht
	<i>Accipiter nisus</i> (II)			Sperber
	<i>Aegypius monachus</i> (II)			Mönchsgeier
	<i>Aquila adalberti</i> (I)			Spanischer Kaiseradler
	<i>Aquila chrysaetos</i> (II)			Steinadler
	<i>Aquila clanga</i> (II)			Schelladler
	<i>Aquila heliaca</i> (I)			Kaiseradler
	<i>Aquila pomarina</i> (II)			Schreiadler
	<i>Buteo buteo</i> (II)			Mäusebussard
	<i>Buteo lagopus</i> (II)			Raufußbussard
	<i>Buteo rufinus</i> (II)			Adlerbussard
	<i>Chondrohierax uncinatus wilsonii</i> (I)			Wilson's Langschnabelweih
	<i>Circaetus gallicus</i> (II)			Schlangenadler
	<i>Circus aeruginosus</i> (II)			Rohrweihe
	<i>Circus cyaneus</i> (II)			Kornweihe
	<i>Circus macrourus</i> (II)			Steppenweihe
	<i>Circus pygargus</i> (II)			Wiesenweihe
	<i>Elanus caeruleus</i> (II)			Gleitaar
	<i>Eutriorchis astur</i> (II)			Schlangenhäbicht
	<i>Gypaetus barbatus</i> (II)			Bartgeier
	<i>Gyps fulvus</i> (II)			Gänsegeier
	<i>Haliaeetus</i> spp. (I/II) ( <i>Haliaeetus albicilla</i> steht in Anhang I; die übrigen Arten sind in Anhang II aufgeführt.)			Seeadler

	Anhang A	Anhang B	Anhang C	Deutsche Bezeichnung
<b>Cathartidae</b>	<i>Harpia harpyja</i> (I)			Harpie
	<b><i>Hieraaetus fasciatus</i> (II)</b>			Habichtsadler
	<b><i>Hieraaetus pennatus</i> (II)</b>			Zwergadler
	<i>Leucopternis occidentalis</i> (II)			Graurückenbussard
	<b><i>Milvus migrans</i> (II)</b>			Schwarzmilan
	<b><i>Milvus milvus</i> (II)</b>			Rotmilan, Gabelweihe
	<b><i>Neophron percnopterus</i> (II)</b>			Schmutzgeier
	<b><i>Pernis apivorus</i> (II)</b>			Wespenbussard
	<i>Pitheophaga jefferyi</i> (I)			Affenadler
				<b>Neuweltgeier</b>
<b>Falconidae</b>	<i>Gymnogyps californianus</i> (I)			Kalifornischer Kondor
			<i>Sarcoramphus papa</i> (III Honduras)	Königsgeier
	<i>Vultur gryphus</i> (I)			Andenkondor
				<b>Falken</b>
	<i>Falco araeus</i> (I)			Seychellen-Turmfalke
	<b><i>Falco biarmicus</i> (II)</b>			Lannerfalke
	<b><i>Falco cherrug</i> (II)</b>			Würgfalke, Sakerfalke
	<b><i>Falco columbarius</i> (II)</b>			Merlin
	<b><i>Falco eleonora</i> (II)</b>			Eleonorenfalke
	<i>Falco jugger</i> (I)			Laggerfalke
<b>Pandionidae</b>	<b><i>Falco naumanni</i> (II)</b>			Rötelfalke
	<i>Falco newtoni</i> (I) (Nur die Population der Seychellen)			Madagaskar-Falke
	<i>Falco pegrinoides</i> (I)			Wüstenfalke, Berberfalke
	<i>Falco peregrinus</i> (I)			Wanderfalke
	<i>Falco punctatus</i> (I)			Mauritius-Turmfalke
	<i>Falco rusticolus</i> (I)			Gerfalke
	<b><i>Falco subbuteo</i> (II)</b>			Baumfalke
	<b><i>Falco tinnunculus</i> (II)</b>			Turmfalke
	<b><i>Falco vespertinus</i> (II)</b>			Rotfußfalke
				<b>Fischadler</b>
<b>GALLIFORMES</b>	<b><i>Pandion haliaetus</i> (II)</b>			Fischadler
				<b>HÜHNERVÖGEL</b>
<b>Cracidae</b>				Hokkohühner
	<i>Crax fasciolata</i>			Nacktgesicht-Hokko, Sclater-Hokko
	<i>Crax blumenbachii</i> (I)			Blumenbach-Hokko
			<i>Crax daubentoni</i> (III Colombia)	Gelblappen-Hokko, Daubenton-Hokko
		<i>Crax globulosa</i> (III Colombia)	Karunkel-Hokko, Yarrell-Hokko	

	Anhang A	Anhang B	Anhang C	Deutsche Bezeichnung
			<i>Crax rubra</i> (III Kolumbien, Costa Rica, Guatemala und Honduras)	Tuberkel-Hokko
	<i>Mitu mitu</i> (I)			Nordwest-Mitu
	<i>Oreophasis derbianus</i> (I)			Bergguan, Zapfenguan
		<i>Ortalis vetula</i> (III Guatemala/Honduras)		Blauflügelguan
		<i>Pauxi pauxi</i> (III Kolumbien)		Nördlicher Helmhokko
	<i>Penelope albipennis</i> (I)			Weißschwigen-Guan
			<i>Penelope purpurascens</i> (III Honduras)	Rostbauch-Schakohuhn
			<i>Penelopina nigra</i> (III Guatemala)	Mohreguan
	<i>Pipile jacutinga</i> (I)			Schakutinga
	<i>Pipile pipile</i> (I)			Trinidad-Blaukehl-Schakutinga
<b>Megapodiidae</b>				<b>Großfußhühner</b>
	<i>Macrocephalon maleo</i> (I)			Hammerhuhn
<b>Phasianidae</b>				<b>Fasanenartige</b>
			<i>Arborophila campbelli</i> (III Malaysia)	Graubrust-Buschwachtel
			<i>Arborophila charltonii</i> (III Malaysia)	Charlton-Waldrebhuhn
		<i>Argusianus argus</i> (II)		Argusfasan
			<i>Caloperdix oculus</i> (III Malaysia)	Augenwachtel
	<i>Catreus wallichii</i> (I)			Wallich-Fasan
	<i>Colinus virginianus ridgwayi</i> (I)			Masked bobwhite
	<i>Crossoptilon crossoptilon</i> (I)			Weißer Ohrfasan
	<i>Crossoptilon mantchuricum</i> (I)			Brauner Ohrfasan
		<i>Gallus sonneratii</i> (II)		Sonnerathuhn
		<i>Ithaginis cruentus</i> (II)		Blutfasan
	<i>Lophophorus impejanus</i> (I)			Gelbschwanz-Glanzfasan, Königsglanzfasan
	<i>Lophophorus lhuysii</i> (I)			Grünschwanz-Glanzfasan
	<i>Lophophorus sclateri</i> (I)			Weißschwanz-Glanzfasan
	<i>Lophura edwardsi</i> (I)			Edwards-Fasan
			<i>Lophura erythrophthalma</i> (III Malaysia)	Gabelschwanzfasan
		<i>Lophura hatinhensis</i>		Vietnamfasan
			<i>Lophura ignita</i> (III Malaysia)	Hauben-Feuerrückenfasan
	<i>Lophura imperialis</i> (I)			Kaiserfasan
	<i>Lophura swinhoii</i> (I)			Swinhoe-Fasan
			<i>Melanoperdix niger</i> (III Malaysia)	Schwarzwachtel

	Anhang A	Anhang B	Anhang C	Deutsche Bezeichnung
			<i>Meleagris ocellata</i> (III Guatemala)	Pfauen-Truthuhn
	<i>Odontophorus strophium</i>			Kragenwachtel
	<i>Ophrysia superciliosa</i>			Hangwachtel, Himalaya-Wachtel
		<i>Pavo muticus</i> (II)		Ährenträgerpfau
		<i>Polyplectron bicalcaratum</i> (II)		Nord-Spiegelpfau, Grauer Pfaufasan
		<i>Polyplectron germaini</i> (II)		Ost-Spiegelfasan, Brauner Pfaufasan
			<i>Polyplectron inopinatum</i> (III Malaysia)	Spiegel-Bronzeschwanzfasan, Rothschild-Pfaufasan
	<i>Polyplectron napoleonis</i> (I)	<i>Polyplectron malacense</i> (II)		Malaiischer Pfaufasan
				Palawan-Spiegelpfau, Palawan-Pfaufasan
		<i>Polyplectron schleiermacheri</i> (II)		Borneo-Pfaufasan
	<i>Rheinardia ocellata</i> (I)			Rheinart-Fasan
			<i>Rhizothera dulitensis</i> (III Malaysia)	Langschnabelwachtel
			<i>Rhizothera longirostris</i> (III Malaysia)	Langschnabelwachtel
			<i>Rollulus rouloul</i> (III Malaysia)	Straußwachtel
	<i>Syrmaticus ellioti</i> (I)			Elliot-Fasan
	<i>Syrmaticus humiae</i> (I)			Hume-Fasan
	<i>Syrmaticus mikado</i> (I)			Mikado-Fasan
	<i>Tetraogallus caspius</i> (I)			Tetraogallus caspius
	<i>Tetraogallus tibetanus</i> (I)			Tibet-Königshuhn
	<i>Tragopan blythii</i> (I)			Blyth-Satyrhuhn, Blyth-Tragopan
	<i>Tragopan caboti</i> (I)			Cabot-Satyrhuhn, Cabot-Tragopan
	<i>Tragopan melanocephalus</i> (I)			West-Satyrhuhn, West-Tragopan
	<i>Tympanuchus cupido attwateri</i> (I)			Satyr-Tragopan Attwaters-Präriehuhn
GRUIFORMES			<i>Tragopan satyra</i> (III Nepal)	Satyr-Tragopan
<b>Gruidae</b>				<b>KRANICHVÖGEL</b>
				Kraniche
		Gruidae spp. (II) (Ausgenommen sind die Arten des Anhangs A.)		Kraniche
	<i>Grus americana</i> (I)			Schreikranich
	<i>Grus canadensis</i> (I/II) (Die Art steht in Anhang II, die Unterarten <i>Grus canadensis nesiotis</i> und <i>Grus canadensis pulla</i> sind dagegen in Anhang I aufgeführt.)			Kanadakranich
	<b>Grus grus</b> (II)			Kranich
	<i>Grus japonensis</i> (I)			Mandschurenkranich
	<i>Grus leucogeranus</i> (I)			Nonnenkranich, Schneekranich
	<i>Grus monacha</i> (I)			Mönchskranich
	<i>Grus nigricollis</i> (I)			Grus nigricollis
	<i>Grus vipio</i> (I)			Weißnackenkranich

	Anhang A	Anhang B	Anhang C	Deutsche Bezeichnung
<b>Otididae</b>		Otididae spp. (II) (Ausgenommen sind die Arten des Anhangs A.)		<b>Trappen</b> Trappen  Indische Trappe, Hindu-Trappe Steppen-Kragentrappe Kragentrappe Barttrappe Großtrappe Flaggentrappe Zwergtrappe
	<i>Ardeotis nigriceps</i> (I)			
	<i>Chlamydotis macqueenii</i> (I)			
	<i>Chlamydotis undulata</i> (I)			
	<i>Houbaropsis bengalensis</i> (I)			
	<b>Otis tarda</b> (II)			
	<i>Sypheotides indicus</i> (II)			
	<b>Tetrax tetrax</b> (II)			
<b>Rallidae</b>				<b>Rallen</b> Lord-Howe-Waldralle
	<i>Gallirallus sylvestris</i> (I)			
<b>Rhynochetidae</b>				<b>Kagus</b> Kagu
	<i>Rhynochetos jubatus</i> (I)			
PASSERIFORMES				<b>SPERLINGSVÖGEL</b>
<b>Atrichornithidae</b>				Dickichtschlüpfer Großer Dickichtschlüpfer
	<i>Atrichornis clamosus</i> (I)			
<b>Cotingidae</b>			<i>Cephalopterus ornatus</i> (III Kolumbien) <i>Cephalopterus penduliger</i> (III Kolumbien)	<b>Schmuckvögel, Kotingas</b> Schmuck-Schirmvogel, Kurzlappen-Schirmvogel Zapfentragender Schirmvogel
	<i>Cotinga maculata</i> (I)			Halsbandkotinga
		<i>Rupicola</i> spp. (II)		Klippenvögel
	<i>Xipholena atropurpurea</i> (I)			Weißflügelkotinga
<b>Emberizidae</b>		<i>Gubernatrix cristata</i> (II) <i>Paroaria capitata</i> (II) <i>Paroaria coronata</i> (II) <i>Tangara fastuosa</i> (II)		<b>Ammern</b> Grünkardinal Mantelkardinal Graukardinal Vielfarbentangare
<b>Estrildidae</b>		<i>Amandava formosa</i> (II) <i>Lonchura fuscata</i> <i>Lonchura oryzivora</i> (II) <i>Poephila cincta cincta</i> (II)		<b>Prachtfinken</b> Olivgrüner Astrild Timorreisfink, Brauner Reisfink Reisfink Schwarzkehl-Gürtelgrasfink
<b>Fringillidae</b>	<i>Carduelis cucullata</i> (I)	<i>Carduelis yarrellii</i> (II)		<b>Finken</b> Kapuzenzeisig Yarellzeisig
<b>Hirundinidae</b>	<i>Pseudochelidon sirintarae</i> (I)			<b>Schwalben</b> Sirintaraschwalbe, Weißaugen-Trugschwalbe

	Anhang A	Anhang B	Anhang C	Deutsche Bezeichnung
<b>Icteridae</b>	<i>Xanthopsar flavus</i> (I)			<b>Stärlinge</b> Gelbhaubenstärling
<b>Meliphagidae</b>	<i>Lichenostomus melanops cassidix</i> (I)			<b>Honigfresser</b> Muscicapidae
<b>Muscicapidae</b>	<i>Acrocephalus rodericanus</i> (III Mauritius)	<i>Cyornis ruckii</i> (II)		<b>Fliegenschnäpper</b> Mauritius-Sänger, Mauritius-Fliegenschnäpper
	<i>Dasyornis broadbenti litoralis</i> (möglicherweise ausgestorben) (I)			Blauer Sumatra-Fliegenschnäpper
	<i>Dasyornis longirostris</i> (I)			Westliche Rötlichbraune Grasmücke
		<i>Garrulax canorus</i> (II)		Westliche Langschnabel-Grasmücke
		<i>Leiothrix argentauris</i> (II)		Augenbrauenhäherling
		<i>Leiothrix lutea</i> (II)		Silberohr-Sonnenvogel
		<i>Liocichla omeiensis</i> (II)		Chinesische Nachtigall
	<i>Picathartes gymnocephalus</i> (I)			Omei-Häherling
	<i>Picathartes oreas</i> (I)			Gelbkopf-Felshüpfer
<b>Paradisaeidae</b>			<i>Terpsiphone bourbonnensis</i> (III Mauritius)	Buntkopf-Felshüpfer
		Paradisaeidae spp. (II)		Maskarenen-Paradiesschnäpper
<b>Pittidae</b>				<b>Paradiesvögel</b> Paradiesvögel
		<i>Pitta guajana</i> (II)		<b>Pittas</b> Blauschwanzpitta
	<i>Pitta gurneyi</i> (I)			Goldkehlpitta
	<i>Pitta kochi</i> (I)			Kochs Pitta
		<i>Pitta nympha</i> (II)		Japanischer Neunfarbepitta
<b>Pycnonotidae</b>		<i>Pycnonotus zeylanicus</i> (II)		<b>Bülbüls</b> Gelbscheitelbülbul
<b>Sturnidae</b>		<i>Gracula religiosa</i> (II)		<b>Stare</b> Beo
	<i>Leucopsar rothschildi</i> (I)			Balistar
<b>Zosteropidae</b>	<i>Zosterops albogularis</i> (I)			<b>Brillenvögel</b> Norfolk-Brillenvogel
PELECANIFORMES				<b>RUDERFÜSSER</b> Fregattvögel
<b>Fregatidae</b>	<i>Fregata andrewsi</i> (I)			Weißbauch-Fregattvogel
<b>Pelecanidae</b>	<i>Pelecanus crispus</i> (I)			<b>Pelikane</b> Krauskopfpelikan
<b>Sulidae</b>	<i>Papasula abbotti</i> (I)			<b>Tölpel</b> Graufußtölpel
PICIFORMES				<b>SPECHTVÖGEL</b> Bartvögel
<b>Capitonidae</b>			<i>Semnormis ramphastinus</i> (III Kolumbien)	Tukan-Bartvögel

	Anhang A	Anhang B	Anhang C	Deutsche Bezeichnung
<b>Picidae</b>	<i>Campephilus imperialis</i> (I)			<b>Spechte</b> Kaiserspecht
	<i>Dryocopus javensis richardsi</i> (I)			Ramphastidae
<b>Ramphastidae</b>			<i>Bailloni</i> <i>bailloni</i> (III Argentina)	<b>Tukane</b> Regenbogen-Tukan
		<i>Pteroglossus aracari</i> (II)		Schwarzkehl-Arassari
		<i>Pteroglossus castanotis</i> (III Argentina)		Braunohr-Arassari
		<i>Pteroglossus viridis</i> (II)		Grün-Arassari
		<i>Ramphastos sulfuratus</i> (II)	<i>Ramphastos dicolorus</i> (III Argentinien)	Bunttukan
		<i>Ramphastos toco</i> (II)		Fischertukan
		<i>Ramphastos tucanus</i> (II)		Riesentukan
		<i>Ramphastos vitellinus</i> (II)		Weißbrusttukan
			<i>Selenidera maculirostris</i> (III Argentinien)	Dottertukan Flecken-Arassari
PODICIPEDIFORMES				<b>LAPPENTAUCHER</b>
<b>Podicipedidae</b>				<b>Lappentaucher</b> Atitlantaucher
PROCELLARIIFORMES	<i>Podilymbus gigas</i> (I)			<b>RÖHRENNASEN</b>
<b>Diomedeidae</b>				<b>Albatrosse</b> Kurzschwanz-Albatros
	<i>Phoebastria albatrus</i> (I)			PAPAGEIENVÖGEL
PSITTACIFORMES				Papageienvögel
		PSITTACIFORMES spp. (II) (Ausgenommen sind die Arten des Anhangs A sowie <i>Agapornis roseicollis</i> , <i>Melopsittacus undulatus</i> , <i>Nymphicus hollandicus</i> und <i>Psittacula krameri</i> , die nicht in die Anhänge dieser Verordnung aufgenommen wurden.)		
<b>Cacatuidae</b>	<i>Cacatua haematuropygia</i> (I)			<b>Goffins-Kakadu</b> Rotsteißkakadu
	<i>Cacatua moluccensis</i> (I)			Molukken-Kakadu
	<i>Cacatua sulphurea</i> (I)			Gelbwangen-Kakadu
	<i>Probosciger aterrimus</i> (I)			Palmkakadu, Ara-Kakadu
	<i>Probosciger aterrimus</i> (I)			Palm cockatoo
Loriidae	<i>Eos histrio</i> (I)			Loris Eos histrio
	<i>Vini</i> spp. (I/II) ( <i>Vini ultramarina</i> steht in Anhang I, die übrigen Arten sind in Anhang II aufgeführt.)			Maidloris

	Anhang A	Anhang B	Anhang C	Deutsche Bezeichnung
<b>Psittacidae</b>				<b>Papageien</b>
	<i>Amazona arausiaca</i> (I)			Blaukopf-Amazone
	<i>Amazona auropalliata</i> (I)			Gelbnacken-Amazone
	<i>Amazona barbadensis</i> (I)			Gelbschulter-Amazone
	<i>Amazona brasiliensis</i> (I)			Red-tailed parrot
	<i>Amazona finschi</i> (I)			Blaukappen-Amazone
	<i>Amazona guildingii</i> (I)			Königsamazone
	<i>Amazona imperialis</i> (I)			Kaiseramazone
	<i>Amazona leucocephala</i> (I)			Kuba-Amazone
	<i>Amazona oratrix</i> (I)			Doppelgelbkopf-Amazone
	<i>Amazona pretrei</i> (I)			Prachtamazone
	<i>Amazona rhodocorytha</i> (I)			Granada-Amazone
	<i>Amazona tucumana</i> (I)			Tucuman-Amazone
	<i>Amazona versicolor</i> (I)			Blaumasken-Amazone
	<i>Amazona vinacea</i> (I)			Taubenhals-Amazone
	<i>Amazona viridigenalis</i> (I)			Grünwangen-Amazone
	<i>Amazona vittata</i> (I)			Puerto-Rico-Amazone
	<i>Anodorhynchus</i> spp. (I)			Blauaras
	<i>Ara ambiguus</i> (I)			Großer Soldaten-Ara, Bechstein-Ara
	<i>Ara glaucogularis</i> (I)			Caninde-Ara, Blaulatz-Ara
	<i>Ara macao</i> (I)			Hellroter Ara
	<i>Ara militaris</i> (I)			Ara militaris
	<i>Ara rubrogenys</i> (I)			Rotohr-Ara
	<i>Cyanopsitta spixii</i> (I)			Spix-Ara
	<i>Cyanoramphus cookii</i> (I)			
	<i>Cyanoramphus forbesi</i> (I)			Forbes Springsittich
	<i>Cyanoramphus novaezelandiae</i> (I)			Ziegen-Sittich
	<i>Cyanoramphus saisseti</i> (I)			
	<i>Cyclopsitta diophthalma coxeni</i> (I)			Coxens Rotwangen-Zwergpapagei
	<i>Eunymphicus cornutus</i> (I)			Hornsittich
	<i>Guarouba guarouba</i> (I)			Gold-Sittich
	<i>Neophema chrysogaster</i> (I)			
	<i>Ognorhynchus icterotis</i> (I)			Gelbohrsittich
	<i>Pezoporus occidentalis</i> (possibly extinct) (I)			Nachtsittich
	<i>Pezoporus wallicus</i> (I)			Erdsittich
	<i>Pionopsitta pileata</i> (I)			Scharlachkopfpapagei
	<i>Primolius couloni</i> (I)			Blaukopf-Ara, Gebirgsara
	<i>Primolius maracana</i> (I)			Rotrücken-Ara

	Anhang A	Anhang B	Anhang C	Deutsche Bezeichnung
	<i>Psephotus chrysopterygius</i> (I)			Goldschultersittich
	<i>Psephotus dissimilis</i> (I)			Hooded-Sittich
	<i>Psephotus pulcherrimus</i> (possibly extinct) (I)			Paradiessittich
	<i>Psittacula echo</i> (I)			Mauritiussittich
	<i>Pyrrhura cruentata</i> (I)			Blaulatzittich
	<i>Rhynchopsitta</i> spp. (I)			Arasittiche
	<i>Strigops habroptilus</i> (I)			Strigops habroptilus
RHEIFORMES				<b>NANDUS</b>
<b>Rheidae</b>				Nandus
	<i>Pterocnemia pennata</i> (I) (Ausgenommen die Art <i>Pterocnemia pennata pennata</i> , die in Anhang B aufgeführt ist.)			Darwin-Nandu
		<i>Pterocnemia pennata pennata</i> (II)		Darwin-Nandu
		<i>Rhea americana</i> (II)		Nandu
SPHENISCIFORMES				<b>PINGUINE</b>
<b>Spheniscidae</b>				Pinguine
		<i>Spheniscus demersus</i> (II) (II)		Brillenpinguin
	<i>Spheniscus humboldti</i> (I)			Humboldtpinguin
STRIGIFORMES				<b>EULENVÖGEL</b>
		STRIGIFORMES spp. (II) (Ausgenommen sind die Arten des Anhangs A.)		Eulenvögel
<b>Strigidae</b>				<b>Eigentliche Eulen</b>
	<i>Aegolius funereus</i> (II)			Raufußkauz
	<i>Asio flammeus</i> (II)			Sumpfhohreule
	<i>Asio otus</i> (II)			Waldohreule
	<i>Athene noctua</i> (II)			Steinkauz
	<i>Bubo bubo</i> (II)			Uhu
	<i>Glaucidium passerinum</i> (II)			Sperlingskauz
	<i>Heteroglaux blewitti</i> (I)			Bänder-Steinkauz, Blewitt-Kauz
	<i>Mimizuku gurneyi</i> (I)			Rotohreule
	<i>Ninox natalis</i> (I)			Weihnachtsinsel-Buschkauz
	<i>Ninox novaeseelandiae undulata</i> (I)			Norfolk-Buschkauz
	<i>Nyctea scandiaca</i> (II)			Schnee-Eule
	<i>Otus irenae</i> (II)			Sokoke-Eule
	<i>Otus scops</i> (II)			Zwergohreule
	<i>Strix aluco</i> (II)			Waldkauz
	<i>Strix nebulosa</i> (II)			Bartkauz
	<i>Strix uralensis</i> (II)			Habichtskauz
	<i>Surnia ulula</i> (II)			Sperbereule

	Anhang A	Anhang B	Anhang C	Deutsche Bezeichnung
<b>Tytonidae</b>	<b><i>Tyto alba</i> (II)</b>			<b>Schleiereulen</b>
	<i>Tyto soumagnei</i> (I)			Schleiereule
STRUTHIONIFORMES				Madagaskar-Schleiereule
<b>Struthionidae</b>				<b>STRAUSSENVÖGEL</b>
	<i>Struthio camelus</i> (I) (Nur die Populationen von Algerien, Burkina Faso, Kamerun, der Zentralafrikanischen Republik, Tschad, Mali, Mauretanien, Marokko, Niger, Nigeria, Senegal und Sudan; alle anderen Populationen sind nicht in den Anhängen dieser Verordnung aufgeführt.)			Straußenvögel
				Strauß
TINAMIFORMES				<b>STEISSHÜHNER</b>
<b>Tinamidae</b>				Steißhühner
	<i>Tinamus solitarius</i> (I)			Grausteiß-Tinamu
TROGONIFORMES				<b>TROGONS</b>
<b>Trogonidae</b>				Trogons
	<i>Pharomachrus mocinno</i> (I)			Quetzal
<b>REPTILIA</b>				<b>KRIECHTIERE, REPTILIEN</b>
CROCODYLIA				<b>KROKODILE</b>
		CROCODYLIA spp. (II) (Ausgenommen sind die Arten des Anhangs A.)		Krokodile
<b>Alligatoridae</b>				<b>Alligatoren, Kaimane</b>
	<i>Alligator sinensis</i> (I)			China-Alligator
	<i>Caiman crocodilus apaporiensis</i> (I)			Rio-Apaporis-Brillenkaiman
	<i>Caiman latirostris</i> (I) (ausgenommen ist die Population Argentinens, die in Anhang B aufgeführt ist.)			Breitschnauzenkaiman
	<i>Melanosuchus niger</i> (I) (Ausgenommen die Population Brasiliens, die in Anhang B aufgeführt ist, und die Population Ecuadors, die in Anhang B aufgeführt ist und eine Jahresausfuhrquote von Null hat bis zur Billigung einer jährlichen Ausfuhrquote durch das CITES-Sekretariat und die IUCN/SSC Krokodil-Spezialistengruppe.)			Mohrenkaiman
<b>Crocodylidae</b>				<b>Echte Krokodile</b>
	<i>Crocodylus acutus</i> (I) (Ausgenommen ist die Population Kubas, die in Anhang B aufgeführt ist.)			Spitzkrokodil

	Anhang A	Anhang B	Anhang C	Deutsche Bezeichnung
	<i>Crocodylus cataphractus</i> (I)			Panzerkrokodil
	<i>Crocodylus intermedius</i> (I)			Orinoco crocodile
	<i>Crocodylus mindorensis</i> (I)			Mindorokrokodil, Philippinenkrokodil
	<i>Crocodylus moreletii</i> (I)			Beulenkrokodil
	<i>Crocodylus niloticus</i> (I) (Ausgenommen sind die Populationen von Botsuana, Äthiopien, Kenia, Madagaskar, Malawi, Mosambik, Namibia, Südafrika, Uganda, der Vereinigten Republik Tansania [vorbehaltlich einer jährlichen Ausfuhrquote von höchstens 1 600 Wildfängen, einschließlich Jagdtrophäen, und zusätzlich zu Exemplaren aus Ranching-Betrieben], Sambia und Simbabwe; diese Populationen sind in Anhang B aufgeführt.)			Nilkrokodil
	<i>Crocodylus palustris</i> (I)			Sumpfkrokodil
	<i>Crocodylus porosus</i> (I) (Ausgenommen sind die Populationen Australiens, Indonesiens und Papua-Neuguineas, die in Anhang B aufgeführt sind.)			Leistenkrokodil
	<i>Crocodylus rhombifer</i> (I)			Rautenkrokodil
	<i>Crocodylus siamensis</i> (I)			Siamkrokodil
	<i>Osteolaemus tetraspis</i> (I)			Stumpfkrokodil
	<i>Tomistoma schlegelii</i> (I)			Sunda-Gavial
<b>Gavialidae</b>				<b>Gaviale</b>
	<i>Gavialis gangeticus</i> (I)			Gangesgavial
<b>RHYNCHOCEPHALIA</b>				<b>BRÜCKENECHSEN</b>
<b>Sphenodontidae</b>				Brückenechsen
	<i>Sphenodon</i> spp. (I)			Brückenechsen
<b>SAURIA</b>				<b>ECHSEN</b>
<b>Agamidae</b>				Agamen
		<i>Uromastyx</i> spp. (II)		Dornschwanzagamen
<b>Chamaeleonidae</b>				<b>Chamäleons</b>
		<i>Bradypodion</i> spp. (II)		Chamäleon-Gattung
		<i>Brookesia</i> spp. (II) (Ausgenommen ist die Art des Anhangs A.)		Stummelschwanz-Chamäleons
	<i>Brookesia perarmata</i> (I)			Panzerchamäleon
		<i>Calumma</i> spp. (II)		Chamäleon-Gattung
		<i>Chamaeleo</i> spp. (II) (Ausgenommen ist die Art des Anhangs A.)		Chamäleon-Gattung

	Anhang A	Anhang B	Anhang C	Deutsche Bezeichnung
	<b><i>Chamaeleo chamaeleon</i> (II)</b>			Europäisches Chamäleon, Gewöhnliches Chamäleon
<b>Cordylidae</b>		<i>Furcifer</i> spp. (II)		Chamäleon-Gattung <b>Gürtelschweife</b>
<b>Gekkonidae</b>		<i>Cordylus</i> spp. (II)		Echte Gürtelschweife <b>Geckos</b>
		<i>Cyrtodactylus serpensinsula</i> (II)		Serpent-Insel-Gecko
			<i>Hoplodactylus</i> spp. (III Neuseeland)	Baumgecko-Gattung
			<i>Naultinus</i> spp. (III Neuseeland)	Baumgecko-Gattung
		<i>Phelsuma</i> spp. (II) (Ausgenommen ist die Art des Anhangs A.)		Taggeckos
	<i>Phelsuma guentheri</i> (II)			Guenthers Taggecko
<b>Helodermatidae</b>		<i>Uroplatus</i> spp. (II)		Plattschwanzgeckos <b>Krustenechsen</b>
		<i>Heloderma</i> spp. (II) (Ausgenommen ist die Unterart des Anhangs A.)		Krustenechsen
<b>Iguanidae</b>	<i>Heloderma horridum charlesbogerti</i> (I)			Guatemala-Skorpions-Krustenechse
		<i>Amblyrhynchus cristatus</i> (II)		<b>Leguane</b> Galapagos-Meerechse
	<i>Brachylophus</i> spp. (I)			Fidschi-Leguane, Südpazifische Leguane
		<i>Conolophus</i> spp. (II)		Galapagos-Landleguane, Drusenköpfe
	<i>Cyclura</i> spp. (I)			Wirtelschwanz-Leguane
		<i>Iguana</i> spp. (II)		Grüne Leguane Mittel- und Südamerikas
		<i>Phrynosoma coronatum</i> (II)		Texas-Krötenechse
<b>Lacertidae</b>	<i>Sauromalus varius</i> (I)			Esteban-Chuckwalla <b>Eidechsen</b>
	<i>Gallotia simonyi</i> (I)			Hierro-Rieseneidechse
	<b><i>Podarcis lilfordi</i> (II)</b>			Balearen-Eidechse
<b>Scincidae</b>	<b><i>Podarcis pityusensis</i> (II)</b>			Pityusen-Eidechse <b>Skinks</b>
<b>Teiidae</b>		<i>Corucia zebrata</i> (II)		Wickelschwanz-Skink <b>Schienenechsen</b>
		<i>Crocodylus amazonicus</i> (II)		Krokodilschwanz-Echse
		<i>Dracaena</i> spp. (II)		Krokodiltejus
		<i>Tupinambis</i> spp. (II)		Großtejus

	Anhang A	Anhang B	Anhang C	Deutsche Bezeichnung
<b>Varanidae</b>		<i>Varanus</i> spp. (II) (Ausgenommen sind die Arten des Anhangs A.)		<b>Warane</b> Warane
	<i>Varanus bengalensis</i> (I)			Bengalwaran
	<i>Varanus flavescens</i> (I)			Gelbwaran
	<i>Varanus griseus</i> (I)			Wüstenwaran
	<i>Varanus komodoensis</i> (I)			Komodo-Waran
	<i>Varanus nebulosus</i> (I)			Nebelwaran
	<i>Varanus olivaceus</i> (II)			Gray-Waran
<b>Xenosauridae</b>		<i>Shinisaurus crocodilurus</i> (II)		<b>Höckerechsen</b> Krokodilschwanz-Höckerechse
SERPENTES				SCHLANGEN
<b>Boidae</b>		Boidae spp. (II) (Ausgenommen sind die Arten des Anhangs A.)		<b>Riesenschlangen, Boas</b> Riesenschlangen, Boas
	<i>Acrantophis</i> spp. (I)			Madagaskar-Boas
	<i>Boa constrictor occidentalis</i> (I)			Südboa
	<i>Epicrates inornatus</i> (I)			Puerto-Rico-Boa
	<i>Epicrates monensis</i> (I)			Mona-Schlankboa
	<i>Epicrates subflavus</i> (I)			Jamaica-Boa
	<b><i>Eryx jaculus</i> (II)</b>			Westliche Sandboa
	<i>Sanzinia madagascariensis</i> (I)			Madagaskar-Hundskopfboa
<b>Bolyeriidae</b>		Bolyeriidae spp. (II) (Ausgenommen sind die Arten des Anhangs A.)		<b>Mauritius-Boas</b> Mauritius-Boas
	<i>Bolyeria multocarinata</i> (I)			Mauritius-Boa
	<i>Casarea dussumieri</i> (I)			Rundinsel-Boa
<b>Colubridae</b>			<i>Atretium schistosum</i> (III Indien)	<b>Land- und Baumnattern</b> Kielrücken-Wassernatter
			<i>Cerberus rynchops</i> (III Indien)	Hundskopf-Wassernatter
		<i>Clelia clelia</i> (II)		Mussurana
		<i>Cyclagras gigas</i> (II)		Brasilianische Glattnatter
		<i>Elachistodon westermanni</i> (II)		Indische Eierschlange
		<i>Ptyas mucosus</i> (II)		Rattennatter
			<i>Xenochrophis piscator</i> (III Indien)	Fischnatter

	Anhang A	Anhang B	Anhang C	Deutsche Bezeichnung
<b>Elapidae</b>		<i>Hoplocephalus bungaroides</i> (II)		<b>Giftnattern</b> Gelbfleckenschlange
			<i>Micrurus diastema</i> (III Honduras)	Honduras-Korallenschlange
			<i>Micrurus nigrocinctus</i> (III Honduras)	Zentralamerikanische Korallenschlange
		<i>Naja atra</i> (II)		Chinesische Kobra
		<i>Naja kaouthia</i> (II)		Monokelkobra
		<i>Naja mandalayensis</i> (II)		Burmesische Speikobra
		<i>Naja naja</i> (II)		Brillenschlangen
		<i>Naja oxiana</i> (II)		Mittelasiatische Kobra
		<i>Naja philippinensis</i> (II)		Philippinen-Kobra
		<i>Naja sagittifera</i> (II)		Andamanen-Kobra
		<i>Naja samarensis</i> (II)		Samarkobra
		<i>Naja siamensis</i> (II)		Siamkobra
		<i>Naja sputatrix</i> (II)		Javanische Speikobra
		<i>Naja sumatrana</i> (II)		Goldene Speikobra
		<i>Ophiophagus hannah</i> (II)		Königskobra
<b>Loxocemidae</b>				<b>Spitzkopfpithons</b>
		Loxocemidae spp. (II)		Spitzkopfpithons
<b>Pythonidae</b>				<b>Pythons</b>
		Pythonidae spp. (II) (Ausgenommen ist die Unterart des Anhangs A.)		Pythons
	<i>Python molurus molurus</i> (I)			Heller Tigerpython
<b>Tropidophiidae</b>				<b>Zwergboas</b>
		Tropidophiidae spp. (II)		Zwergboas
<b>Viperidae</b>				<b>Vipern</b>
			<i>Crotalus durissus</i> (III Honduras)	Schauer-Klapperschlange
		<i>Crotalus durissus unicolor</i>		Aruba-Klapperschlange
			<i>Daboia russelii</i> (III Indien)	Kettenviper
	<i>Vipera latifi</i>			Latifi-Otter
	<i>Vipera ursinii</i> (I) (Nur die europäische Population mit Ausnahme des Gebiets der ehemaligen Sowjetunion; letztere Populationen sind nicht in den Anhängen dieser Verordnung aufgeführt.)			Wiesenotter
		<i>Vipera wagneri</i> (II)		Wagners Bergotter

	Anhang A	Anhang B	Anhang C	Deutsche Bezeichnung
TESTUDINES				<b>SCHILDKRÖTEN</b>
<b>Carettochelyidae</b>				Neuguinea-Weichschildkröten
		<i>Carettochelys insculpta</i> (II)		Neuguinea-Weichschildkröte
<b>Chelidae</b>				<b>Schlangenhals-Schildkröten</b>
		<i>Chelodina mccordi</i> (II)		McCords Schlangenhals-Schildkröte
	<i>Pseudemysdura umbrina</i> (I)			Falsche Spitzkopf-Schildkröte
<b>Cheloniidae</b>	Cheloniidae spp. (I)			<b>Meeresschildkröten</b>
				Meeresschildkröten
<b>Chelydridae</b>				<b>Alligator-Schildkröten</b>
			<i>Macrochelys temminckii</i> (III Vereinigte Staaten von Amerika)	Geierschildkröte
<b>Dermatemydidae</b>				<b>Tabasco-Schildkröten</b>
		<i>Dermatemys mawii</i> (II)		Tabasco-Schildkröte
<b>Dermochelyidae</b>				<b>Lederschildkröten</b>
	<i>Dermochelys coriacea</i> (I)			Lederschildkröte
<b>Emydidae</b>				<b>Sumpfschildkröten</b>
		<i>Chrysemys picta</i>		Zierschildkröte
		<i>Glyptemys insculpta</i> (II)		Waldbachschildkröte
	<i>Glyptemys muhlenbergii</i> (I)			Mühlenberg-Schildkröte, Moorschildkröte
			<i>Graptemys</i> spp. (III Vereinigte Staaten von Amerika)	Höckerschildkröten
		<i>Terrapene</i> spp. (II) (Ausgenommen ist die Art des Anhangs A.)		Dosenschildkröten
	<i>Terrapene coahuila</i> (I)			Wasser-Dosenschildkröte
		<i>Trachemys scripta elegans</i>		Rotwangen-Schmuckschildkröte
<b>Geoemydidae</b>				Altwelt-Sumpfschildkröten
	<i>Batagur baska</i> (I)			Batagur-Schildkröte
		<i>Callagur borneoensis</i> (II)		Callagur-Schildkröte
	<i>Cuora</i> spp. (II)			Scharnierschildkröten
			<i>Geoemyda spengleri</i> (III China) (III China)	Zacken-Erdschildkröte
		<i>Heosemys annandalii</i> (II)		Tempelschildkröte
		<i>Heosemys depressa</i> (II)		Flache Erdschildkröte
		<i>Heosemys grandis</i> (II)		Riesen-Erdschildkröte
		<i>Heosemys spinosa</i> (II)		Stachel-Erdschildkröte
		<i>Kachuga</i> spp. (II)		Dachschildkröten
		<i>Leucocephalon yuwonoi</i> (II)		Sulawesi-Erdschildkröte
		<i>Malayemys macrocephala</i> (II)		Westliche Malaien-Sumpfschildkröte
		<i>Malayemys subtrijuga</i> (II)		Östliche Malaien-Sumpfschildkröte

	Anhang A	Anhang B	Anhang C	Deutsche Bezeichnung
		<i>Mauremys annamensis</i> (II)		Annam-Sumpfschildkröte, Annam-Wasserschildkröte
			<i>Mauremys iversoni</i> (III China)	Iversons Bachschildkröte
			<i>Mauremys megalcephala</i> (III China)	Chinesische Dickkopfschildkröte
		<i>Mauremys mutica</i> (II)		Dreikiel-Bachschildkröte
			<i>Mauremys nigricans</i> (III China)	Chinesische Rothalsschildkröte
			<i>Mauremys pritchardi</i> (III China)	Pritchards Bachschildkröte
			<i>Mauremys reevesii</i> (III China)	Chinesische Dreikielschildkröte
			<i>Mauremys sinensis</i> (III China)	Chinesische Streifenschildkröte
	<i>Melanochelys tricarinata</i> (I)			Dreikiel-Erdschildkröte
	<i>Morenia ocellata</i> (I)			Hinterindische Pfauenaugen- Schildkröte
		<i>Notochelys platynota</i> (II)		Plattenrücken-Schildkröte
			<i>Ocadia glyphistoma</i> (III China)	Guangxi-Streifenschildkröte
			<i>Ocadia philippeni</i> (III China)	Philippens Streifenschildkröte
		<i>Orlitia borneensis</i> (II)		Borneo-Flussschildkröte
		<i>Pangshura</i> spp. (Ausgenom- men ist die Art des Anhangs A.)		Dachschildkröten
	<i>Pangshura tecta</i> (I)			Indische Dachschildkröte
			<i>Sacalia bealei</i> (III China)	Chinesische Pfauenaugen- Sumpfschildkröte
			<i>Sacalia pseudocellata</i> (III China)	Hainan-Pfauenaugen- Sumpfschildkröte
			<i>Sacalia quadriocellata</i> (III China)	Vietnamesische Pfauenaugen- Sumpfschildkröte
		<i>Siebenrockiella crassicolis</i> (II)		Schwarze Dickkopfschildkröte
		<i>Siebenrockiella leytenis</i> (II)		Philippinen-Erdschildkröte
<b>Platysternidae</b>				<b>Großkopfschildkröten</b>
		<i>Platysternon megacephalum</i> (II)		Chinesische Großkopfschildkröte
<b>Podocnemididae</b>				<b>Schienenschildkröten</b>
		<i>Erymnochelys madagascariensis</i> (II)		Madagaskar- Schienenschildkröte
		<i>Peltocephalus dumerilianus</i> (II)		Dumerils Schienenschildkröte
		<i>Podocnemis</i> spp. (II)		Schienenschildkröten
<b>Testudinidae</b>				<b>Landschildkröten</b>
		Testudinidae spp. (II) (Aus- genommen die Arten des Anhangs A; eine Jahresaus- fuhrquote von Null wurde festgelegt für <i>Geochelone sulcata</i> für Exemplare, die in der Wildnis gefangen und für überwiegend kommer- zielle Zwecke gehandelt werden.)		Landschildkröten

	Anhang A	Anhang B	Anhang C	Deutsche Bezeichnung
<b>Trionychidae</b>	<i>Astrochelys radiata</i> (I)			Strahlenschildkröte
	<i>Astrochelys yniphora</i> (I)			Madagassische Schnabelbrust-Schildkröte
	<i>Chelonoidis nigra</i> (I)			Elefantenschildkröte, Galapagos-Riesenschildkröte
	<i>Gopherus flavomarginatus</i> (I)			Mexikanische Gopherschildkröte
	<i>Malacochersus tornieri</i> (II)			Spaltenschildkröte
	<i>Psammobates geometricus</i> (I)			Geometrische Landschildkröte
	<i>Pyxis arachnoides</i> (I)			Gewöhnliche Spinnenschildkröte
	<i>Pyxis planicauda</i> (I)			Madagassische Flachrückenschildkröte
	<b><i>Testudo graeca</i> (II)</b>			Maurische Landschildkröte
	<b><i>Testudo hermanni</i> (II)</b>			Griechische Landschildkröte
	<i>Testudo kleinmanni</i> (I)			Ägyptische Landschildkröte
	<b><i>Testudo marginata</i> (II)</b>			Breitrandenschildkröte
				<b>Weichschildkröten</b>
			<i>Amyda cartilaginea</i> (II)	Knorpel-Weichschildkröte
	<i>Apalone spinifera atra</i> (I)			Schwarze Weichschildkröte
	<i>Aspideretes gangeticus</i> (I)			Ganges-Weichschildkröte
	<i>Aspideretes hurum</i> (I)			Pfauenaugen-Weichschildkröte
	<i>Aspideretes nigricans</i> (I)			Dunkle Weichschildkröte, Tempel-Weichschildkröte
			<i>Chitra</i> spp. (II)	Kurzkopf-Weichschildkröten
			<i>Lissemys punctata</i> (II)	Westliche Klappen-Weichschildkröte
		<i>Lissemys scutata</i> (II)	Östliche Klappen-Weichschildkröte	
			<i>Palea steindachneri</i> (III China)	Nackendornen-Weichschildkröte
				Riesen-Weichschildkröten
			<i>Pelodiscus axenaria</i> (III China)	Hunan-Weichschildkröte
			<i>Pelodiscus maackii</i> (III China)	Amur-Weichschildkröte
			<i>Pelodiscus parviformis</i> (III China)	Guangxi-Weichschildkröte
			<i>Rafetus swinhoei</i> (III China)	Shanghai-Weichschildkröte
<b>AMPHIBIA</b>				Lurche, Amphibien
<b>ANURA</b>				<b>FROSLURCHE</b>
<b>Bufonidae</b>				Echte Kröten
	<i>Altiphrynoides</i> spp. (I)			Panama-Stummelfußfrosch
	<i>Atelopus zeteki</i> (I)			Goldkröte
	<i>Bufo periglenes</i> (I)			Zipfelkröte
	<i>Bufo superciliaris</i> (I)			Nectophrynoides
	<i>Nectophrynoides</i> spp. (I)			
	<i>Nimbaphrynoides</i> spp. (I)			
	<i>Spinophrynoides</i> spp. (I)			

	Anhang A	Anhang B	Anhang C	Deutsche Bezeichnung
<b>Dendrobatidae</b>		<i>Allobates femoralis</i> (II) <i>Allobates zaparo</i> (II) <i>Cryptophyllobates azureiventris</i> (II) <i>Dendrobates</i> spp. (II) <i>Epipedobates</i> spp. (II) <i>Phyllobates</i> spp. (II)		<b>Pfeilgiftfrösche</b> Glanzschkel-Baumsteiger Blut-Baumsteiger Baumsteigerfrösche Baumsteigerfrösche Blattsteigerfrösche
<b>Mantellidae</b>		<i>Mantella</i> spp. (II)		<b>Goldfröschen, Buntfröschen</b> Goldfröschen, Buntfröschen
<b>Microhylidae</b>	<i>Dyscophus antongilii</i> (I)	<i>Scaphiophryne gottlebei</i> (II)		<b>Engmaulfrösche, Engmundfrösche</b> Tomatenfrosch Gottlebes Engmaulfrosch
<b>Ranidae</b>		<i>Conraua goliath</i> <i>Euphlyctis hexadactylus</i> (II) <i>Hoplobatrachus tigerinus</i> (II)  <i>Rana catesbeiana</i>		<b>Echte Frösche</b> Goliathfrosch Sechszehenfrosch Asiatischer Ochsenfrosch, Tigerfrosch Ochsenfrosch
<b>Rheobatrachidae</b>	<i>Rheobatrachus silus</i> (II)	<i>Rheobatrachus</i> spp. (II) (Ausgenommen ist die Art des Anhangs A.)		<b>Australische Südfrösche</b> Magenbrüterfrösche Magenbrüterfrosch
CAUDATA				<b>SCHWANZLURCHE</b>
<b>Ambystomatidae</b>		<i>Ambystoma dumerilii</i> (II)  <i>Ambystoma mexicanum</i> (II)		Querzahnmolche Patzcuarosee-Salamander, Dumerils Querzahnmolch Axolotl
<b>Cryptobranchidae</b>	<i>Andrias</i> spp. (I)			<b>Riesensalamander</b> Riesensalamander
<b>ELASMOBRANCHII</b>				<b>PLATTENKIEMER</b>
LAMNIFORMES				<b>MAKRELENHAIARTIGE</b>
<b>Cetorhinidae</b>		<i>Cetorhinus maximus</i> (II)		Riesenhaie Riesenhai
<b>Lamnidae</b>		<i>Carcharodon carcharias</i> (II)		<b>Makrelenhaie</b> Weißer Hai
ORECTOLOBIFORMES				<b>AMMENHAIARTIGE</b>
<b>Rhincodontidae</b>		<i>Rhincodon typus</i> (II)		Walhaie Walhai
RAJIFORMES				<b>ROCHEN</b>
<b>Pristidae</b>				Sägerochen, Sägefische

	Anhang A	Anhang B	Anhang C	Deutsche Bezeichnung
	Pristidae spp. (I) (Except for the species included in Annex B)			Sägerochen, Sägefische
		<i>Pristis microdon</i> (II) (Ausschließlich zur Genehmigung des internationalen Handels mit lebenden Tieren, die in erster Linie zu Erhaltungszwecken nach annehmbaren und geeigneten Aquarien verbracht werden. Alle anderen Exemplare sind als Exemplare von Arten des Anhangs A zu betrachten, und der Handel mit diesen ist dementsprechend zu regeln.)		Laichhard's Sägerochen, Süßwasser Sägerochen
<b>ACTINOPTERYGII</b>				STRAHLENFLOSSER
<b>ACIPENSERIFORMES</b>				STÖRARTIGE
		ACIPENSERIFORMES spp. (II) (Ausgenommen sind die Arten des Anhangs A.)		Störartige
<b>Acipenseridae</b>				<b>Eigentliche Störe</b>
	<i>Acipenser brevirostrum</i> (I)			Kurznasenstör
	<i>Acipenser sturio</i> (I)			Baltischer Stör, Europäischer Stör
<b>ANGUILLIFORMES</b>				<b>AALARTIGE</b>
<b>Anguillidae</b>				<b>Aale</b>
		<i>Anguilla anguilla</i> (II) (Diese Aufnahme wird am 13. März 2009 in Kraft treten.)		Europäischer Aal
<b>CYPRINIFORMES</b>				<b>KARPFENARTIGE</b>
<b>Catostomidae</b>				Saugkarpfen
	<i>Chasmistes cujus</i> (I)			Cui-ui
<b>Cyprinidae</b>				<b>Karpfenfische</b>
		<i>Caecobarbus geertsi</i> (II)		Kongo-Blindbarbe, Blinde Höhlenbarbe
	<i>Probarbus jullieni</i> (I)			Temoleh, Eesog
<b>OSTEOGLOSSIFORMES</b>				<b>KNOCHENZÜGLERARTIGE</b>
<b>Osteoglossidae</b>				<b>Knochenzüngler</b>
		<i>Arapaima gigas</i> (II)		Arapaima
	<i>Scleropages formosus</i> (I)			Malaiischer Knochenzüngler
<b>PERCIFORMES</b>				<b>BARSCHARTIGE</b>
<b>Labridae</b>				Lippfische
		<i>Cheilinus undulatus</i> (II)		Napoleonfisch
<b>Sciaenidae</b>				<b>Umberfische</b>
	<i>Totoaba macdonaldi</i> (I)			Macdonalds Umberfisch
<b>SILURIFORMES</b>				<b>WELSARTIGE</b>
<b>Pangasiidae</b>				Haiwelse
	<i>Pangasianodon gigas</i> (I)			Riesenwels

	Anhang A	Anhang B	Anhang C	Deutsche Bezeichnung
SYNGNATHIFORMES				<b>SEENADELARTIGE</b>
<b>Syngnathidae</b>				Seenadeln und Seepferdchen
		<i>Hippocampus</i> spp. (II)		Seepferdchen
<b>SARCOPTERYGII</b>				MUSKEL- ODER FLEISCHFLOSSER
CERATODONTIFORMES				<b>LUNGENFISCHE</b>
<b>Ceratodontidae</b>				<b>Lungenfische</b>
		<i>Neoceratodus forsteri</i> (II)		Australischer Lungenfisch
COELACANTHIFORMES				<b>QUASTENFLOSSER</b>
<b>Latimeriidae</b>				<b>Quastenflosser</b>
	<i>Latimeria</i> spp. (I)			Quastenflosser

## ECHINODERMATA (STACHELHÄUTER)

<b>HOLOTHUROIDEA</b>				SEEGURKEN, SEEWALZEN
ASPIDOCHIROTIDA				SEEGURKEN, SEEWALZEN
<b>Stichopodidae</b>				Seegurken
			<i>Isostichopus fuscus</i> (III Ecuador)	<b>Braune Seegurke</b>

## ARTHROPODA (ARTHROPODEN, GLIEDERFÜSSER)

<b>ARACHNIDA</b>				SPINNENTIERE
ARANEAE				ECHTE SPINNEN
<b>Theraphosidae</b>				<b>Vogelspinnen</b>
		<i>Aphonopelma albiceps</i> (II)		
		<i>Aphonopelma pallidum</i> (II)		Schwarze Mexikanische Vogelspinne
		<i>Brachypelma</i> spp. (II)		Brachypelma-Vogelspinnen
SCORPIONES				<b>SKORPIONE</b>
<b>Scorpionidae</b>				<b>Skorpione</b>
		<i>Pandinus dictator</i> (II)		Skorpions-Art
		<i>Pandinus gambiensis</i> (II)		Skorpions-Art
		<i>Pandinus imperator</i> (II)		Kaiserskorpion
<b>INSECTA</b>				<b>INSEKTEN</b>
COLEOPTERA				KÄFER
<b>Lucanidae</b>				<b>Hirschkäfer, Schröter</b>
			<i>Colophon</i> spp. (III South Africa)	Südafrikanische Hirschkäfer
LEPIDOPTERA				SCHMETTERLINGE
<b>Papilionidae</b>				<b>Ritterfalter</b>
		<i>Atrophaneura jophon</i> (II)		Sri Lanka Rosenschmetter- ling, Rose von Ceylon
		<i>Atrophaneura palu</i>		

	Anhang A	Anhang B	Anhang C	Deutsche Bezeichnung
		<i>Atrophaneura pandiyana</i> (II)		
		<i>Bhutanitis</i> spp. (II)		Ritterfalter-Gattung
		<i>Graphium sandawanum</i>		Segelfalter-Art
		<i>Graphium stresemanni</i>		Segelfalter-Art
		Ornithoptera spp. (II) (except for the species included in Annex A)		Vogelflügler-Gattung
	<i>Ornithoptera alexandrae</i> (I)			Königin-Alexandra-Vogelflügler
		<i>Papilio benguetanus</i>		Schwalbenschwanz-Art
	<i>Papilio chikae</i> (I)			Schwalbenschwanz-Art
		<i>Papilio esperanza</i>		
	<i>Papilio homerus</i> (I)			Schwalbenschwanz-Art
	<i>Papilio hospiton</i> (I)			Korsischer Schwalbenschwanz
		<i>Papilio morondavana</i>		Schwalbenschwanz-Art
		<i>Papilio neumoegeni</i>		Schwalbenschwanz-Art
		<i>Parides ascanius</i>		Ritterfalter-Art
		<i>Parides hahneli</i>		Ritterfalter-Art
	<b><i>Parnassius apollo</i> (II)</b>			Apollofalter
		<i>Teinopalpus</i> spp. (II)		Segelfalter-Gattung
		Trogonoptera spp. (II)		Vogelflügler-Gattung
		<i>Troides</i> spp. (II)		Vogelflügler-Gattung
		ANNELIDA (RINGELWÜRMER)		
<b>HIRUDINOIDEA</b>				<b>EGEL</b>
ARHYNCHOBDELLIDA				
Hirudinidae				<b>Blutegel</b>
		<i>Hirudo medicinalis</i> (II)		Medizinischer Blutegel
		MOLLUSCA (MOLLUSCS)		
<b>BIVALVIA</b>				<b>MUSCHELN</b>
<b>Mytilidae</b>				<b>Miesmuscheln</b>
		<i>Lithophaga lithophaga</i> (II)		Seedattel, Steindattel
UNIONIDAE				
<b>Unionidae</b>				<b>Flussmuscheln</b>
	<i>Conradilla caelata</i> (I)			
		<i>Cyprogenia aberti</i> (II)		
	<i>Dromus dromas</i> (I)			
	<i>Epioblasma curtisii</i> (I)			

	Anhang A	Anhang B	Anhang C	Deutsche Bezeichnung
	<i>Epioblasma florentina</i> (I)			Yellow-blossom pearly mussel
	<i>Epioblasma sampsonii</i> (I)			
	<i>Epioblasma sulcata perobliqua</i> (I)			
	<i>Epioblasma torulosa gubernaculum</i> (I)			
		<i>Epioblasma torulosa rangiana</i> (II)		
	<i>Epioblasma torulosa torulosa</i> (I)			
	<i>Epioblasma turgidula</i> (I)			
	<i>Epioblasma walkeri</i> (I)			
	<i>Fusconaia cuneolus</i> (I)			
	<i>Fusconaia edgariana</i> (I)			
	<i>Lampsilis higginsii</i> (I)			
	<i>Lampsilis orbiculata orbiculata</i> (I)			
	<i>Lampsilis satur</i> (I)			
	<i>Lampsilis virescens</i> (I)			
	<i>Plethobasus cicatricosus</i> (I)			
	<i>Plethobasus cooperianus</i> (I)			
		<i>Pleurobema clava</i> (II)		
	<i>Pleurobema plenum</i> (I)			
	<i>Potamilus capax</i> (I)			
	<i>Quadrula intermedia</i> (I)			
	<i>Quadrula sparsa</i> (I)			
	<i>Toxolasma cylindrellus</i> (I)			
	<i>Unio nickliniana</i> (I)			
	<i>Unio tampicoensis tecomatensis</i> (I)			
	<i>Villosa trabalis</i> (I)			
VENEROIDA				
<b>Tridacnidae</b>				<b>Riesenmuscheln</b>
		Tridacnidae spp. (II)		Riesenmuscheln
<b>GASTROPODA</b>				<b>SCHNECKEN</b>
ARCHAEOGASTROPODA				<b>ALTSCHNECKEN ODER URSCHNECKEN</b>
<b>Haliotidae</b>				Seeohren oder Hasenohren
			<i>Haliotis midae</i> (III Südafrika)	Hasenohr-Art

	Anhang A	Anhang B	Anhang C	Deutsche Bezeichnung
MESOGASTROPODA				
<b>Strombidae</b>		<i>Strombus gigas</i> (II)		<b>Fechterschnecken, Flügelschnecken</b> Riesen-Fechterschnecke, Riesen-Flügelschnecke
STYLOMMATOPHORA				
<b>Achatinellidae</b>	<i>Achatinella</i> spp. (I)			<b>Achatschnecken, Hawaii- anische Baumschnecken</b> Hawaiianische Baumschnecken
<b>Camaenidae</b>		<i>Papustyla pulcherrima</i> (II)		<b>Strauschschnecken</b> Grüne Manus-Baumschnecke
CNIDARIA (NESSELTIERE)				
<b>ANTHOZOA</b>				<b>KORALLENTIERE, BLUMENTIERE</b>
ANTIPATHARIA		ANTIPATHARIA spp. (II)		DÖRNCHENKORALLEN, SCHWARZE KORALLEN Dörnchenkorallen, Schwarze Korallen
GORGONACEAE				
<b>Coralliidae</b>			<i>Corallium elatius</i> (III China) <i>Corallium japonicum</i> (III China) <i>Corallium konjoi</i> (III China) <i>Corallium secundum</i> (III China)	
HELIOPORACEA				
<b>Helioporidae</b>		Helioporidae spp. (II) (Um- fasst nur die Art <i>Heliopora coerulea</i> ) (?)		<b>Blaue Korallen</b> Blaue Korallen
SCLERACTINIA		SCLERACTINIA spp. (II) (?)		<b>STEINKORALLEN</b> Steinkorallen
STOLONIFERA				
<b>Tubiporidae</b>		Tubiporidae spp. (II) (?)		<b>RÖHRENKORALLEN</b> <b>Orgelkorallen</b> Orgelkorallen
<b>HYDROZOA</b>				<b>HYDROZOEN</b>
MILLEPORINA				
<b>Milleporidae</b>		Milleporidae spp. (II) (?)		<b>FEUERKORALLEN</b> <b>Punktkorallen, Feuerkorallen</b> Punktkorallen, Feuerkorallen
STYLASTERINA				
<b>Stylasteridae</b>		Stylasteridae spp. (II) (?)		<b>Filigrankorallen, Stylasteriden</b> Filigrankorallen, Stylasteriden
<b>FLORA</b>				
AGAVACEAE				<b>Agaves</b>
	<i>Agave parviflora</i> (I)	<i>Agave victoriae- reginae</i> (II) #1 <i>Nolina interrata</i> (II)		Königin-Victoria-Agave, Königsagave

	Anhang A	Anhang B	Anhang C	Deutsche Bezeichnung
AMARYLLIDACEAE		<i>Galanthus</i> spp. (II) #1 <i>Sternbergia</i> spp. (II) #1		<b>Amaryllids</b> Schneeglöckchen Sternbergien
APOCYNACEAE		<i>Hoodia</i> spp. (II) #9 <i>Pachypodium</i> spp. (II) (Except for the species included in Annex A) #1		<b>Hundsgiftgewächse</b> Hoodia Madagaskarpalme, Dickfuß
	<i>Pachypodium ambongense</i> (I) <i>Pachypodium baronii</i> (I) <i>Pachypodium decaryi</i> (I)			
ARALIACEAE		<i>Rauwolfia serpentina</i> (II) #2  <i>Panax ginseng</i> (II) (Nur die Population der Russischen Föderation; andere Populationen sind nicht in den Anhängen dieser Verordnung aufgeführt.) #3  <i>Panax quinquefolius</i> (II) #3		Schlangenzwurzel <b>Efeugewächse</b> Koreanischer Ginseng, Chinesischer Ginseng  Amerikanischer Ginseng, Finger-Kraftwurz
ARAUCARIACEAE	<i>Araucaria araucana</i> (I)			<b>Araukarien</b> Chilenische Araukarie, Andentanne
BERBERIDACEAE		<i>Podophyllum hexandrum</i> (II) #2		<b>Berberitzgewächse, Sauerdorngewächse</b> Himalaya-Maiapfel, Indischer Entenfuß
BROMELIACEAE		<i>Tillandsia harrisii</i> (II) #1 <i>Tillandsia kammii</i> (II) #1 <i>Tillandsia kautskyi</i> (II) #1 <i>Tillandsia mauryana</i> (II) #1 <i>Tillandsia sprengeliana</i> (II) #1 <i>Tillandsia sucrei</i> (II) #1 <i>Tillandsia xerographica</i> (II) #1		<b>Bromeliengewächse, Ananasgewächse</b>      Sucre tillandsia
CACTACEAE	<i>Ariocarpus</i> spp. (I) Wollfruchtaktus (I) <i>Aztekium ritteri</i> (I) <i>Coryphantha werdermannii</i> (I) <i>Discocactus</i> spp. (I) <i>Echinocereus ferreirianus</i> ssp. <i>lindsayi</i> (I)	CACTACEAE spp. (II) (Ausgenommen sind die Arten des Anhangs A sowie <i>Pereskia</i> spp., <i>Pereskiaopsis</i> spp. und <i>Quiabentia</i> spp.) (*) #4		<b>Kakteen</b> Kakteen  Living rock cacti Star cactus Aztekenaktus  Scheibenaktus Igel-Säulenaktus

	Anhang A	Anhang B	Anhang C	Deutsche Bezeichnung
	<i>Echinocereus schmollii</i> (I)			
	<i>Escobaria minima</i> (I)			
	<i>Escobaria sneedii</i> (I)			
	<i>Mammillaria pectinifera</i> (I)			
	<i>Mammillaria solisoides</i> (I)			
	<i>Melocactus conoideus</i> (I)			
	<i>Melocactus deinacanthus</i> (I)			
	<i>Melocactus glaucescens</i> (I)			
	<i>Melocactus paucispinus</i> (I)			
	<i>Obregonia denegrii</i> (I)			Artichoke cactus
	<i>Pachycereus militaris</i> (I)			
	<i>Pediocactus bradyi</i> (I)			
	<i>Pediocactus knowltonii</i> (I)			
	<i>Pediocactus paradinei</i> (I)			
	<i>Pediocactus peeblesianus</i> (I)			
	<i>Pediocactus sileri</i> (I)			
	<i>Pelecypora</i> spp. (I)			Asselkaktus
	<i>Sclerocactus brevihamatus</i> ssp. <i>tobuschii</i> (I)			
	<i>Sclerocactus erectocentrus</i> (I)			
	<i>Sclerocactus glaucus</i> (I)			
	<i>Sclerocactus mariposensis</i> (I)			
	<i>Sclerocactus mesae-verdae</i> (I)			
	<i>Sclerocactus nyensis</i> (I)			
	<i>Sclerocactus papyracanthus</i> (I)			
	<i>Sclerocactus pubispinus</i> (I)			Great-Basin fishhook cactus
	<i>Sclerocactus wrightiae</i> (I)			
	<i>Strombocactus</i> spp. (I)			Kreiselfrucht-Kaktus
	<i>Turbincarpus</i> spp. (I)			Kreiselkaktus
	<i>Uebelmannia</i> spp. (I)			Uebelmanns Kaktus
CARYOCARACEAE		<i>Caryocar costaricense</i> (II) #1		<b>Ajos</b>
COMPOSITAE (ASTERACEAE)	<i>Saussurea costus</i> (I) (auch bekannt als <i>S. lappa</i> oder <i>Aucklandia costus</i> )			<b>Korbblütler</b> Indische Kostuswurzel
CRASSULACEAE		<i>Dudleya stolonifera</i> (II) <i>Dudleya traskiae</i> (II)		<b>Dickblattgewächse</b>
CUPRESSACEAE	<i>Fitzroya cupressoides</i> (I) <i>Pilgerodendron uviferum</i> (I)			<b>Zypressen</b> Alerce Chilenische Flusszeder

	Anhang A	Anhang B	Anhang C	Deutsche Bezeichnung
CYATHEACEAE		<i>Cyathea</i> spp. (II) #1		<b>Baumfarne</b> Baumfarne
CYCADACEAE		CYCADACEAE spp. (II) (Ausgenommen sind die Arten des Anhangs A.) #1		<b>Palmfarne</b> Palmfarne
DICKSONIACEAE	<i>Cycas beddomei</i> (I)	<i>Cibotium barometz</i> (II) #1 <i>Dicksonia</i> spp. (II) (Nur die Populationen Amerikas; umfasst <i>Dicksonia berteriana</i> , <i>D. externa</i> , <i>D. sellowiana</i> und <i>D. stuebelii</i> ; andere Populationen sind nicht in den Anhängen dieser Verordnung aufgeführt.) #1		<b>Baumfarne</b> Baumfarne
DIDIEREACEAE		DIDIEREACEAE spp. (II) #1		<b>Didieragewächse</b>
DIOSCOREACEAE		<i>Dioscorea deltoidea</i> (II) #1		<b>Yamswurzelgewächse</b> Delta-Yamswurzel (Diosgenin)
DROSERACEAE		<i>Dionaea muscipula</i> (II) #1		<b>Sonnentaugewächse</b> Venusfliegenfalle
EUPHORBIACEAE		<i>Euphorbia</i> spp. (II) (Nur sukkulente Arten; ausgenommen sind die Arten des Anhangs A; diese Verordnung gilt nicht für künstlich vermehrte Exemplare von Kultivaren von <i>Euphorbia trigona</i> , künstlich vermehrte kammförmige, fächerförmige oder farbmutierte Exemplare von <i>Euphorbia lactea</i> , sofern auf künstlich vermehrte Unterlagen von <i>Euphorbia nerifolia</i> und künstlich vermehrte Exemplare des Kultivars von <i>Euphorbia</i> ‚Milli‘ aufgepropft, sofern sie in Mengen von 100 Pflanzen oder mehr gehandelt werden und ohne weiteres als künstlich vermehrte Exemplare erkennbar sind.) #1		<b>Wolfsmilchgewächse</b> Euphorbias
	<i>Euphorbia ambovombensis</i> (I)			
	<i>Euphorbia capsaintemariensis</i> (I)			
	<i>Euphorbia cremersii</i> (I)			
	<i>Euphorbia cylindrifolia</i> (I)			
	<i>Euphorbia decaryi</i> (I)			

	Anhang A	Anhang B	Anhang C	Deutsche Bezeichnung
FOUQUIERIACEAE	<i>Euphorbia francoisii</i> (I) <b><i>Euphorbia handiensis</i> (II)</b> <b><i>Euphorbia lambii</i> (II)</b> <i>Euphorbia moratii</i> (I) <i>Euphorbia parvicyathophora</i> (I) <i>Euphorbia quartziticola</i> (I) <b><i>Euphorbia stygiana</i> (II)</b> <i>Euphorbia tularensis</i> (I)	<i>Fouquieria columnaris</i> (II) #1		<b>Ocotillogewächse</b>
GNETACEAE	<i>Fouquieria fasciculata</i> (I) <i>Fouquieria purpusii</i> (I)		<i>Gnetum montanum</i> (III Nepal) #1	<b>Gnetumgewächse</b>
JUGLANDACEAE		<i>Oreomunnea pterocarpa</i> (II) #1		<b>Walnussgewächse</b> Gavilàn
LEGUMINOSAE (FABACEAE)	<i>Dalbergia nigra</i> (I)	<i>Caesalpinia echinata</i> (II) #10	<i>Dalbergia retusa</i> (III population of Guatemala) #5 <i>Dalbergia stevensonii</i> (III population of Guatemala) #5 <i>Pericopsis elata</i> (III Costa Rica/Nicaragua)	<b>Leguminosen (Hülsenfrüchtler)</b> Fernambuk, Echtes Brasilholz Rio-Palisander Honduras-Palisander
LILIACEAE		<i>Platymiscium pleiostachyum</i> (II) #5 <i>Platymiscium pleiostachyum</i> (II) #1 <i>Pterocarpus santalinus</i> (II) #7  <i>Aloe</i> spp. (II) (Ausgenommen die Arten des Anhangs A und <i>Aloe vera</i> , auch unter <i>Aloe barbadensis</i> geführt, die nicht in den Anhängen dieser Verordnung aufgeführt ist.) #1  <i>Aloe albida</i> (I) <i>Aloe albiflora</i> (I) <i>Aloe alfredii</i> (I) <i>Aloe bakeri</i> (I)		<b>Liliengewächse</b> Aloes

	Anhang A	Anhang B	Anhang C	Deutsche Bezeichnung
	<i>Aloe bellatula</i> (I) <i>Aloe calcairophila</i> (I) <i>Aloe compressa</i> (I) <i>Aloe delphinensis</i> (I) <i>Aloe descoingsii</i> (I) <i>Aloe fragilis</i> (I) <i>Aloe haworthioides</i> (I) <i>Aloe helenae</i> (I) <i>Aloe laeta</i> (I) <i>Aloe parallelifolia</i> (I) <i>Aloe parvula</i> (I) <i>Aloe pillansii</i> (I) <i>Aloe polyphylla</i> (I) <i>Aloe rauhii</i> (I) <i>Aloe suzannae</i> (I) <i>Aloe versicolor</i> (I) <i>Aloe vossii</i> (I)			
MAGNOLIACEAE			<i>Magnolia liliifera</i> var. <i>obovata</i> (III Nepal) #1	<b>Magnoliengewächse</b> Taungme-Baum
MELIACEAE			<i>Cedrela odorata</i> (III Population Kolumbiens, Population Guatemalas, Population Perus) #5	<b>Zedrachgewächse, Mahagonigewächse</b> Spanische Zeder, Cedro
		<i>Swietenia humilis</i> (II) #1		Gateado-Mahagonibaum
		<i>Swietenia macrophylla</i> (II) (Population der Neotropen — umfasst Mittel- und Südamerika und die Karibik.) #6		Amerikanischer Mahagoni
		<i>Swietenia mahagoni</i> (II) #5		Echter Mahagonibaum
NEPENTHACEAE		<i>Nepenthes</i> spp. (II) (Ausgenommen sind die Arten des Anhangs A.) #1		<b>Kannenpflanzengewächse</b> Kannenpflanzen
	<i>Nepenthes khasiana</i> (I)			
	<i>Nepenthes rajah</i> (I)			
ORCHIDACEAE		ORCHIDACEAE spp. (II) (Ausgenommen sind die Arten des Anhangs A.) (?) #1		<b>Orchideen</b> Orchideen

	Anhang A	Anhang B	Anhang C	Deutsche Bezeichnung
	<p>Für folgende Arten des Anhangs A gilt diese Verordnung nicht: Sämlinge oder Gewebekulturen, welche in vitro erworben werden, in festem oder flüssigem Medium, die in sterilen Behältern befördert werden.</p> <p><i>Aerangis ellisii</i> (I)</p> <p><b><i>Cephalanthera cucullata</i> (II)</b></p> <p><b><i>Cypripedium calceolus</i> (II)</b></p> <p><i>Dendrobium cruentum</i> (I)</p> <p><b><i>Goodyera macrophylla</i> (II)</b></p> <p><i>Laelia jongheana</i> (I)</p> <p><i>Laelia lobata</i> (I)</p> <p><b><i>Liparis loeselii</i> (II)</b></p> <p><b><i>Ophrys argolica</i> (II)</b></p> <p><b><i>Ophrys lunulata</i> (II)</b></p> <p><b><i>Orchis scopulorum</i> (II)</b></p> <p><i>Paphiopedilum</i> spp. (I)</p> <p><i>Peristeria elata</i> (I)</p> <p><i>Phragmipedium</i> spp. (I)</p> <p><i>Renanthera imschootiana</i> (I)</p> <p><b><i>Spiranthes aestivalis</i> (II)</b></p>			
OROBANCHACEAE				<b>Sommer-Drehwurz</b>
		<i>Cistanche deserticola</i> (II) #1		<b>Sommerwurzgewächse</b>
PALMAE (ARECACEAE)				Wüstenginseng
		<i>Beccariophoenix madagascariensis</i> (II) #1		<b>Palmen</b>
	<i>Chrysalidocarpus decipiens</i> (I)			Manarano-Palme
		<i>Lemurophoenix halleuxii</i> (II)		Madagaskar-Königspalme
		<i>Marojejya darianii</i> (II)		
		<i>Neodypsis decaryi</i> (II) #1		Dreieckspalme, Dreikantpalme
		<i>Ravenea louvelii</i> (II)		
		<i>Ravenea rivularis</i> (II)		Weißstammpalme
		<i>Satranala decussilvae</i> (II)		
		<i>Voanioala gerardii</i> (II)		
PAPAVERACEAE				<b>Mohngewächse</b>
			<i>Meconopsis regia</i> (III Nepal) #1	Gelber Himalaya-Mohn
PINACEAE				<b>Kieferngewächse</b>
	<i>Abies guatemalensis</i> (I)			Guatemala-Tanne

	Anhang A	Anhang B	Anhang C	Deutsche Bezeichnung
PODOCARPACEAE			<i>Podocarpus nerifolius</i> (III Nepal) #1	<b>Steineibengewächse</b> Oleanderblättrige Steineibe
	<i>Podocarpus parlatorei</i> (I)			Pinoholzbaum
PORTULACACEAE		<i>Anacampseros</i> spp. (II) #1 <i>Avonia</i> spp. #1 <i>Lewisia serrata</i> (II) #1		<b>Portulakgewächse</b> Liebesröschen
PRIMULACEAE		<i>Cyclamen</i> spp. (II) <sup>(10)</sup> #1		<b>Primelgewächse</b> Alpenveilchen
PROTEACEAE		<i>Orothamnus zeyheri</i> (II) #1 <i>Protea odorata</i> (II) #1		<b>Proteusgewächse</b> Marsch-Rose Wohlriechender Schimmerbaum
RANUNCULACEAE		<i>Adonis vernalis</i> (II) #2 <i>Hydrastis canadensis</i> (II) #8		<b>Hahnenfußgewächse</b> Frühlings-Adonisröschen Kanadische Orangenwurzel
ROSACEAE		<i>Prunus africana</i> (II) #1		Rosengewächse Afrikanisches Stinkholz, Pygeum
RUBIACEAE	<i>Balmea stormiae</i> (I)			KRAPPGEWÄCHSE, RÖTEGEWÄCHSE Ayuque
SARRACENIACEAE	<i>Sarracenia oreophila</i> (I) <i>Sarracenia rubra</i> ssp. <i>alabamensis</i> (I) <i>Sarracenia rubra</i> ssp. <i>jonesii</i> (I)	<i>Sarracenia</i> spp. (II) (Ausgenommen sind die Arten des Anhangs A.) #1		<b>Schlauchpflanzengewächse</b> Schlauchpflanzen Gebirgsschlauchpflanze, grüne Schlauchpflanze Braunrote Schlauchpflanze Braunrote Schlauchpflanze
SCROPHULARIACEAE		<i>Picrorhiza kurrooa</i> (II) (excludes <i>Picrorhiza scrophulariiflora</i> ) #2		<b>Braunwurzgewächse</b>
STANGERIACEAE	<i>Stangeria eriopus</i> (I)	<i>Bowenia</i> spp. (II) #1		<b>Stangeria</b> Palmfarne
TAXACEAE		<i>Taxus chinensis</i> (II) #2 <i>Taxus cuspidata</i> (II) <sup>(11)</sup> #2 <i>Taxus fuana</i> (II) #2 <i>Taxus sumatrana</i> (II) #2 <i>Taxus wallichiana</i> (II) #2		<b>Eibengewächse</b> Chinesische Eibe Japanische Eibe Himalaya-Eibe

	Anhang A	Anhang B	Anhang C	Deutsche Bezeichnung
THYMELEACEAE (AQUILARIACEAE)		<i>Aquilaria</i> spp. (II) #1 <i>Gonystylus</i> spp. (II) #1 <i>Gyrinops</i> spp. (II) #1		Seidelbastgewächse Adlerholz, Agarholz Ramin Adlerholz, Agarholz
TROCHODENDRACEAE (TETRACENTRACEAE)			<i>Tetracentron sinense</i> (III Nepal) #1	<b>Tetracentron</b>
VALERIANACEAE		<i>Nardostachys grandiflora</i> #2		<b>Baldriangewächse</b>
WELWITSCHIACEAE		<i>Welwitschia mirabilis</i> (II) #1		<b>Welwitschiagewächse</b> Welwitschie
ZAMIACEAE		ZAMIACEAE spp. (II) (Except for the species included in Annex A) #1		<b>Palmfarne</b> Palmfarne
	<i>Ceratozamia</i> spp. (I) <i>Chigua</i> spp. (I) <i>Encephalartos</i> spp. (I) <i>Microcycas calocoma</i> (I)			Brotpalmenfarne
ZINGIBERACEAE		<i>Hedychium philippinense</i> (II) #1		<b>Ingwergewächse</b>
ZYGOPHYLLACEAE		<i>Guaiacum</i> spp. (II) #2	<i>Bulnesia sarmientoi</i> (III Argentinien) #11	<b>Jochblattgewächse</b> Guajakholz-Baum Guaiacwood

(1) Population Argentiniens (in Anhang B):

Ausschließlich zur Genehmigung des internationalen Handels mit Wolle lebender Vikunjas der Populationen in Anhang B und mit Stoffen und Artikeln aus solchen Produkten sowie mit anderen handgefertigten Waren. Auf der Rückseite des Stoffs müssen das von den Arealstaaten dieser Art, die das Übereinkommen zum Schutz und zur Erhaltung der Vikunjas angenommen haben, vereinbarte Kennzeichen sowie die Worte ‚VICUÑA - ARGENTINA‘ angebracht sein. Andere Erzeugnisse sind mit dem Zeichen und dem Wortlaut ‚VICUÑA-ARGENTINA-ARTESANÍA‘ zu versehen. Alle sonstigen Exemplare sind als Exemplare von Arten des Anhangs A zu betrachten und der Handel mit diesen ist entsprechend zu regeln.

(2) Population Boliviens (in Anhang B):

Ausschließlich zur Genehmigung des internationalen Handels mit Wolle lebender Vikunjas und mit Stoffen und Artikeln aus solchen Produkten, einschließlich handgefertigter Luxuswaren und Strickwaren. Auf der Rückseite des Stoffs müssen das von den Arealstaaten dieser Art, die das Übereinkommen zum Schutz und zur Erhaltung der Vikunjas angenommen haben, vereinbarte Kennzeichen sowie die Worte ‚VICUÑA - BOLIVIA‘ angebracht sein. Andere Erzeugnisse sind mit dem Zeichen und dem Wortlaut ‚VICUÑA-BOLIVIA-ARTESANÍA‘ zu versehen. Alle sonstigen Exemplare sind als Exemplare von Arten des Anhangs A zu betrachten und der Handel mit diesen ist entsprechend zu regeln.

(3) Population Chiles (in Anhang B):

Ausschließlich zur Genehmigung des internationalen Handels mit Wolle lebender Vikunjas der Populationen in Anhang B und mit Stoffen und Artikeln aus solchen Produkten, einschließlich handgefertigter Luxuswaren und Strickwaren. Auf der Rückseite des Stoffs müssen das von den Arealstaaten dieser Art, die das Übereinkommen zum Schutz und zur Erhaltung der Vikunjas angenommen haben, vereinbarte Kennzeichen sowie die Worte ‚VICUÑA - CHILE‘ angebracht sein. Andere Erzeugnisse sind mit dem Zeichen und dem Wortlaut ‚VICUÑA-CHILE-ARTESANÍA‘ zu versehen. Alle sonstigen Exemplare sind als Exemplare von Arten des Anhangs A zu betrachten und der Handel mit diesen ist entsprechend zu regeln.

(4) Population Perus (in Anhang B):

Ausschließlich zur Genehmigung des internationalen Handels mit Wolle lebender Vikunjas und aus Wollagerbeständen zum Zeitpunkt der neunten Tagung der Konferenz der Parteien vom November 1994 (3 249 kg) sowie mit Stoffen und Artikeln aus solchen einschließlich handgefertigter Luxuswaren und Strickwaren. Auf der Rückseite des Stoffs müssen das von den Arealstaaten dieser Art, die das Übereinkommen zum Schutz und zur Erhaltung der Vikunjas angenommen haben, vereinbarte Kennzeichen sowie die Worte ‚VICUÑA - PERU‘ angebracht sein. Andere Erzeugnisse sind mit dem Zeichen und dem Wortlaut ‚VICUÑA-PERU-ARTESANÍA‘ zu versehen. Alle sonstigen Exemplare sind als Exemplare von Arten des Anhangs A zu betrachten und der Handel mit diesen ist entsprechend zu regeln.

- (<sup>5</sup>) Alle Arten mit Ausnahme von *Balaena mysticetus*, *Eubalaena* spp., *Balaenoptera acutorostrata* (mit Ausnahme der Population in Westgrönland), *Balaenoptera bonaerensis*, *Balaenoptera borealis*, *Balaenoptera edeni*, *Balaenoptera musculus*, *Balaenoptera physalus*, *Megaptera novaeangliae*, *Orcaella brevirostris*, *Sotalia* spp., *Sousa* spp., *Eschrichtius robustus*, *Lipotes vexillifer*, *Caperea marginata*, *Neophocaena phocaenoides*, *Phocoena sinus*, *Physeter catodon*, *Platanista* spp., *Berardius* spp. und *Hyperoodon* spp., die in Anhang I stehen, sind in Anhang II aufgeführt. Exemplare der in Anhang II des Übereinkommens aufgeführten Arten, einschließlich Erzeugnisse und Nebenerzeugnisse daraus, mit Ausnahme von Fleischerzeugnissen für kommerzielle Zwecke, die von der grönländischen Bevölkerung aufgrund einer Lizenz der jeweils zuständigen Behörde gefangen werden, gelten als in Anhang B aufgeführt. Eine Jahresausfuhrquote von Null wurde für lebende, der Natur entnommene und für hauptsächlich kommerzielle Zwecke gehandelte Exemplare der Schwarzmeer-Population des *Tursiops truncatus* festgelegt.
- (<sup>6</sup>) Populationen Botsuanas, Namibias, Südafrikas und Simbabwe (in Anhang B aufgeführt):  
Zur ausschließlichen Genehmigung: a) des Handels mit Jagdtrophäen zu nichtkommerziellen Zwecken, b) des Handels mit lebenden Tieren in einen geeigneten und annehmbaren Bestimmungsort in Übereinstimmung mit der Entschließung Conf. 11.20 für Botsuana und Simbabwe sowie für Programme in ihren Lebensräumen für Namibia und Südafrika; c) des Handels mit Häuten; d) des Handels mit Haar; e) des Handels mit Lederwaren zu kommerziellen oder nichtkommerziellen Zwecken für Botsuana, Namibia und Südafrika und zu nichtkommerziellen Zwecken für Simbabwe; f) des Handels mit einzeln gekennzeichneten und zertifizierten Ekipas als Teil fertigen Schmucks für nichtkommerzielle Zwecke für Namibia sowie mit Elfenbeinschnitzereien für nichtkommerzielle Zwecke für Simbabwe; g) des Handels mit registriertem Rohelfenbein (für Botsuana, Namibia, Südafrika und Simbabwe ganze Stoßzähne und Stoßzahnteile) unter folgenden Voraussetzungen: i) nur aus registrierten Lagerbeständen in Besitz der jeweiligen Regierung, mit Ursprung in dem betreffenden Staat (mit Ausnahme von beschlagnahmten Elfenbein und von Elfenbein unbekannter Herkunft); ii) nur an Handelspartner, die nach Überprüfung durch das Sekretariat in Abstimmung mit dem Ständigen Ausschuss nachweislich über innerstaatliche Rechtsvorschriften und Handelskontrollen verfügen, mit denen sichergestellt wird, dass eingeführtes Elfenbein nicht reexportiert wird und sämtliche Bestimmungen der Entschließung Conf. 10.10 (Rev. CoP14) über die heimische Fertigung und den Handel angewandt werden; iii) nicht bevor das Sekretariat die beabsichtigten Einfuhrländer und die registrierten Lagerbestände im Besitz der jeweiligen Regierung überprüft hat; iv) Rohelfenbein gemäß dem auf der Sitzung COP12 vereinbarten Verkauf von registrierten Elfenbein-Lagerbeständen in Besitz der jeweiligen Regierung: 20 000 kg (Botsuana), 10 000 kg (Namibia), 30 000 kg (Südafrika); v) unter Aufsicht des Sekretariats darf zusätzlich zu den auf der Sitzung COP12 vereinbarten Mengen Elfenbein im Besitz der Regierungen Botsuanas, Simbawbes, Namibias und Südafrikas, das bis zum 31. Januar 2007 registriert und vom Sekretariat überprüft wurde, zusammen mit dem Elfenbein unter Buchstabe g) Ziffer iv) in einem einmaligen Verkauf je Ziel gehandelt und versandt werden; vi) der Gewinn aus dem Handel wird ausschließlich zum Schutz der Elefanten und für Bevölkerungsschutz- und -entwicklungsprogramme in den Elefantengebieten oder den Nachbargebieten verwendet; vii) die zusätzlichen Mengen gemäß Buchstabe g) Ziffer v) können nur gehandelt werden, nachdem der Ständige Ausschuss bescheinigt hat, dass die aufgelisteten Bedingungen erfüllt sind; h) der Vertragsstaaten-Konferenz wird in dem Zeitraum, der mit der Sitzung COP14 beginnt und neun Jahre nach dem Zeitpunkt des einmaligen Elfenbeinverkaufs gemäß Buchstabe g) Ziffern i), ii), iii), vi) und vii) endet, kein weiterer Vorschlag über die Genehmigung des Handels mit Elfenbein von Populationen, die bereits in Anhang B aufgeführt sind, vorgelegt. Solche weiteren Vorschläge werden gemäß den Entschließungen 14.77 und 14.78 behandelt. Auf Vorschlag des Sekretariats kann der Ständige Ausschuss den Handel teilweise oder ganz einstellen, wenn die Aus- oder Einfuhrländer gegen die Vorschriften verstoßen oder wenn sich der Handel nachweislich negativ auf die Elefantenpopulationen auswirkt. Alle sonstigen Exemplare sind als Exemplare von Arten des Anhangs A zu betrachten und der Handel mit diesen ist entsprechend zu regeln.
- (<sup>7</sup>) Diese Verordnung gilt nicht für:  
Fossilien;  
Korallensand, d. h. Material mit einem Durchmesser bis zu 2 mm, das vollständig oder teilweise aus fein zerbrochenen Fragmenten toter Korallen besteht und das unter anderem auch Bestandteile von Foraminiferen, Weich- oder Krebstierschalen und Kalkalgen enthalten kann;  
Korallenfragmente/-bruchstücke (einschließlich Kies und Bruchsteine), d. h. unzusammenhängende Bruchstücke fingerähnlicher toter Korallen und andere Materialien mit einem Durchmesser zwischen 2 und 30 mm.
- (<sup>8</sup>) Diese Verordnung gilt nicht für künstlich vermehrte Exemplare folgender Hybriden und/oder Kultivare:  
*Hatiora x graeseri*  
*Schlumbergera x buckleyi*  
*Schlumbergera russelliana x Schlumbergera truncata*  
*Schlumbergera orrsichiana x Schlumbergera truncata*  
*Schlumbergera opuntioides x Schlumbergera truncata*  
*Schlumbergera truncata* (Kultivare)  
*Cactaceae* spp. chlorophyllfreie Farbmutanten, aufgepfropft auf folgende Unterlagen: *Harrisia jusbertii*, *Hylocereus trigonus* oder *Hylocereus undatus*  
*Opuntia microdasys* (Kultivare)
- (<sup>9</sup>) Diese Verordnung gilt nicht für künstlich vermehrte Hybriden der folgenden Gattungen, wenn die nachstehend unter den Buchstaben a) und b) angegebenen Bedingungen erfüllt werden: *Cymbidium*, *Dendrobium*, *Phalaenopsis* und *Vanda*:  
a) Die Exemplare sind als künstlich vermehrt leicht erkennbar und zeigen keinerlei Anzeichen, die auf Ursprung in der freien Natur schließen lassen, wie etwa mechanische Beschädigungen oder starke Dehydrierung durch die Entnahme, ungleichmäßigen Wuchs oder unterschiedliche Größe und Form innerhalb des Taxons und einer Warensendung, Blätter mit Algenbewuchs oder anderen epiphyllen Organismen oder Schädigung durch Insekten oder andere Schädlinge; und  
b) i) wenn sie im nichtblühenden Zustand versendet werden, müssen die Exemplare in Warensendungen gehandelt werden, die aus individuellen Verpackungen bestehen (wie etwa Kartons, Schachteln, Kisten oder individuellen Einlegeböden von CC-Containern), jede mit 20 oder mehr Pflanzen desselben Hybrids; die Pflanzen innerhalb einer Verpackungseinheit müssen ein hohes Maß einheitlicher Erscheinungsform und Gesundheit zeigen; und die Warensendung muss von Dokumenten wie einer Warenrechnung begleitet werden, aus denen die Zahl der Pflanzen jedes Hybrids deutlich hervorgeht; oder  
ii) wenn sie im blühenden Zustand versendet werden, also mit mindestens einer voll aufgeblühten Blüte pro Exemplar, ist keine Mindestzahl von Exemplaren je Warensendung erforderlich, aber die Exemplare müssen professionell für den kommerziellen Einzelhandel vorbereitet sein, z.B. mit gedruckten Etiketten gekennzeichnet oder in Verpackungen mit Aufdruck verpackt sein, welche den Namen des Hybrids und das Land, in dem die Pflanze zuletzt bearbeitet wurde, aufweisen. Dies hat leicht sichtbar zu sein und eine einfache Überprüfung zu ermöglichen.  
Pflanzen, die die Bedingungen für die Ausnahme nicht klar erfüllen, müssen von entsprechenden CITES-Dokumenten begleitet sein.
- (<sup>10</sup>) Diese Verordnung gilt nicht für künstlich vermehrte Exemplare von Kultivaren von *Cyclamen persicum*. Diese Ausnahme erstreckt sich jedoch nicht auf Exemplare, die als ruhende Knollen in den Handel kommen.
- (<sup>11</sup>) Diese Verordnung gilt nicht für künstlich vermehrte, lebende Hybriden und Kultivare von *Taxus cuspidata* in Töpfen oder kleinen Behältern, die jeweils mit einem Etikett versehen sind oder denen ein Begleitdokument beiliegt, aus denen der Name des Taxons oder der Taxa hervorgeht und auf denen der Wortlaut „künstlich vermehrt“ angebracht ist.

	Anhang D	Deutsche Bezeichnung
<b>FAUNA</b>		
CHORDATA (CHORDATIERE)		
<b>MAMMALIA</b>		SÄUGETIERE
<b>CARNIVORA</b>		<b>RAUBSÄUGER</b>
<b>Canidae</b>		<b>Hundeartige</b>
	<i>Vulpes vulpes griffithi</i> (III Indien) §1	Rotfuchs-Unterart
	<i>Vulpes vulpes montana</i> (III Indien) §1	Rotfuchs-Unterart
	<i>Vulpes vulpes pusilla</i> (III Indien) §1	Red fox
<b>Mustelidae</b>		<b>Marderartige</b>
	<i>Mustela altaica</i> (III Indien) §1	Altaiwiesel
	<i>Mustela erminea ferghanae</i> (III Indien) §1	Hermelin-Unterart
	<i>Mustela kathiah</i> (III Indien) §1	Gelbbauchwiesel
	<i>Mustela sibirica</i> (III Indien) §1	Sibirisches Feuerwiesel
<b>DIPROTODONTIA</b>		
<b>Macropodidae</b>		<b>Känguruhs</b>
	<i>Dendrolagus dorianus</i>	Doria-Baumkänguruh
	<i>Dendrolagus goodfellowi</i>	Goodfellow-Baumkänguruh
	<i>Dendrolagus matschiei</i>	Matschie-Baumkänguruh
	<i>Dendrolagus pulcherrimus</i>	Goldmantel-Baumkänguruh
	<i>Dendrolagus stellarum</i>	Seri-Baumkänguruh
<b>AVES</b>		<b>Vögel</b>
<b>ANSERIFORMES</b>		<b>Enten- und Gänsevögel</b>
<b>Anatidae</b>		<b>Entenvögel</b>
	<i>Anas melleri</i>	Madagaskar-Ente
<b>COLUMBIFORMES</b>		<b>TAUBENVÖGEL</b>
<b>Columbidae</b>		<b>Tauben</b>
	<i>Columba oenops</i>	Salvintaube, Perutaube
	<i>Didunculus strigirostris</i>	Zahntaube
	<i>Ducula pickeringii</i>	Pickering-Fruchttaube
	<i>Gallicolumba crinigera</i>	Bartlett-Dolchstichtaube
	<i>Ptilinopus marchei</i>	Ptilinopus marchei
	<i>Turacoena modesta</i>	Timortäubchen
<b>GALLIFORMES</b>		<b>HÜHNERVÖGEL</b>
<b>Cracidae</b>		<b>Hokkohühner</b>
	<i>Crax alector</i>	Glattschnabelhokko
	<i>Pauxi unicornis</i>	Hornhokko
	<i>Penelope pileata</i>	Weißschopfguan
<b>Megapodiidae</b>		<b>Großfußhühner</b>
	<i>Eulipoa wallacei</i>	<b>Molukkenhuhn</b>
	<i>Eulipoa wallacei</i>	Molukkenhuhn

	Anhang D	Deutsche Bezeichnung
<b>Phasianidae</b>		<b>Fasanenartige</b>
	<i>Arborophila gingica</i>	Chinawachtel
	<i>Lophura bulweri</i>	Bulwerfasan
	<i>Lophura diardi</i>	Prälutfasan
	<i>Lophura inornata</i>	Salvadori-Fasan
	<i>Lophura leucomelanos</i>	Kalij-Fasan, Weißhaubenfasan
	<i>Syrnaticus reevesii</i> §2	Königsfasan
PASSERIFORMES		<b>SPERLINGSVÖGEL</b>
<b>Bombycillidae</b>		<b>Seidenschwanz</b>
	<i>Bombycilla japonica</i>	Japanischer Seidenschwanz, Blutseidenschwanz
<b>Corvidae</b>		<b>Rabenvögel</b>
	<i>Cyanocorax caeruleus</i>	Azurblaurabe
	<i>Cyanocorax dickeyi</i>	Schopfbaurabe
<b>Cotingidae</b>		<b>Kotingas</b>
	<i>Procnias nudicollis</i>	Nacktkehlglockner
<b>Emberizidae</b>		<b>Ammern</b>
	<i>Dacnis nigripes</i>	Schwarzfußpitpit
	<i>Sporophila falcirostris</i>	Falzschnabelpfläffchen
	<i>Sporophila frontalis</i>	Riesenpfläffchen
	<i>Sporophila hypochroma</i>	Rotbüzelpfläffchen
	<i>Sporophila palustris</i>	Sumpfpfläffchen
<b>Estrildidae</b>		<b>Prachtfinken</b>
	<i>Amandava amandava</i>	Tigerfink
	<i>Cryptospiza reichenovii</i>	Bergastrild
	<i>Erythrura coloria</i>	Buntkopf-Papageiamadine
	<i>Erythrura viridifacies</i>	Manila-Papageiamadine
	<i>Estrilda quartinia</i> (häufig gehandelt als <i>Estrilda melanotis</i> )	Grünastrild
	<i>Hypargos niveoguttatus</i>	Tropfenastrild
	<i>Lonchura griseicapilla</i>	Perlhalsamadine
	<i>Lonchura punctulata</i>	Muskatamadine
	<i>Lonchura stygia</i>	Hadesschilffink
<b>Fringillidae</b>		<b>Finken</b>
	<i>Carduelis ambigua</i>	Schwarzkopfgrünling
	<i>Carduelis atrata</i>	Schwarzzeisig
	<i>Kozlowia roborowskii</i>	Roborowski-Gimpel
	<i>Pyrrhula erythaca</i>	Maskengimpel
	<i>Serinus canicollis</i>	Gelbscheitelgirlitz
	<i>Serinus citrinelloides hypostictus</i> (häufig gehandelt als <i>Serinus citrinelloides</i> ) (Frequently traded as <i>Serinus citrinelloides</i> )	Streifengirlitz, Dünnschnabelgirlitz

	Anhang D	Deutsche Bezeichnung
<b>Icteridae</b>	<i>Sturnella militaris</i>	<b>Stärlinge</b> Langschwanz-Soldatenstärling, Rotbruststärling
<b>Muscicapidae</b>	<i>Cochoa azurea</i>	<b>Fliegenschnäpper</b> Sundaschnäpperdrossel
	<i>Cochoa purpurea</i>	Purpurschnäpper, Purpurschnäpperdrossel
	<i>Garrulax formosus</i>	Prachthäherling
	<i>Garrulax galbanus</i>	Gelbbauchhäherling
	<i>Garrulax milnei</i>	Rotschwanzhäher, Rotschwanzhäherling
	<i>Niltava davidi</i>	Davidniltava
	<i>Stachyris whiteheadi</i>	Brillentalie
	<i>Swynnertonia swynnertoni</i> (auch als <i>Pogonicichla swynnertoni</i> bezeichnet)	Swynnerton-Rötel
	<i>Turdus dissimilis</i>	Schwarzbrustdrossel
<b>Pittidae</b>	<i>Pitta nipalensis</i>	<b>Pittas</b> Blaunackepitta
	<i>Pitta steerii</i>	Blaubauchpitta
<b>Sittidae</b>	<i>Sitta magna</i>	<b>Kleiber</b> Riesenkleiber
	<i>Sitta yunnanensis</i>	Yünnankleiber
<b>Sturnidae</b>	<i>Cosmopsarus regius</i>	<b>Stare</b> Königsglanzstar
	<i>Mino dumontii</i>	Papua-Atzel
	<i>Sturnus erythropygius</i>	Amandanenstar
<b>REPTILIA</b>		<b>KRIECHTIERE, REPTILIEN</b>
<b>TESTUDINES</b>		<b>SCHILDKRÖTEN</b>
<b>Geoemydidae</b>	<i>Melanochelys trijuga</i>	<b>Altweltsumpfschildkröten</b> Schwarzbauch-Erdschildkröte
<b>SAURIA</b>		<b>ECHSEN</b>
<b>Cordylidae</b>	<i>Zonosaurus karsteni</i>	<b>Gürtelschweife</b> Karaten-Ringelschildchse
	<i>Zonosaurus quadrilineatus</i>	Vierstreifen-Ringelschildchse
<b>Gekkonidae</b>	<i>Rhacodactylus auriculatus</i>	<b>Geckos</b> Höckerkopfgecko
	<i>Rhacodactylus ciliatus</i>	Neukaledonischer Kronengecko
	<i>Rhacodactylus leachianus</i>	Neukaledonischer Riesengecko
	<i>Teratoscincus microlepis</i>	Zwerg-Wundergecko
	<i>Teratoscincus scincus</i>	Mittelasiatischer Wundergecko
<b>Scincidae</b>	<i>Tribolonotus gracilis</i>	<b>Skinks</b> Buschkrokodil, Orangeaugen-Helmskink
	<i>Tribolonotus novaeguineae</i>	Neuguinea-Helmskink

	Anhang D	Deutsche Bezeichnung
SERPENTES		<b>SCHLANGEN</b>
<b>Colubridae</b>		<b>Nattern</b>
	<i>Elaphe carinata</i> §1	Stinknatter
	<i>Elaphe radiata</i> §1	Strahlennatter, Sprungfedernatter
	<i>Elaphe taeniura</i> §1	Streifenschwanznatter, Schönnatter
	<i>Enhydris bocourti</i> §1	Bocourts Trugnatter
	<i>Homalopsis buccata</i> §1	Boa-Wassertrugnatter
	<i>Langaha nasuta</i>	Blattnasennatter-Art
	<i>Leioheterodon madagascariensis</i>	Madagaskar-Natter
	<i>Ptyas korros</i> §1	Gelbbäuchige Rattenschlange
	<i>Rhabdophis subminiatus</i> §1	Rotnacken-Wassernatter, Rothals-Kielrückennatter
<b>Hydrophiidae</b>		<b>Seeschlangen</b>
	<i>Lapemis curtus</i> (einschließlich <i>Lapemis hardwickii</i> ) §1	Plump-Seeschlange
<b>Viperidae</b>		<b>Vipern</b>
	<i>Calloselasma rhodostoma</i> §1	Malaiische Mokassinschlange
<b>AMPHIBIA</b>		<b>LURCHE, AMPHIBIEN</b>
<b>ANURA</b>		<b>FROSCHLURCHE</b>
<b>Hylidae</b>		<b>Laubfrösche</b>
	<i>Phyllomedusa sauvagii</i>	Warziger Lemurenfrosch
<b>Leptodactylidae</b>		<b>Südfrösche</b>
	<i>Leptodactylus laticeps</i>	Südamerikanischer Ochsenfrosch
<b>Ranidae</b>		<b>Echte Frösche</b>
	<i>Limnonectes macrodon</i>	Zahnfrosch
	<i>Rana shqipERICA</i>	Skutari-Wasserfrosch, Balkan-Wasserfrosch
<b>CAUDATA</b>		
<b>Hynobiidae</b>		<b>Winkelzahnmolche</b>
	<i>Ranodon sibiricus</i>	Sibirischer Froschzahnmolch
<b>Plethodontidae</b>		<b>Lungenlose Salamander</b>
	<i>Bolitoglossa dofleini</i>	Großer Palmensalamander
<b>Salamandridae</b>		<b>Echte Salamander</b>
	<i>Cynops ensicauda</i>	Schwertschwanzmolch
	<i>Echinotriton andersoni</i>	Andersons Krokodilmolch, Japanischer Krokodilmolch
	<i>Pachytriton labiatus</i>	Chinesischer Lippenmolch, Chinesischer Kurzfußmolch
	<i>Paramesotriton</i> spp.	Warzenmolche
	<i>Salamandra algira</i>	Nordafrikanischer Feuersalamander
	<i>Tylototriton</i> spp.	Krokodilmolche
<b>ACTINOPTERYGII</b>		<b>STRAHLENFLOSSER</b>
<b>PERCIFORMES</b>		<b>BARSCHARTIGE</b>
<b>Apogonidae</b>		Kardinalbarsche
	<i>Pterapogon kauderni</i>	Banggai-Kardinalbarsch, Molukkenbarsch

	Anhang D	Deutsche Bezeichnung
<b>ARTHROPODA (ARTHROPODS)</b>		
<b>INSECTA</b>		<b>INSEKTEN</b>
<b>LEPIDOPTERA</b>		<b>SCHMETTERLINGE</b>
<b>Papilionidae</b>		<b>Ritterfalter</b>
	<i>Baronia brevicornis</i>	Ritterfalter-Art
	<i>Papilio grose-Smithi</i>	Schwalbenschwanz-Art
	<i>Papilio maraho</i>	Schwalbenschwanz-Art
<b>FLORA</b>		
<b>AGAVACEAE</b>		<b>Agaves</b>
	<i>Calibanus hookeri</i>	
	<i>Dasyllirion longissimum</i>	Rauschopf, Mikadopflanze
<b>ARACEAE</b>		<b>Aronstabgewächse</b>
	<i>Arisaema dracontium</i>	Grüner Drachen
	<i>Arisaema erubescens</i>	
	<i>Arisaema galeatum</i>	
	<i>Arisaema nepenthoides</i>	
	<i>Arisaema sikokianum</i>	
	<i>Arisaema thunbergii</i> var. <i>urashima</i>	
	<i>Arisaema tortuosum</i>	
	<i>Biarum davisii</i> ssp. <i>marmarisense</i>	
	<i>Biarum ditschianum</i>	
<b>COMPOSITAE (ASTERACEAE)</b>		<b>Korbblütler</b>
	<i>Arnica montana</i> §3	Berg-Wohlverleih
	<i>Othonna cacalioides</i>	
	<i>Othonna clavifolia</i>	
	<i>Othonna hallii</i>	
	<i>Othonna herrei</i>	
	<i>Othonna lepidocaulis</i>	
	<i>Othonna retrorsa</i>	
<b>ERICACEAE</b>		<b>Heidekrautgewächse</b>
	<i>Arctostaphylos uva-ursi</i> §3	Echte Bärentraube
<b>GENTIANACEAE</b>		<b>Enziangewächse</b>
	<i>Gentiana lutea</i> §3	Gelber Enzian
<b>LEGUMINOSAE (FABACEAE)</b>		<b>Leguminosen (Hülsenfrüchtler)</b>
	<i>Dalbergia granadillo</i> §4	Cocobolo
	<i>Dalbergia retusa</i> (Except for the populations which are included in Annex C) §4	Cocobolo
	<i>Dalbergia stevensonii</i> (Except for the populations which are included in Annex C) §4	Honduras-Palisander

	Anhang D	Deutsche Bezeichnung
LYCOPODIACEAE	<i>Lycopodium clavatum</i> §3	<b>Bärlappgewächse</b> Keulen-Bärlapp
MELIACEAE	<i>Cedrela fissilis</i> §4 <i>Cedrela lilloi</i> ( <i>C. angustifolia</i> ) §4 <i>Cedrela montana</i> §4 <i>Cedrela oaxacensis</i> §4 <i>Cedrela odorata</i> (mit Ausnahme der Populationen, die in Anhang C aufgeführt sind.) §4 <i>Cedrela salvadorensis</i> §4 <i>Cedrela tonduzii</i> §4	<b>Zedrachgewächse, Mahagonigewächse</b> Cedro  Spanische Zeder, Cedro
MENYANTHACEAE	<i>Menyanthes trifoliata</i> §3	<b>Fiebertkleegewächse</b> Menyanthes trifoliata
PARMELIACEAE	<i>Cetraria islandica</i> §3	<b>Schlüsselflechten</b> Isländisch Moos
PASSIFLORACEAE	<i>Adenia glauca</i> <i>Adenia pechuelli</i>	<b>Passionsblumengewächse</b> Adenie, Blaugrüne Adenie
PORTULACACEAE	<i>Ceraria carissoana</i> <i>Ceraria fruticulosa</i>	<b>Portulakgewächse</b>
LILIACEAE	<i>Trillium pusillum</i> <i>Trillium rugelii</i> <i>Trillium sessile</i>	<b>Liliengewächse</b>  Waldlilie, Dreiblatt
PEDALIACEAE	<i>Harpagophytum</i> spp. §3	<b>Sesamgewächse</b> Teufelskralle
SELAGINELLACEAE	<i>Selaginella lepidophylla</i>	<b>Moosfarngewächse</b> Rose von Jericho, Auferstehungspflanze“

**VERORDNUNG (EG) Nr. 408/2009 DER KOMMISSION****vom 18. Mai 2009****zur Änderung der Verordnung (EG) Nr. 793/2006 mit Durchführungsbestimmungen zur Verordnung (EG) Nr. 247/2006 des Rates über Sondermaßnahmen im Bereich der Landwirtschaft zugunsten der Regionen in äußerster Randlage der Union**

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EG) Nr. 247/2006 des Rates vom 30. Januar 2006 über Sondermaßnahmen im Bereich der Landwirtschaft zugunsten der Regionen in äußerster Randlage der Union <sup>(1)</sup>, insbesondere auf Artikel 19 Absatz 4 Unterabsatz 2, Artikel 20 Absatz 2 und Artikel 25,

in Erwägung nachstehender Gründe:

- (1) Angesichts der bei der Anwendung der Verordnung (EG) Nr. 793/2006 der Kommission <sup>(2)</sup> gewonnenen Erfahrungen sollten einige Bestimmungen dieser Verordnung angepasst werden.
- (2) Gemäß Artikel 19 Absatz 4 Unterabsatz 1 der Verordnung (EG) Nr. 247/2006 ist auf Madeira im Rahmen des örtlichen Bedarfs und ausschließlich für den örtlichen Verbrauch die Herstellung von rekonstituierter UHT-Milch aus Milchpulver mit Ursprung in der Gemeinschaft zulässig, soweit mit dieser Maßnahme die Sammlung und der Absatz der vor Ort erzeugten Milch sichergestellt ist. Zu dieser Bestimmung sind Durchführungsbestimmungen zu erlassen.
- (3) Der Absatz von auf Madeira erzeugter frischer Kuhmilch und das Mindestvolumen, das in die für den örtlichen Verbrauch bestimmte, rekonstituierte UHT-Milch eingehen muss, sind zu regeln. Um die Sammlung und den Absatz der örtlichen Erzeugung zu gewährleisten, ist erfahrungsgemäß eine Mindestzusatzrate von 15 % angebracht.
- (4) Damit der Verbraucher richtig informiert wird, und wegen des außergewöhnlichen Charakters dieser Ausnahmeregelung empfiehlt es sich, die Herstellungsmethode auf dem Etikett anzugeben.
- (5) Die Genehmigung gemäß Artikel 19 Absatz 4 Unterabsatz 1 der Verordnung (EG) Nr. 247/2006 gilt nur für die Herstellung von UHT-Milch, die für den örtlichen Verbrauch bestimmt ist, und ist folglich durch ein Ausfuhrverbot für die rekonstituierte Milch zu ergänzen.
- (6) Gemäß Artikel 20 Absatz 1 der Verordnung (EG) Nr. 247/2006 dürfen die französischen überseeischen Departements und Madeira Rinder mit Ursprung in Drittländern zur Mast und zum örtlichen Verbrauch ohne Erhebung von Zöllen einführen, bis der örtliche Bestand an männlichen Jungrindern einen Umfang erreicht hat, mit dem die Aufrechterhaltung und Entwicklung der örtlichen Fleischerzeugung sichergestellt sind. Diese Versorgung muss auf für die Mast bestimmte männliche Jung-rinder begrenzt werden.
- (7) Die Anwendung des Artikels 20 Absatz 2 der Verordnung (EG) Nr. 247/2006 erfordert wirksame Kontrollen der besonderen Bestimmung der eingeführten Tiere und insbesondere der Einhaltung der Mindestmastdauer. Um zu gewährleisten, dass die Tiere während des genannten Zeitraums in den hierzu angegebenen Betrieben gemästet werden, ist daher vorzusehen, dass eine Sicherheit geleistet werden muss.
- (8) Wegen des technischen Aspekts der Durchführungsbestimmungen der oben genannten Vorschriften ist für ihre Anwendung eine Übergangszeit vorzusehen.
- (9) Gemäß Artikel 47 Absatz 1 Unterabsatz 1 der Verordnung (EG) Nr. 793/2006 übermitteln die zuständigen Behörden der Kommission im Rahmen der besonderen Versorgungsregelungen spätestens am fünfzehnten Tag des Monats, der auf ein Quartal folgt, die Angaben der Vormonate. Nach Artikel 47 Absatz 1 Unterabsatz 2 sind die Angaben gemäß Unterabsatz 1 jedoch auf der Grundlage der verwendeten Lizenzen zu übermitteln. Andererseits wird gemäß Artikel 10 Absatz 2 derselben Verordnung die Gültigkeitsdauer der Lizenz nach Maßgabe der Lieferfrist festgesetzt, die jedoch zwei Monate vom Zeitpunkt der Erteilung der Lizenz bzw. Bescheinigung nicht überschreiten darf. Nach Artikel 7 derselben Verordnung schließlich muss die Beihilfebescheinigung innerhalb von dreißig Tagen nach dem Zeitpunkt der Anrechnung der Beihilfebescheinigung vorgelegt werden. Da es nicht legitim ist, von den Marktteilnehmern zu verlangen, dass sie die verwendeten Mengen innerhalb einer kürzeren Frist übermitteln als der gemäß der Verordnung zugelassenen Frist, die bis zu drei Monate ab dem Zeitpunkt der Erteilung der Lizenz betragen kann, sind die monatlichen Angaben des Quartals, die am fünfzehnten Tag des dieses Quartals folgenden Monats übermittelt werden müssen, unweigerlich sehr unvollständig. Die Frist für die Übermittlung dieser Angaben ist folglich auf den letzten Tag des auf das Quartal folgenden Monats festzusetzen, und es ist vorzusehen, dass die zu diesem Zeitpunkt verfügbaren Angaben zu übermitteln sind. In späteren Mitteilungen werden diese vorläufigen Angaben dann durch die endgültigen Angaben ersetzt.

<sup>(1)</sup> ABl. L 42 vom 14.2.2006, S. 1.<sup>(2)</sup> ABl. L 145 vom 31.5.2006, S. 1.

- (10) Damit die der Kommission regelmäßig zu übermittelnden Angaben über die besonderen Versorgungsregelungen einheitlich und harmonisiert verwaltet werden, müssen die zuständigen Behörden das im Anhang festgelegte einheitliche Format verwenden.
- (11) Die in Artikel 49 der Verordnung (EG) Nr. 793/2006 vorgesehenen Verfahren für Programmänderungen müssen genauer festgelegt werden. Es ist angezeigt, den Termin für die Vorlage der jährlichen Programmänderungsanträge vorzuziehen, damit die Genehmigungsentscheidungen rechtzeitig erlassen werden können. Aufgrund der Haushaltsregeln sollten die genehmigten Änderungen ab dem 1. Januar des Jahres gelten, das auf das Beantragungsjahr folgt. Außerdem sollten bestimmte Regeln für die Vornahme kleinerer Änderungen präzisiert werden, die der Kommission lediglich informationshalber mitgeteilt werden müssen.
- (12) Die Verordnung (EG) Nr. 793/2006 ist daher entsprechend zu ändern.
- (13) Die in dieser Verordnung vorgesehenen Maßnahmen entsprechen der Stellungnahme des Verwaltungsausschusses für Direktzahlungen —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

#### Artikel 1

Die Verordnung (EG) Nr. 793/2006 wird wie folgt geändert:

1. Dem Titel IV wird folgendes Kapitel III angefügt:

#### „KAPITEL III

#### **Tierische Erzeugnisse**

##### Artikel 46a

#### **Milch**

- (1) Der rekonstituierten UHT-Milch gemäß Artikel 19 Absatz 4 der Verordnung (EG) Nr. 247/2006 muss mindestens 15 % örtlich erzeugter Frischmilch zugesetzt werden.

Auf dem Verkaufsetikett ist deutlich anzugeben, wie die so rekonstituierte UHT-Milch hergestellt wurde.

- (2) Die in Absatz 1 genannte Milch darf nicht aus dem Gebiet des Archipels Madeira ausgeführt werden.

##### Artikel 46b

#### **Tierhaltung**

- (1) Für die Einfuhr männlicher Jungrinder der KN-Codes 0102 90 05, 0102 90 29 oder 0102 90 49 mit Ursprung in Drittländern, die zur Mast in den französischen überseeischen Departements und auf Madeira bestimmt sind, brau-

chen keine Zölle entrichtet zu werden, bis der örtliche Bestand an männlichen Jungrindern einen Umfang erreicht hat, bei dem die Aufrechterhaltung und Entwicklung der örtlichen Rindfleischerzeugung sichergestellt sind.

- (2) Die in Absatz 1 vorgesehene Einfuhrzollbefreiung gilt unter der Bedingung, dass die eingeführten Tiere mindestens 120 Tage lang in der Region in äußerster Randlage gemästet werden, die die Einfuhrlizenz erteilt hat.

- (3) Die Befreiung von den Einfuhrzöllen erfolgt unter nachstehenden Bedingungen:

- a) Der Einführer oder Antragsteller erklärt zum Zeitpunkt der Ankunft der Tiere in den französischen überseeischen Departements oder in Madeira schriftlich, dass die Rinder dazu bestimmt sind, für einen Zeitraum vom 120 Tagen ab dem Tag ihrer Ankunft dort gemästet und anschließend dort verbraucht zu werden;

- b) der Einführer oder der Antragsteller verpflichtet sich zum Zeitpunkt der Ankunft der Tiere schriftlich, den zuständigen Behörden innerhalb eines Monats ab dem Ankunfts-tag mitzuteilen, in welchem Betrieb die Rinder gemästet werden;

- c) bei der zuständigen Behörde des betreffenden Mitgliedstaats wird eine Sicherheit geleistet hat, deren Höhe in Anhang VIIIa für die jeweiligen KN-Codes festgesetzt ist. Die Mast der eingeführten Tiere in den französischen überseeischen Departements und auf Madeira während eines Zeitraums von mindestens 120 Tagen ab dem Zeitpunkt der Annahme der Zollanmeldung für die Abfertigung zum zollrechtlich freien Verkehr ist eine Hauptpflicht im Sinne des Artikels 20 Absatz 2 der Verordnung (EWG) Nr. 2220/85 der Kommission (\*).

- (4) Außer in Fällen höherer Gewalt wird die Sicherheit nach Absatz 3 Buchstabe c erst freigegeben, wenn der zuständigen Behörde des Mitgliedstaats nachgewiesen wird, dass die Jungrinder

- a) in den Betrieben gemäß Absatz 3 Buchstabe b gemästet wurden;

- b) nicht vor Ablauf einer Frist von 120 Tagen ab dem Tag der Einfuhr geschlachtet wurden oder

- c) vor Ablauf derselben Frist aus Gesundheitsgründen geschlachtet wurden oder infolge einer Krankheit oder eines Unfalls verendet sind.

- d) Die Sicherheit wird unverzüglich freigegeben, nachdem dieser Nachweis erbracht wurde.

(\*) Abl. L 205 vom 3.8.1985, S. 5.“

2. Artikel 47 Absatz 1 wird wie folgt geändert:

- a) In Unterabsatz 1 erhält der Einleitungssatz folgende Fassung:

„Im Rahmen der besonderen Versorgungsregelungen übermitteln die zuständigen Behörden der Kommission spätestens am letzten Tag des Monats, der auf das betreffende Quartal folgt, die folgenden für die Vormonate des betreffenden Kalenderjahres nach Erzeugnissen, KN-Codes und gegebenenfalls besonderen Verwendungszwecken aufgeschlüsselten Angaben, die zu diesem Zeitpunkt vorliegen.“

- b) Unterabsatz 2 erhält folgende Fassung:

„Die Angaben gemäß Unterabsatz 1 werden auf der Grundlage der verwendeten Lizenzen bzw. Bescheinigungen übermittelt. Sie werden auf elektronischem Weg unter Verwendung der Formulare in Anhang VIIIb an die Kommission geschickt. Sollten die am letzten Tag des Monats Januar für das vergangene Kalenderjahr mitgeteilten Angaben nur vorläufig sein, so werden sie bei einer späteren Mitteilung, die die zuständigen Behörden der Kommission spätestens bis zum darauf folgenden 31. März übermitteln, durch die endgültigen Angaben ersetzt.“

3. Artikel 49 erhält folgende Fassung:

„Artikel 49

#### **Programmänderungen**

(1) Geplante Änderungen der gemäß Artikel 24 Absatz 2 der Verordnung (EG) Nr. 247/2006 genehmigten Programme werden der Kommission zur Genehmigung vorgelegt und sind hinreichend zu begründen, wobei insbesondere Folgendes anzugeben ist:

- a) die Gründe und möglicherweise aufgetretene Schwierigkeiten bei der Durchführung, die eine Änderung rechtfertigen;
- b) die voraussichtlichen Auswirkungen der Änderung;
- c) die Auswirkungen auf die Finanzierung und die Kontrollen der Verpflichtungen.

Außer im Falle höherer Gewalt oder außergewöhnlicher Umstände legen die Mitgliedstaaten höchstens einmal pro Kalenderjahr und Programm Programmänderungsanträge vor. Diese Änderungsanträge müssen bis spätestens 1. August jedes Jahres bei der Kommission eingehen.

Erhebt die Kommission keine Einwände gegen die beantragten Änderungen, so gelten diese ab dem 1. Januar des Jahres, das auf das Beantragungsjahr folgt.

Die Änderungen können eher gelten, wenn die Kommission dem Mitgliedstaat vor dem in Unterabsatz 3 genannten Datum schriftlich bestätigt, dass die beantragten Änderungen mit den Rechtsvorschriften der Gemeinschaft übereinstimmen.

Entspricht die beantragte Änderung nicht den Gemeinschaftsvorschriften, so setzt die Kommission den Mitgliedstaat davon in Kenntnis und die Änderung gilt erst, wenn die Kommission einen Änderungsvorschlag erhält, der als vorschriftsmäßig eingestuft werden kann.

(2) Abweichend von Absatz 1 bewertet die Kommission die Vorschläge der Mitgliedstaaten und entscheidet über deren Genehmigung in Übereinstimmung mit dem Verfahren gemäß Artikel 26 Absatz 2 der Verordnung (EG) Nr. 247/2006 innerhalb von vier Monaten nach deren Einreichung, wenn es sich um folgende Änderungen handelt:

- a) die Aufnahme neuer Maßnahmen, Aktionen, Erzeugnisse oder Beihilferegulungen in das Gesamtprogramm und
- b) die Erhöhung des bereits genehmigten Einheitsbetrags der Beihilfen für alle bestehenden Maßnahmen, Aktionen, Erzeugnisse oder Regelungen um mehr als 50 % der zum Zeitpunkt des Änderungsantrags geltenden Beträge.

Die genehmigten Änderungen gelten ab dem 1. Januar des Jahres, das auf das Beantragungsjahr folgt.

(3) Die Mitgliedstaaten werden ermächtigt, folgende Änderungen ohne Einhaltung des in Absatz 1 beschriebenen Verfahrens durchzuführen, sofern sie die Kommission davon in Kenntnis setzen:

- a) im Rahmen der Bedarfsvorausschätzungen Änderungen der einzelnen Beihilfeshöhen von bis zu 20 % oder Änderungen der Mengen der unter die Versorgungsregelung fallenden Erzeugnisse und somit Änderungen des Gesamtbetrags der für einen Erzeugnisbereich bereitgestellten Beihilfe;
- b) im Rahmen der gemeinschaftlichen Förderprogramme zugunsten der örtlichen Erzeugung Anhebungen oder Verringerungen der Beträge der Mittelzuweisungen für die einzelnen Maßnahmen um bis zu 20 % und
- c) Änderungen aufgrund der Änderung von in der Verordnung (EWG) Nr. 2658/87 des Rates (\*) festgelegten Codes und Beschreibungen, die der Identifizierung der Erzeugnisse dienen, für die Beihilfen gewährt werden, sofern diese keine Änderung der Erzeugnisse selbst mit sich bringen.

Die Änderungen gemäß Unterabsatz 1 gelten erst ab dem Datum ihres Eingangs bei der Kommission. Sie sind hinreichend zu erklären und zu begründen und dürfen außer in folgenden Fällen nur einmal im Jahr umgesetzt werden:

- a) Fälle höherer Gewalt oder außergewöhnliche Umstände,
- b) Änderung der Erzeugnismengen im Rahmen der Versorgungsregelung,
- c) Änderung der statistischen Nomenklatur und der Codes des Gemeinsamen Zolltarifs gemäß der Verordnung (EWG) Nr. 2658/87,
- d) Mittelübertragungen innerhalb der Maßnahmen zugunsten der Erzeugung. Diese Änderungen sind jedoch spätes-

tens am 30. April des Jahres mitzuteilen, das auf das Kalenderjahr folgt, für das die Mittelzuweisung geändert wurde.

(\*) ABl. L 256 vom 7.9.1987, S. 1.“

4. Die Anhänge VIIIa und VIIIb werden entsprechend dem Anhang der vorliegenden Verordnung eingefügt.

#### Artikel 2

Diese Verordnung tritt am dritten Tag nach ihrer Veröffentlichung im *Amtsblatt der Europäischen Union* in Kraft.

Artikel 1 Nummer 1 gilt jedoch ab dem 1. Januar 2010.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 18. Mai 2009

*Für die Kommission*  
Mariann FISCHER BOEL  
*Mitglied der Kommission*

## ANHANG

## „ANHANG VIIIa

**BETRÄGE DER SICHERHEITEN**

Männliche Jungrinder für die Mast (KN-Code)	Betrag in Euro/Tier
0102 90 05	28
0102 90 29	56
0102 90 49	105























**VERORDNUNG (EG) Nr. 409/2009 DER KOMMISSION****vom 18. Mai 2009****zur Festlegung von gemeinschaftlichen Umrechnungsfaktoren und Aufmachungs-codes zur Umrechnung des Gewichts von verarbeitetem Fisch in Lebendgewicht und zur Änderung der Verordnung (EWG) Nr. 2807/83**

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 2847/93 des Rates vom 12. Oktober 1993 zur Einführung einer Kontrollregelung für die gemeinsame Fischereipolitik <sup>(1)</sup>, insbesondere auf Artikel 5,

in Erwägung nachstehender Gründe:

- (1) Bei der Anwendung der Verordnung (EWG) Nr. 2807/83 der Kommission vom 22. September 1983 zur Festlegung der Einzelheiten der Aufzeichnung von Informationen über den Fischfang durch die Mitgliedstaaten <sup>(2)</sup> traten bestimmte Unterschiede zutage, die zu Problemen bei der Durchsetzung der Gemeinschaftsvorschriften geführt haben und die beseitigt werden sollten, insbesondere durch die Harmonisierung der Umrechnungsfaktoren für Frischfisch innerhalb der EU-Mitgliedstaaten.
- (2) Für verarbeiteten Fisch sind Aufmachungs-codes festzulegen, um Unklarheiten bei der Auslegung der aufgezeichneten Daten zu beseitigen und somit eine wirksamere Kontrolle der durch die Mitgliedstaaten getätigten Fänge zu ermöglichen.
- (3) Harmonisierte gemeinschaftliche Umrechnungsfaktoren werden auch eine Harmonisierung bei den Berechnungen der jeweiligen nationalen Quotenausschöpfung, eine wirksamere Überwachung der Meldepflicht und eine standardisierte Berechnung der Toleranzspanne gewährleisten.
- (4) Im Hinblick auf die ordnungsgemäße Anwendung der Umrechnungsfaktoren für Fisch sind nur die von der FAO festgelegten Alpha-3-Codes für Fischarten zu verwenden. Die Verordnung (EWG) Nr. 2807/83 ist daher entsprechend zu ändern.
- (5) Die in dieser Verordnung vorgesehenen Maßnahmen entsprechen der Stellungnahme des Ausschuss für Fischerei und Aquakultur —

**Artikel 1****Gegenstand**

Mit dieser Verordnung werden gemeinschaftliche Umrechnungsfaktoren und Aufmachungs-codes zur Umrechnung des Gewichts von verarbeitetem Fisch in Lebendgewicht zum Zweck der Überwachung der Fänge festgelegt.

**Artikel 2****Geltungsbereich**

Diese Verordnung gilt nur für Fischereierzeugnisse, die von Fischereifahrzeugen der Gemeinschaft oder von in Gewässern der Europäischen Union fischenden Drittlandsschiffen an Bord behalten, angelandet oder umgeladen werden.

**Artikel 3****Begriffsbestimmungen**

Im Sinne dieser Verordnung bedeutet der Ausdruck:

- a) „Fischereifahrzeug der Gemeinschaft“: ein Fischereifahrzeug, das die Flagge eines Mitgliedstaats führt und in der Gemeinschaft registriert ist;
- b) „Fisch“: jedes Meerestier, für das Fangbeschränkungen gelten;
- c) „Aufmachung“: die Form, zu der der Fisch an Bord des Fischereifahrzeugs vor der Anlandung gemäß Anhang I verarbeitet wird;
- d) „gemeinsame Aufmachung“: eine Aufmachung, die in zwei oder mehr Teilen besteht, die demselben Fisch entnommen wurden;
- e) „zulässige Gesamtfangmenge“ (TAC): die Menge, die einem Bestand jedes Jahr entnommen und angelandet werden darf;
- f) „Quote“: ein der Gemeinschaft oder Mitgliedstaaten zugeteilter, fester Anteil an der TAC;
- g) „Verarbeitungsart“: die Art, wie der Fisch haltbar gemacht wird (frisch und frisch gesalzen).

<sup>(1)</sup> ABl. L 261 vom 20.10.1993, S. 1.

<sup>(2)</sup> ABl. L 276 vom 10.10.1983, S. 1.

*Artikel 4***Allgemeine Grundsätze**

(1) Die in den Anhängen II und III aufgeführten gemeinschaftlichen Umrechnungsfaktoren dienen zur Umrechnung des Gewichts von verarbeitetem Fisch in Lebendgewicht.

(2) Haben regionale Fischereiorganisationen, bei denen die Europäische Gemeinschaft Vertragspartei oder kooperierende Nichtvertragspartei ist, oder Regionen oder Küstengebiete, mit denen die Europäische Gemeinschaft ein Abkommen zur Befischung von Drittlandgewässern hat, regionale Umrechnungsfaktoren festgesetzt, so gelten diese Faktoren abweichend von Absatz 1.

(3) Gibt es für eine bestimmte Art und Aufmachung keine gemeinschaftlichen oder regionalen Umrechnungsfaktoren, so gilt der vom Flaggenmitgliedstaat festgesetzte Umrechnungsfaktor.

*Artikel 5***Berechnungsmethode**

(1) Das Lebendgewicht des Fisches wird berechnet, indem das Gewicht des verarbeiteten Fisches für jede Art und Aufmachung mit den Umrechnungsfaktoren gemäß Artikel 4 multipliziert wird.

(2) Im Falle gemeinsamer Aufmachungen wird nur ein Umrechnungsfaktor angewendet, der einem der Teile der gemeinsamen Aufmachung entspricht.

*Artikel 6***Verwendung der Umrechnungsfaktoren durch den Kapitän**

(1) Die Kapitäne der Fischereifahrzeuge der Gemeinschaft verwenden die Umrechnungsfaktoren gemäß Artikel 4 im Logbuch gemäß Artikel 6 der Verordnung (EWG) Nr. 2847/93, um

a) das Lebendgewicht der an Bord des Fischereifahrzeugs befindlichen Mengen zu schätzen und

b) das Lebendgewicht der Mengen bei der Anlandung zu berechnen.

(2) Hält der Kapitän des Fischereifahrzeugs es für notwendig, in der Anlandungserklärung gemäß Artikel 8 der Verordnung (EWG) Nr. 2847/93 bzw. der Umladungserklärung gemäß Artikel 2 der Verordnung (EWG) Nr. 2807/83 den Aufmachungscode „OTH“ (andere) zu verwenden, so muss er genau angeben, auf welche Aufmachung „andere“ sich bezieht.

*Artikel 7***Verwendung der Umrechnungsfaktoren durch die Behörden der Mitgliedstaaten**

Die Behörden der Mitgliedstaaten verwenden die gemeinschaftlichen Umrechnungsfaktoren gemäß Artikel 4 bei der Berechnung des Lebendgewichts der Anlandungen, um die Quotenaus-schöpfung zu überwachen.

*Artikel 8***Änderung der Verordnung (EWG) Nr. 2807/83**

Artikel 1 Absatz 4 der Verordnung (EWG) Nr. 2807/83 erhält folgende Fassung:

„(4) Zur Bezeichnung der verwendeten Fanggeräte und der gefangenen Arten in den entsprechenden Rubriken des Logbuchs werden die Codes in Anhang VI und die Alpha-3-Codes der FAO für Fischarten verwendet.“

*Artikel 9***Inkrafttreten und Gültigkeit**

Diese Verordnung tritt am zwanzigsten Tag nach ihrer Veröffentlichung im *Amtsblatt der Europäischen Union* in Kraft.

Sie gilt ab dem 1. Januar 2010.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 18. Mai 2009.

*Für die Kommission*

Joe BORG

*Mitglied der Kommission*

## ANHANG I

## ALPHA-3-CODES FÜR DIE AUFMACHUNG

Alpha-3-Code für die Aufmachung	Aufmachung	Beschreibung
FIL	Filets	Entfernung von Kopf, Eingeweide, Gräten und Flossen. Jeder Fisch erbringt zwei Filets, die nicht zusammenhängen
FIS	Enthäutete Filets	Entfernung von Kopf, Eingeweide, Gräten und Flossen. Jeder Fisch erbringt zwei Filets, die nicht zusammenhängen
GHT	Ausgenommen, ohne Kopf und ohne Schwanz	Eingeweide, Kopf und Schwanz entfernt
GUG	Ausgenommen und ohne Kiemen	Eingeweide und Kiemen entfernt
GUH	Ausgenommen und ohne Kopf	Eingeweide und Kopf entfernt
GUL	Ausgenommen, mit Leber	Eingeweide mit Ausnahme der Leber entfernt
GUS	Ausgenommen, ohne Kopf und enthäutet	Eingeweide, Kopf und Haut entfernt
GUT	Ausgenommen	Alle Eingeweide entfernt
HEA	Ohne Kopf	Kopf entfernt
LVR	Leber	Nur Leber. Bei gemeinsamer Aufmachung den Code LVR-C verwenden
OTH	Andere	Andere Aufmachungen
ROE	Rogen und Fischmilch	Nur Rogen und Fischmilch. Bei gemeinsamer Aufmachung den Code ROE-C verwenden
SGT	Ausgenommen und gesalzen	Eingeweide entfernt und Fisch gesalzen
TAL	Schwanz	Nur Schwänze
TNG	Zunge	Nur Zunge. Bei gemeinsamer Aufmachung den Code TNG-C verwenden
WHL	Ganz	Ohne Verarbeitung
WNG	Flügel	Nur Flügel

## ANHANG II

## GEMEINSCHAFTLICHE UMRECHNUNGSFAKTOREN FÜR FRISCHFISCH

<b>Art:</b> Weißer Thun <i>Thunnus alalunga</i>	<b>ALB</b>
WHL	1,00
GUT	1,11

<b>Art:</b> Kaiserbarsch <i>Beryx spp.</i>	<b>ALF</b>
WHL	1,00

<b>Art:</b> Sardelle <i>Engraulis encrasicolus</i>	<b>ANE</b>
WHL	1,00

<b>Art:</b> Seeteufel <i>Lophiidae</i>	<b>ANF</b>
WHL	1,00
GUT	1,22
GUH	3,00
TAL	3,00

<b>Art:</b> Bändereisfisch <i>Champsocephalus gunnari</i>	<b>ANI</b>
WHL	1,00

<b>Art:</b> Goldlachs <i>Argentina silus</i>	<b>ARU</b>
WHL	1,00

<b>Art:</b> Großaugenthun <i>Thunnus obesus</i>	<b>BET</b>
WHL	1,00
GUT	1,10
GUH	1,29

<b>Art:</b> Blauleng <i>Molva dypterygia</i>	<b>BLI</b>
WHL	1,00
GUT	1,17

<b>Art:</b> Glattbutt <i>Scophthalmus rhombus</i>	<b>BLL</b>
WHL	1,00
GUT	1,09

<b>Art:</b> Black scabbardfish <i>Aphanopus carbo</i>	<b>BSF</b>
WHL	1,00
GUT	1,24
HEA	1,40

<b>Art:</b> Blauer Marlin <i>Makaira nigricans</i>	<b>BUM</b>
WHL	1,00

<b>Art:</b> Lodde <i>Mallotus villosus</i>	<b>CAP</b>
WHL	1,00

<b>Art:</b> Kabeljau <i>Gadus morhua</i>	<b>COD</b>
WHL	1,00
GUT	1,17
GUH	1,70
HEA	1,38
FIL	2,60
FIS	2,60

<b>Art:</b> Kliesche <i>Limanda limanda</i>	<b>DAB</b>
WHL	1,00
GUT	1,11
GUH	1,39

<b>Art:</b> Dornhai <i>Squalus acanthias</i>	<b>DGS</b>
WHL	1,00
GUT	1,35
GUS	2,52

<b>Art:</b> Flunder	
<b><i>Platichthys flesus</i></b>	<b>FLE</b>
WHL	1,00
GUT	1,08
GUS	1,39

<b>Art:</b> Gabeldorsch	
<b><i>Phycis blennoides</i></b>	<b>GFB</b>
WHL	1,00
GUT	1,11
GUH	1,40

<b>Art:</b> Schwarzer Heilbutt	
<b><i>Reinhardtius hippoglossoides</i></b>	<b>GHL</b>
WHL	1,00
GUT	1,08

<b>Art:</b> Schellfisch	
<b><i>Melanogrammus aeglefinus</i></b>	<b>HAD</b>
WHL	1,00
GUT	1,17
GUH	1,46

<b>Art:</b> Heilbutt	
<b><i>Hippoglossus hippoglossus</i></b>	<b>HAL</b>
WHL	1,00

<b>Art:</b> Hering	
<b><i>Clupea harengus</i></b>	<b>HER</b>
WHL	1,00
GUT	1,12
GUH	1,19

<b>Art:</b> Seehecht	
<b><i>Merluccius merluccius</i></b>	<b>HKE</b>
WHL	1,00
GUT	1,11
GUH	1,40

<b>Art:</b> Weißer Gabeldorsch	
<b><i>Urophycis tenuis</i></b>	<b>HKW</b>
WHL	1,00

<b>Art:</b> Bastardmakrelen	
<b><i>Trachurus</i> spp.</b>	<b>JAX</b>
WHL	1,00
GUT	1,08

<b>Art:</b> Antarktischer Krill	
<b><i>Euphausia superba</i></b>	<b>KRI</b>
WHL	1,00

<b>Art:</b> Limande	
<b><i>Microstomus kitt</i></b>	<b>LEM</b>
WHL	1,00
GUT	1,05

<b>Art:</b> Butte	
<b><i>Lepidorhombus</i> spp.</b>	<b>LEZ</b>
WHL	1,00
GUT	1,06
FIL	2,50

<b>Art:</b> Langschnauzen-Eisfisch	
<b><i>Channichthys rhinocerus</i></b>	<b>LIC</b>
WHL	1,00

<b>Art:</b> Leng	
<b><i>Molva molva</i></b>	<b>LIN</b>
WHL	1,00
GUT	1,14
GUH	1,32
FIL	2,64

<b>Art:</b> Makrele	
<b><i>Scomber scombrus</i></b>	<b>MAC</b>
WHL	1,00
GUT	1,09

<b>Art:</b> Kaisergranat	
<b><i>Nephrops norvegicus</i></b>	<b>NEP</b>
WHL	1,00
TAL	3,00

<b>Art:</b> Grüne Notothenia <i>Notothenia gibberifrons</i>	<b>NOG</b>
WHL	1,00
<b>Art:</b> Stintdorsch <i>Trisopterus esmarkii</i>	<b>NOP</b>
WHL	1,00
<b>Art:</b> Marmorbarsch <i>Notothenia rossii</i>	<b>NOR</b>
WHL	1,00
<b>Art:</b> Granatbarsch <i>Hoplostethus atlanticus</i>	<b>ORY</b>
WHL	1,00
<b>Art:</b> Arktische Seespinne <i>Chionoecetes</i> spp.	<b>PCR</b>
WHL	1,00
<b>Art:</b> Geißelgarnelen <i>Penaeus</i> spp.	<b>PEN</b>
WHL	1,00
<b>Art:</b> Scholle <i>Pleuronectes platessa</i>	<b>PLE</b>
WHL	1,00
GUT	1,05
GUH	1,39
FIL	2,40
<b>Art:</b> Seelachs <i>Pollachius virens</i>	<b>POK</b>
WHL	1,00
GUT	1,19
<b>Art:</b> Pollack <i>Pollachius pollachius</i>	<b>POL</b>
WHL	1,00
GUT	1,17

<b>Art:</b> Tiefseegarnele <i>Pandalus borealis</i>	<b>PRA</b>
WHL	1,00
<b>Art:</b> Rotbarsch, Goldbarsch und Tiefenbarsch <i>Sebastes</i> spp.	<b>RED</b>
WHL	1,00
GUT	1,19
<b>Art:</b> Nordatlantik-Grenadier <i>Macrourus berglax</i>	<b>RHG</b>
WHL	1,00
<b>Art:</b> Grenadierfisch <i>Coryphaenoides rupestris</i>	<b>RNG</b>
WHL	1,00
GUT	1,11
GUH	1,92
GHT	3,20
<b>Art:</b> Sandaale <i>Ammodytes</i> spp.	<b>SAN</b>
WHL	1,00
<b>Art:</b> Rote Fleckbrasse <i>Pagellus bogaraveo</i>	<b>SBR</b>
WHL	1,00
GUT	1,11
<b>Art:</b> Rauh-Langnasen-Dornhai <i>Deania histricosa</i>	<b>SDH</b>
WHL	1,00
<b>Art:</b> Pfeilspitzen-Dornhai <i>Deania profundorum</i>	<b>SDU</b>
WHL	1,00
<b>Art:</b> South-Georgia-Eisfisch <i>Pseudochaenichthys georgianus</i>	<b>SGI</b>
WHL	1,00

<b>Art:</b> Gemeine Seeszunge <i>Solea solea</i>	<b>SOL</b>
WHL	1,00
GUT	1,04

<b>Art:</b> Sprotte <i>Sprattus sprattus</i>	<b>SPR</b>
WHL	1,00

<b>Art:</b> Kurzflossen-Kalmar <i>Illex illecebrosus</i>	<b>SQI</b>
WHL	1,00

<b>Art:</b> Kalmar <i>Martialia hyadesi</i>	<b>SQS</b>
WHL	1,00

<b>Art:</b> Rochen <i>Rajidae</i>	<b>SRX</b>
WHL	1,00
GUT	1,13
WNG	2,09

<b>Art:</b> Schwertfisch <i>Xiphias gladius</i>	<b>SWO</b>
WHL	1,00
GUT	1,11
GUH	1,31

<b>Art:</b> Schwarzer Seehecht <i>Dissostichus eleginoides</i>	<b>TOP</b>
WHL	1,00

<b>Art:</b> Steinbutt <i>Psetta maxima</i>	<b>TUR</b>
WHL	1,00
GUT	1,09

<b>Art:</b> Lumb <i>Brosme brosme</i>	<b>USK</b>
WHL	1,00
GUT	1,14

<b>Art:</b> Blauer Wittling <i>Micromesistius poutassou</i>	<b>WHB</b>
WHL	1,00
GUT	1,15

<b>Art:</b> Wittling <i>Merlangius merlangus</i>	<b>WHG</b>
WHL	1,00
GUT	1,18

<b>Art:</b> Weißer Marlin <i>Tetrapturus albidus</i>	<b>WHM</b>
WHL	1,00

<b>Art:</b> Rotzunge <i>Glyptocephalus cynoglossus</i>	<b>WIT</b>
WHL	1,00
GUT	1,06

<b>Art:</b> Gelbschwanzflunder <i>Limanda ferruginea</i>	<b>YEL</b>
WHL	1,00

## ANHANG III

## GEMEINSCHAFTLICHE UMRECHNUNGSFAKTOREN FÜR FRISCHFISCH/GESALZENEN FISCH

Art: Leng	LIN
<i>Molva molva</i>	
SGT	2,80

## II

(Nicht veröffentlichungsbedürftige Rechtsakte, die in Anwendung des EG-Vertrags/Euratom-Vertrags erlassen wurden)

## ENTSCHEIDUNGEN UND BESCHLÜSSE

## RAT

## BESCHLUSS DES RATES

vom 11. Mai 2009

zur Ernennung bzw. Ersetzung von Mitgliedern des Verwaltungsrates zur Ernennung bzw. Ersetzung von Mitgliedern des Verwaltungsrates

(2009/388/EG)

DER RAT DER EUROPÄISCHEN UNION —

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 337/75 des Rates vom 10. Februar 1975 über die Errichtung eines Europäischen Zentrums für die Förderung der Berufsbildung, insbesondere auf Artikel 4 <sup>(1)</sup>,

in Anbetracht der von der LETTISCHEN Regierung unterbreiteten Kandidaturen,

in Erwägung nachstehender Gründe:

- (1) Der Rat hat mit seinem Beschluss vom 18. September 2006 <sup>(2)</sup> die Mitglieder des Verwaltungsrates des Europäischen Zentrums für die Förderung der Berufsbildung für den Zeitraum vom 18. September 2006 bis zum 17. September 2009 ernannt.
- (2) Aufgrund des Rücktritts von Herrn Gunars KRUSTS ist der Sitz eines Mitglieds des Verwaltungsrates des Zentrums in der Kategorie der Vertreter der Regierungen frei geworden.

- (3) Das lettische Mitglied im Verwaltungsrat des genannten Zentrums sollte für die verbleibende Amtszeit, d. h. bis zum 17. September 2009, ernannt werden —

BESCHLIESST:

*Einziges Artikel*

Zum Mitglied des Verwaltungsrates des Europäischen Zentrums für die Förderung der Berufsbildung wird für die verbleibende Amtszeit, d. h. bis zum **17. September 2009**, ernannt:

## VERTRETER DER REGIERUNGEN

LETTLAND: Herr Jānis GAIGALS

Geschehen zu Brüssel 11. Mai 2009.

*Im Namen des Rates*

*Die Präsidentin*

M. KOPICOVÁ

<sup>(1)</sup> ABl. L 39 vom 13.2.1975, S. 1.

<sup>(2)</sup> ABl. C 240 vom 5.10.2006, S. 1.

# KOMMISSION

## ENTSCHEIDUNG DER KOMMISSION

vom 16. Juli 2008

**über die staatliche Beihilfe C 25/2000 (ex N 149/99), die Italien zugunsten des Stahlunternehmens Lucchini Siderurgica SpA gewähren will**

(Bekannt gegeben unter Aktenzeichen K(2008) 3515)

(Nur der italienische Text ist verbindlich)

(Text von Bedeutung für den EWR)

(2009/389/EG)

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft, insbesondere auf Artikel 88 Absatz 2 Unterabsatz 1,

gestützt auf das Abkommen über den Europäischen Wirtschaftsraum, insbesondere auf Artikel 62 Absatz 1 Buchstabe a,

nach Aufforderung der Beteiligten zur Stellungnahme gemäß den genannten Bestimmungen<sup>(1)</sup> und unter Berücksichtigung dieser Stellungnahmen,

in Erwägung nachstehender Gründe:

### 1. VERFAHREN

- (1) Am 21. Dezember 2000 erließ die Kommission eine Negativentscheidung in der Sache C 25/2000 — Lucchini (ex N 145/99) betreffend Umweltschutzbeihilfen, die Italien zugunsten des Stahlunternehmens Lucchini SpA („Lucchini“) gewähren wollte<sup>(2)</sup>.
- (2) Der Beihilfeempfänger erhob beim Gericht erster Instanz Klage gegen diese Entscheidung. Mit Urteil vom 19. September 2006 erklärte das Gericht erster Instanz die Entscheidung der Kommission insoweit für nichtig, als sie die für mit dem Gemeinsamen Markt unvereinbar erklärten Beihilfen in Höhe von 2,7 Mio. ITL (1,369 Mio. EUR) für die Investitionen in die Kokerei bzw. in Höhe von 1,38 Mrd. ITL (713 550 EUR) für die Investitionen in das Wasser- und Abwassersystem betraf. Dagegen wurde die

Entscheidung der Kommission im Hinblick auf das Stahlwerk, den Hochofen und die Rauchgasabsaugung bestätigt<sup>(3)</sup>.

- (3) Am 9. August 2007 übermittelte die Kommission Italien ein Auskunftersuchen, das Italien mit Schreiben vom 5. September 2007 beantwortete. Weitere Informationen wurden bei einem Besuch im Stahlwerk in Piombino (Toskana) am 10. September 2007 eingeholt<sup>(4)</sup>. Auf ein weiteres, am 3. Oktober 2007 übermitteltes Auskunftersuchen antwortete Italien mit Schreiben vom 7. November 2007.

## 2. BESCHREIBUNG

### 2.1. Unternehmen und Anlagen

- (4) Das Stahlunternehmen ist in Piombino (Toskana, Italien) direkt am Meer angesiedelt. Es befindet sich in nur wenigen hundert Metern Entfernung von einem Badestrand und einer Fischereizone, so dass der Standort von der Bevölkerung nur dann toleriert wird, wenn den Umweltauswirkungen gebührend Rechnung getragen wird.

#### Kokerei

- (5) In der Kokerei wird aus Kohle mittels eines Destillationsverfahrens bei 1 240 °C bis 1 250 °C Koks erzeugt, der anschließend für die Herstellung von Eisenerz verwendet wird. Die Koksofenbatterie besteht aus mehreren schmalen, hohen und tiefen Öfen, die nebeneinander angeordnet sind. Zwischen den Öfen befinden sich jeweils mit feuerfesten Steinen ausgemauerte Heizzüge, in denen Gas verbrannt wird, um die Öfen zu erhitzen. Die Öfen werden durch eine Füllöffnung an der Ofendecke mit Kohle beschickt. Zum Ausstoßen des Koks werden die Türen auf beiden Seiten der Öfen geöffnet, und die Druckmaschine drückt den Koks nach außen.

<sup>(1)</sup> ABl. C 248 vom 23.10.2007, S. 25.

<sup>(2)</sup> ABl. L 163 vom 20.6.2001, S. 24.

<sup>(3)</sup> Rechtssache T-166/01, Lucchini/Kommission, Slg. 2006, II-2875.

<sup>(4)</sup> Der Besuch wurde von zwei Beamten der GD Wettbewerb und einem auf Fragen der Stahlindustrie spezialisierten Experten der GD Unternehmen und Industrie durchgeführt.

- (6) Der Verkokungsprozess dauert rund 24 Stunden. Eine etwaige Beschleunigung der Verfahrensabläufe vor oder während der Kokserzeugung ermöglicht nicht, den Produktionsprozess insgesamt zu beschleunigen oder innerhalb einer bestimmten Zeiteinheit mehr Koks zu erzeugen.
- (7) Die Ofenbatterie, auf die sich die angemeldeten Investitionen beziehen, wurde 1971 gebaut. Damals verfügte das Werk Lucchini Piombino über drei Koksofenbatterien, die aus 27, 43 bzw. 45 Öfen bestanden. Im November 1992 wurde die dortige Koksherstellung in Erwartung einer Entscheidung der Geschäftsführung über die Fortführung der Kokserzeugung im Werk unterbrochen. Im März 1993 wurde diese Fortführung beschlossen, und die Ofenbatterien wurden wieder in Betrieb genommen.
- (8) Während der Produktionsunterbrechung wurden die Koksöfen mit der gebotenen Sorgfalt entleert und langsam auf eine Temperatur zwischen 900 °C und 950 °C abgekühlt. Italien hat erklärt, dass bei einer Produktionsunterbrechung selbst dann, wenn mit der gebotenen Sorgfalt vorgegangen wird, zwangsläufig gewisse Schäden an den Anlagen auftreten.
- (9) Im Jahr 1996 wurden Investitionen zur Modernisierung der Kokerei beschlossen. Im Falle der in Rede stehenden Batterie, die von relativ guter Qualität war und sich noch in recht gutem Zustand befand, wurde festgestellt, dass sie nach einer entsprechenden Modernisierung noch weitere 10 Jahre in Betrieb bleiben könnte. Mit den Investitionen wurde 1998 begonnen. Die übrigen beiden Batterien wurden nicht weiter genutzt und abgebaut.

#### Wasser- und Abwassersystem

- (10) Es handelt sich um ein geschlossenes System, bei dem das Wasser zur indirekten Kühlung der verschiedenen Anlagen des Werks genutzt wird. Das Wasser kommt nicht direkt mit den Anlagen in Kontakt, so dass sich seine chemische Zusammensetzung nicht verändert.
- (11) Das Wasser wird einem bestimmten Wasservorkommen entnommen (zum Beispiel Meer oder Grundwasser) und

diesem nach Gebrauch wieder zugeführt. Das Werk Lucchini verwendet viel Kühlwasser aus dem Mittelmeer. Das Wasser wird aus dem Meer gepumpt und dann zur Kühlung der Anlagen genutzt. Anschließend wird es mit erhöhter Temperatur wieder ins Meer zurückgeleitet. Dies ist im Hinblick auf die Meeresfauna und -flora problematisch, selbst wenn die zulässige Höchsttemperatur von 35 °C nicht überschritten wird.

#### 2.2. Beihilfemaßnahmen

- (12) Die meisten Maßnahmen, die Gegenstand der beihilferrechtlichen Würdigung sind, betreffen die verschiedenen Stufen der Kokserzeugung. Diese Maßnahmen werden nachstehend näher erläutert. Die Investitionen beliefen sich insgesamt auf 38,45 Mrd. ITL (rund 19,2 Mio. EUR).
- (13) Die Investitionen in das Wasser- und Abwassersystem zielten darauf ab, einen Teil des Meerwassers durch Wasser aus der kommunalen Wasseraufbereitungsanlage zu ersetzen. Diese Investitionen ändern zwar nichts an der Erhöhung der Temperatur des ins Meer zurückgeleiteten Wassers, führen jedoch zu einer deutlichen Verringerung der betreffenden Wassermenge. Die Investitionen in das Wasser- und Abwassersystem beliefen sich auf 19,7 Mrd. ITL (rund 9,85 Mio. EUR).

#### 3. URTEIL DES GERICHTS ERSTER INSTANZ

- (14) Im Wesentlichen gelangte das Gericht erster Instanz zu dem Schluss, dass die Entscheidung der Kommission in Bezug auf die für nichtig erklärten Teile unzureichend begründet war<sup>(1)</sup>.
- (15) Das Gericht erster Instanz bestätigte, dass der Anhang des Sechsten Stahlbeihilfenkodex<sup>(2)</sup> und der Gemeinschaftsrahmen für staatliche Umweltschutzbeihilfen<sup>(3)</sup> (nachstehend „Gemeinschaftsrahmen“ genannt), die zum damaligen Zeitpunkt Anwendung fanden, die Bedingungen für die Gewährung von Umweltschutzbeihilfen im Stahlsektor vorgaben<sup>(4)</sup>. Maßgebend für diese Sache waren genauer gesagt die Punkte 3.2.1 und 3.2.3.B des Gemeinschaftsrahmens, so wie diese im zweiten Teil des Anhangs des Stahlbeihilfenkodex präzisiert und für die EGKS-Stahlindustrie angepasst wurden.
- (16) Unter Punkt 3.2.1. des Gemeinschaftsrahmens heißt es: „Beihilfen, die angeblich Umweltzwecken dienen, in Wirklichkeit aber allgemeine Investitionen fördern, sind von diesem Gemeinschaftsrahmen grundsätzlich auszuschließen.“ Dies bekräftigt den im Anhang zum Stahlbeihilfenkodex festgelegten Grundsatz, dem zufolge die Kommission bei der

<sup>(1)</sup> Urteil des Gerichts erster Instanz, Randnrn. 112 ff.

<sup>(2)</sup> Entscheidung Nr. 2496/96/EGKS der Kommission vom 18. Dezember 1996 zur Einführung gemeinschaftlicher Vorschriften über Beihilfen an die Eisen- und Stahlindustrie (ABL L 338 vom 28.12.1996, S. 42).

<sup>(3)</sup> ABL C 72 vom 10.3.1994, S. 3.

<sup>(4)</sup> Urteil des Gerichts erster Instanz, Randnr. 59.

Gewährung von Umweltschutzbeihilfen in geeigneten Fällen strenge Bedingungen und Sicherungen aufliegt, um versteckte Investitionsbeihilfen für neue Anlagen oder Ausrüstungen zu verhindern. In entsprechenden Fällen wird im Rahmen der Würdigung zunächst geprüft, ob die betreffende Investition nicht „in jedem Fall“ getätigt worden wäre. Kann der Staat jedoch nachweisen, dass die Investition dem Umweltschutz dient, so hat das Gericht erster Instanz festgestellt, dass diese Investition nicht allein deshalb für nicht beihilfefähig erklärt werden darf, weil sie positive Auswirkungen auf die Produktion hat. In diesen Fällen sind lediglich etwaige Produktionsvorteile in Abzug zu bringen<sup>(1)</sup>.

- (17) Gemäß dem Stahlbeihilfenkodex „sind Neuinvestitionen, die aus wirtschaftlichen Gründen oder wegen des Alters der Anlagen oder Ausrüstungen auf jeden Fall getätigt worden wären, nicht beihilfefähig. Die verbleibende Lebensdauer der Anlage muss noch mindestens 25 % betragen, damit Neuinvestitionen gefördert werden können“<sup>(2)</sup>. In dem in Rede stehenden Fall stellte das Gericht fest, dass die Kommission in ihrer Entscheidung unzureichend begründet hat, warum sie das von Italien vorgelegte Gutachten, dem zufolge die verbleibende Lebensdauer der vorhandenen Anlagen mindestens 25 % betrug, zurückgewiesen hat<sup>(3)</sup>. Im Übrigen bestätigte das Gericht erster Instanz, dass die Investitionen, die aus technischen Gründen/produktionsbedingt notwendig waren, „in jedem Fall“ getätigt worden wären<sup>(4)</sup>.

- (18) Das Gericht erster Instanz gelangte wie die Kommission zu dem Schluss, dass das Lucchini-Werk in Piombino die verbindlichen Umweltnormen erfüllte. Die maßgebliche Nummer 3.2.3.B des Gemeinschaftsrahmens betrifft Beihilfen an „Unternehmen, die die verbindlichen Umweltnormen übertreffen“. Das Gericht erster Instanz kam zu dem Ergebnis, dass die Investitionen in die Kokerei ermöglichten, „die verbindlichen Umweltnormen [zu] übertreffen“. Die beiden getrennt angemeldeten Vorhaben sind dabei als einziges Vorhaben zu betrachten<sup>(5)</sup>. Die Kommission hat unzureichend begründet, warum sie den Erläuterungen Italiens nicht Rechnung getragen hat.

- (19) Eine Voraussetzung für die Anwendung der vorgenannten Bestimmung ist, dass der Investor nachweist, „dass eine klare Entscheidung für höhere Umweltnormen getroffen wurde, die zusätzliche Investitionen erfordert, d. h., dass eine

*kostengünstigere Lösung möglich gewesen wäre, um den neuen Umwelthanforderungen gerecht zu werden*“<sup>(6)</sup>. Das Gericht erster Instanz gelangte unter Berücksichtigung der von Italien vorgelegten Unterlagen und Beweise zu dem Schluss, dass die Kommission nicht nachgewiesen hat, dass die alten Umweltschutzausrüstungen nicht mehr funktionierten<sup>(7)</sup>.

#### 4. BEIHLFERECHTLICHE WÜRDIGUNG

- (20) Bei den von Italien geplanten Investitionszuschüssen für das Stahlwerk handelt es sich um staatliche Mittel, die Lucchini einen selektiven Vorteil verschaffen, den Wettbewerb zu verfälschen drohen und den innergemeinschaftlichen Handel beeinträchtigen. Sie stellen somit staatliche Beihilfen im Sinne von Artikel 87 Absatz 1 EG-Vertrag dar.
- (21) Die Kommission hat die beiden Gruppen von Investitionen erneut einer beihilferrechtlichen Würdigung unterzogen und jeweils separat vor allem im Hinblick darauf untersucht, ob die Investitionen aus wirtschaftlichen Gründen oder wegen des Alters der Anlagen auf jeden Fall getätigt worden wären.

##### 4.1. Kokerei

###### 4.1.1. Typische Umweltprobleme

- (22) Bei der Einstufung der Investitionen in die Kokerei stützte sich die Kommission auf ihr Referenzdokument über die besten verfügbaren Techniken (*Best available techniques*, BAT) für die Eisen- und Stahlherstellung vom Dezember 2001<sup>(8)</sup>. Gemäß diesem Dokument stellen die Abgasemissionen von Kokereien das größte Umweltproblem dar. Dabei handelt es sich in vielen Fällen um diffuse Emissionen aus verschiedenen Quellen wie undichten Ofendeckeln, Ofentüren, Arbeitstüren für die Planierstangen sowie Steigrohren und um Emissionen von bestimmten Vorgängen wie der Kohlebeschickung und dem Koksdrücken und -löschen. Auch aus Kokereigasaufbereitungsanlagen rühren Emissionen her. Das Abgas der Unterfeuerung stellt die wichtigste Punktquelle für Abgasemissionen her. Folglich beziehen sich die als beste verfügbare Techniken in Frage kommenden Verfahren mehrheitlich auf die Verminderung der Abgasemissionen. Dem gleichmäßigen und störungsfreien Betrieb sowie der Wartung der Koksöfen kommt dabei eine besondere Bedeutung zu. Die Entschwefelung des Kokereigases hat eine große Bedeutung hinsichtlich der Reduzierung der SO<sub>2</sub>-Emissionen. Dies betrifft nicht nur seine Verwendung für die Feuerung der Koksöfen, sondern auch seine Verwendung in anderen Anlagen, in denen das Kokereigas als Brennstoff eingesetzt wird.

<sup>(1)</sup> Urteil des Gerichts erster Instanz, Randnr. 92.

<sup>(2)</sup> Idem.

<sup>(3)</sup> Urteil des Gerichts erster Instanz, Randnr. 103.

<sup>(4)</sup> So bestätigte das Gericht erster Instanz beispielweise die Entscheidung der Kommission im Hinblick auf die Investitionen in den Hochofen. Die Kommission war zu dem Schluss gekommen, dass die Modernisierung des Hochofens die ursprünglichen Umweltschutzausrüstungen überflüssig gemacht hatten, so dass diese produktionsbedingt in jedem Fall hätten ersetzt werden müssen.

<sup>(5)</sup> Urteil des Gerichts erster Instanz, Randnrn. 107 ff.

<sup>(6)</sup> Anhang des Stahlbeihilfenkodex, Teil 2 Buchstabe a: „Im Fall der Unternehmen, die beabsichtigen, die verbindlichen Umweltnormen erheblich zu übertreffen, muss der Investor zusätzlich zu Buchstabe b) Ziffer ii) oben nachweisen, dass eine klare Entscheidung für höhere Umweltnormen getroffen wurde, die zusätzliche Investitionen erfordert, d. h., dass eine kostengünstigere Lösung möglich gewesen wäre, um den neuen Umwelthanforderungen gerecht zu werden. Das höhere Beihilfeniveau [30 % im Vergleich zum Niveau von 15 %, das zum damaligen Zeitpunkt zulässig war, um den verbindlichen Normen gerecht zu werden] gilt jedoch nur für das zusätzlich erreichte Umweltschutzniveau.“

<sup>(7)</sup> Gericht erster Instanz, Randnrn. 104 ff.

<sup>(8)</sup> <http://www.envir.ee/ippc/docs/iron%20and%20steel.doc>

#### 4.1.2. Beihilfefähige Maßnahmen

(23) Bei der beihilferechtlichen Würdigung kam die Kommission zu dem Schluss, dass Italien den Nachweis erbracht hat, dass Investitionen in Höhe von insgesamt 29,93 Mrd. ITL tatsächlich aus Gründen des Umweltschutzes getätigt wurden. Im Hinblick auf diese Investitionen stellt sie fest, dass nachweislich eine klare Entscheidung für höhere Umweltschutznormen getroffen wurde. Bei allen von den Investitionen betroffenen Anlagen des Werks kann davon ausgegangen werden, dass die verbleibende Lebensdauer nicht weniger als 25 % betrug. Die Kommissionsuntersuchung bestätigte die Richtigkeit der diesbezüglichen Angaben Italiens. Ferner wird davon ausgegangen, dass es abgesehen von der weiteren Nutzung der alten Anlagen keine kostengünstigere Lösung gab, denn die betreffenden Investitionen dienten ausschließlich dem Umweltschutz.

(24) Im Folgenden werden diese Investitionen im Einzelnen beschrieben.

#### Verringerung der Staubemissionen auf der Ebene des Transportbandes

(25) Lucchini beabsichtigte, 3 Mrd. ITL (rund 1,5 Mio. EUR) in ein neues Transportband zu investieren. Die Beförderung der Kohle vom Ofen in die Kokerei auf einem offenen Band führte zu erheblichen Staubemissionen. Daher beschloss Lucchini, das alte Band durch ein umweltgerechtes, von einer Röhrenkonstruktion umgebenes Band zu ersetzen.

(26) Zur weiteren Verringerung der Staubemissionen installierte Lucchini eine Befeuchtungsanlage. Die entsprechende Investition belief sich auf 269 Mio. ITL (rund 135 000 EUR).

(27) Aufgrund der Befeuchtung kann die Kohle leicht verklumpen, was zu Problemen bei der Beschickung der Öfen führen kann. Um dies zu verhindern, wurden in den Kohletürmen Belüftungsvorrichtungen installiert. Die entsprechende Investition belief sich auf 295 Mio. ITL (rund 150 000 EUR).

(28) Diese Investitionen wirken sich nicht auf den Betrieb der Kokerei bzw. des Stahlwerks im Allgemeinen aus.

#### Verringerung der Gasemissionen während der Beschickung der Öfen

(29) Lucchini beabsichtigte, insgesamt 14,3 Mrd. ITL (rund 5,9 Mio. EUR) in die Verringerung der Emissionen während der Beschickung der Öfen zu investieren.

(30) Die Ofenbeschickung erfolgte mit Hilfe von Füllwagen, die über den Ofendeckeln entlangfahren. Zunächst wurde die Kohle aus dem Kohleturm in die unterhalb des Turms bereitstehenden Füllwagen geschüttet. Anschließend wurde das Kohlegemisch in den Füllwagen auf einem Gleis oberhalb der Ofenbatterie transportiert und dann

über die Ofendeckel in die einzelnen Ofenkammern geschüttet.

(31) Vor Durchführung des Investitionsvorhabens wurde die Kohle ohne weitere Schutzvorkehrungen in die Ofenkammern geschüttet, so dass es während der Beschickung zu erheblichen Gasemissionen kam. Die Investition zielte darauf ab, eine hermetische Verbindung zwischen den Schütttrichtern der Füllwagen und den Füllöffnungen der Öfen herzustellen, um eine emissionsfreie Beschickung zu ermöglichen. Das Investitionsvorhaben umfasste die folgenden drei Komponenten: 1) Erneuerung der Füllwagen — 5 Mrd. ITL (rund 2,5 Mio. EUR); 2) Erneuerung der Füllöffnungen an den Ofendecken und Anpassung der Ofendecken (d. h. Erneuerung der gesamten Ofendecken) — 7,7 Mrd. ITL (rund 3,3 Mio. EUR); 3) Gleiserneuerung — 1,5 Mrd. ITL (rund 750 000 EUR).

(32) Die Kommission hat insbesondere geprüft, ob die hohen Investitionsbeträge bei den ersten beiden Maßnahmen gerechtfertigt waren. Der Ersatz der alten Füllwagen erwies sich als notwendig, weil die neuen, hochwertigeren Fülltrichter höher sind als die alten, einfacher gebauten Trichter. Wären die neuen Trichter auf die alten Füllwagen montiert worden, hätten die Füllwagen nicht mehr unter die Kohletürme gepasst. Die hohen Kosten für die Erneuerung der Ofendecken sind darauf zurückzuführen, dass spezielle feuerfeste Materialien verwendet werden müssen.

(33) Die betreffenden Maßnahmen wirken sich nicht auf die Produktion aus.

#### Verringerung der Gasemissionen auf Ebene der Ofentüren

(34) Insgesamt 5 Mrd. ITL (rund 2,13 Mio. EUR) wurden investiert, um die Emissionen auf Ebene der Ofentüren so weit wie möglich zu verringern. Die alten Türen schlossen die Öfen nicht hermetisch ab, so dass Gas entweichen konnte. Zudem lagerte sich nach jeder Ofenbeschickung Teer an den Türen und Rahmen der Öfen ab, was weitere Undichtigkeiten zur Folge hatte. Die alten, einfachen und starren Türen konnten nicht in ausreichendem Maße modernisiert werden, so dass sämtliche 54 Ofentüren für 2,5 Mrd. ITL (rund 1,12 Mio. EUR) ersetzt werden mussten.

(35) Darüber hinaus müssen von den Türen und den Türrahmen regelmäßig die Teerablagerungen, die auch andere gefährliche Stoffe wie Phosphor und Schwefel enthalten, entfernt werden. Ursprünglich geschah dies einmal pro Woche in Handarbeit. Durch die Automatisierung des Reinigungsprozesses, die 2,1 Mrd. ITL (rund 1 Mio. EUR) kostete, konnte Lucchini die Reinigung nach jeder Ofenbeschickung, d. h. täglich und nicht mehr nur einmal wöchentlich, durchführen. Dadurch schlossen die Ofentüren besser, so dass die Umweltbelastungen weiter verringert wurden.

(36) Da die neuen Türen 1,5 t mehr wogen als die alten, wurde es für die Arbeiter des Stahlwerks zu gefährlich, die Türen mit dem alten Kettenmechanismus zu öffnen und zu schließen. Daher wurde für rund 356 Mio. ITL (rund 175 000 EUR) ein neuer Mechanismus installiert, der mehr Sicherheit für die Arbeiter bot. Die Investition selbst diente zwar nicht dem Umweltschutz, war jedoch aufgrund der Montage der neuen Türen notwendig. Daher vertritt die Kommission die Auffassung, dass es sich um eine ergänzende, infolge einer Umweltschutzmaßnahme notwendige Investition handelt, so dass beide Investitionen als ein einziges Investitionspaket angesehen werden können.

(37) Die Maßnahmen wirken sich nicht auf den Produktionsprozess insgesamt aus.

#### Verringerung der Emissionen während der Gasabsaugung und -aufbereitung

(38) Lucchini investierte 1 Mrd. ITL (rund 500 000 EUR) in die Modernisierung der Anlage zum Absaugen der Abgase aus den Öfen. Ziel war es, die Geschwindigkeit der Gasabsaugung zu regulieren. Der Druck in den Röhren schwankt, und wenn er zu hoch wird, öffnen sich die Ventile, damit das überschüssige Gas entweichen kann. Durch die Investition sollte der Gasstrom reguliert und damit bewirkt werden, dass sich die Ventile nicht so häufig öffnen.

(39) Im Rahmen eines Investitionsvorhabens im Wert von 1,5 Mrd. ITL (rund 750 000 EUR) wurden auch das Hauptabsaugrohr, die Steigrohre und die Verbindungsrohre zum Absaugsystem vollständig erneuert. Das alte System wurde mit Dampf betrieben, und aufgrund von Undichtigkeiten in den Verbindungsrohren kam es zu Gasemissionen. Ferner verfügten die Steigrohre nicht über hydraulische Ventile. Bei dem neuen System wird das Gas mit Hilfe von Ammoniak unter Hochdruck abgekühlt, wodurch sich die Schadstoffbelastung des Gases verringert.

(40) Weitere Investitionen wurden zur Modernisierung der Gasaufbereitungsanlage getätigt. Im Wesentlichen wurden die Zufuhrleitungen ersetzt sowie ein neues System zur Naphthalin-Gewinnung und ein EDV-gestütztes Kontrollsystem für die Gasaufbereitungsanlage installiert. Die Investitionen beliefen sich auf 1,5 Mrd. ITL (rund 750 000 EUR).

(41) Das System elektrostatischer Filter zur Entfernung der volatilen Bestandteile aus dem Gas wurde vollständig überholt, damit mehr Teer ausgefiltert werden konnte.

Für die Investition wurden 1,5 Mrd. ITL (rund 750 000 EUR) veranschlagt.

(42) Der während der Verkokung entstehende Teer wird dann bei einer Temperatur von 70 °C gelagert. Aus heißem Teer entweichen krebserregende Gase. Lucchini beschloss, 1 427 Mrd. ITL (rund 0,7 Mio. EUR) in ein System zum Absaugen und Verbrennen dieser krebserregenden Emissionen zu investieren. Diese Investition wirkt sich nicht auf die Produktion aus.

(43) Die Investitionen in die Gasaufbereitungsanlage ermöglichen, in geringfügigem Umfang mehr und hochwertigere chemische Substanzen aus dem Kokereigas zu gewinnen und zu verkaufen. Allerdings muss die neue Anlage kontinuierlich überwacht werden, wodurch deutlich höhere Kosten anfallen. Somit ergeben sich keine allgemeinen Produktionsvorteile.

#### Messung der SO<sub>2</sub>-Emissionen

(44) Ferner musste ein System zur besseren Messung der freigesetzten SO<sub>2</sub>-Emissionen installiert werden. Diese Investition wurde ausschließlich aus Gründen des Umweltschutzes getätigt und belief sich auf 138 Mio. ITL (rund 70 000 EUR). Diese Investition wirkt sich nicht auf die Produktion aus.

#### 4.1.3. Investitionen, die in jedem Fall getätigt worden wären

(45) Hinsichtlich der im Folgenden beschriebenen Investitionen kam die Kommission zu dem Schluss, dass diese Investitionen in jedem Fall getätigt worden wären, so dass sie nicht für Umweltschutzbeihilfen in Betracht kommen. Diese Investitionen belaufen sich auf 8,52 Mrd. ITL und kommen, da sie keinen Anzeffekt gehabt haben, nicht für Umweltschutzbeihilfen in Betracht.

#### Versiegelung oder teilweise bzw. vollständige Erneuerung der feuerfesten Steine

(46) Lucchini beschloss, 4,241 Mrd. ITL (rund 2,1 Mio. EUR) in die Reparatur der Ofenkammern zu investieren; genauer gesagt ging es darum, die Ofenkammern neu zu versiegeln oder sie ganz oder teilweise neu auszumauern. Die Kommission vertritt die Auffassung, dass diese Investition produktionsbedingt getätigt wurde. Erstens weist sie darauf hin, dass die Ofenbatterie nicht zur „Umweltschutzausrüstung“ gehört, sondern das Herzstück der Kokerei darstellt.

(47) Zweitens ist eine Instandsetzung in Form einer Versiegelung Teil der üblichen Wartung einer Koksofenbatterie.

- (48) Darüber hinaus hat Italien die Kommission davon in Kenntnis gesetzt, dass sich der Zustand der Ofenbatterie durch die Produktionsunterbrechung in den Jahren 1992 und 1993 noch schneller verschlechtert und sich somit die Lebensdauer verringert hatte. Als das Unternehmen im Jahr 1999 die Wiederinbetriebnahme der Batterie beschloss, wurde von einer verbleibenden Betriebsdauer von mindestens zehn Jahren ausgegangen. Ist statt einer Versiegelung eine Neuausmauerung erforderlich, ist davon auszugehen, dass sich die Ofenwände bereits in einem fortgeschrittenen Stadium des Verfalls befinden. Befinden sich die Ofenwände in einem schlechten Zustand, besteht beispielsweise die Gefahr, dass sie sich nach innen neigen, so dass die Drückmaschine den Koks nicht mehr aus der Ofenkammer rausdrücken kann. Dann kann die Ofenkammer überhaupt nicht mehr genutzt werden. Außerdem ist die Stabilität der Ofendecke nicht mehr gewährleistet.
- (49) Italien hat geltend gemacht, dass die Maßnahmen auf der Ebene der Ausmauerung aus Gründen des Umweltschutzes durchgeführt worden seien. Denn wenn das Gas aus den Ofenkammern in die Heizzüge entwichen wäre, hätte sich die Zusammensetzung des Verbrennungsgases geändert, so dass aus den Schornsteinen schwarzer Rauch aufgestiegen wäre.
- (50) Die Kommission folgt den Erläuterungen Italiens, soweit sie sich auf die Notwendigkeit einer hermetischen Abtrennung von Ofenkammern und Heizzügen beziehen, stellt jedoch fest, dass mit diesen Erläuterungen nicht der Nachweis erbracht wird, dass der Investor die klare Entscheidung getroffen hat, höheren Umweltschutznormen gerecht zu werden. Vielmehr gelangt sie zu dem Ergebnis, dass die Investitionen aus den oben dargelegten Gründen in jedem Fall getätigt worden wären. Mit Schreiben vom 3. Oktober 2007 wurde Italien Gelegenheit gegeben, zu dem Standpunkt der Kommission Stellung zu nehmen, allerdings hat Italien von dieser Möglichkeit keinen Gebrauch gemacht. Daher stellt die Kommission fest, dass die Maßnahmen auf der Ebene der Ausmauerung der Ofenkammern in jedem Fall aus wirtschaftlichen Gründen durchgeführt worden wären, um die Fortführung der Koksherstellung im Werk zu ermöglichen.

#### Installation eines elektrischen Reservegenerators

- (51) Zwar trifft es zu, dass Stromunterbrechungen zu Umweltbeeinträchtigungen führen, doch hatte die Installation eines Reservegenerators nach Auffassung der Kommission vor allem produktionsbedingte Gründe. Stromunterbrechungen haben erhebliche negative Folgen für die Produktion, und ein Reservegenerator wäre in jedem Fall installiert worden. Die Investition belief sich auf 1,8 Mrd. ITL (rund 0,9 Mio. EUR).

#### Filter für die bei der Abkühlung freigesetzten Emissionen

- (52) Lucchini investierte 220 Mio. ITL (rund 110 000 EUR) in den Kauf neuer Filter für den Dampf, der bei der Abkühlung des Koks nach dem Ausdrücken aus den Öfen entsteht. Nach Auffassung der Kommission wären die Filter in jedem Fall ersetzt worden, da sie, wie Italien während des Besuchs im Stahlwerk bestätigte, das Ende ihrer Lebensdauer (20 Jahre) erreicht hatten.

#### Automatisierung des Planiervorgangs in den Ofenkammern

- (53) Das Glattschieben der Kohle im Koksofen ist im Hinblick auf den Umweltschutz grundsätzlich sinnvoll. Die betreffende Investition bestand jedoch nur darin, den bisher von Hand durchgeführten Vorgang zu automatisieren. Diese Automatisierung hat praktisch keine Auswirkungen auf die Emissionen. Die Investition wäre aus wirtschaftlichen Gründen in jedem Fall getätigt worden. Die angemeldete Investition belief sich auf 1,5 Mrd. ITL (rund 750 000 EUR).

#### Neues Gas-Verbindungsrohr zu den Heizzügen

- (54) Das Verbindungsrohr, durch das das Gas in die Heizzüge geleitet wurde, um dort zwecks Erhitzung der Öfen verbrannt zu werden, war undicht, so dass Gas austrat. Es hätte in jedem Fall ersetzt werden müssen, weil das Gas hoch explosiv ist und die Leckagen ein hohes Risiko für die Arbeiter darstellten. Die Investition belief sich auf 761 Mio. ITL (rund 380 000 EUR).

#### 4.2. Wasser- und Abwassersystem

- (55) Vor der Durchführung des Investitionsvorhabens wurden beim Wasser- und Abwassersystem die verbindlichen Schwellenwerte eingehalten.
- (56) Vor dem Investitionsvorhaben wurden 36 800 000 m<sup>3</sup> Wasser aus dem Meer entnommen und anschließend wieder zurückgeleitet, inzwischen sind es nur noch 26 000 000 m<sup>3</sup>. Die Investition diente insbesondere dazu, eine Verbindung zur kommunalen Wasseraufbereitungsanlage zu bauen und das Rohrsystem so umzubauen, dass die erforderliche Wassermenge insgesamt verringert wurde. Die Kommission stellt fest, dass die Investition tatsächlich aus Gründen des Umweltschutzes getätigt wurde.
- (57) Durch die Investition konnten die Pumpkosten jährlich um 206 712 EUR gesenkt werden. Zugleich mussten allerdings für das Wasser aus der kommunalen Aufbereitungsanlage 0,15 EUR pro m<sup>3</sup> gezahlt werden, so dass sich zusätzliche Kosten in Höhe von 226 200 EUR ergaben. Beim neuen System musste Lucchini somit Mehrkosten in Höhe von 19 448 EUR tragen. Demnach sind keinerlei Produktionsvorteile in Abzug zu bringen.

#### 5. SCHLUSSFOLGERUNGEN

- (58) Aufgrund der vorstehenden Feststellungen ist die Kommission hinsichtlich der Investitionen in die Kokerei zu dem Schluss gelangt, dass Investitionen in Höhe von 29,93 Mrd. ITL (d. h. 72 % der Investitionen insgesamt) tatsächlich aus Gründen des Umweltschutzes getätigt wurden und somit gemäß dem zum damaligen Zeitpunkt geltenden Gemeinschaftsrahmen für Umweltschutzbeihilfen aus dem Jahr 1994 beihilfefähig sind (siehe Randnummer 15) <sup>(1)</sup>. Aus diesen Investitionen ergeben sich keine Produktionsvorteile. Italien hat eine Beihilfeintensität von 7 % angemeldet. Die entsprechende Beihilfe in Höhe von 2,095 Mrd. ITL (1 081 977,2 EUR) kann somit als mit dem Gemeinsamen Markt vereinbar angesehen werden.

<sup>(1)</sup> Dies berührt nicht die Frage, ob die Investitionen gemessen an den verfügbaren Techniken eine Verbesserung ermöglichen, wie dies in den neuen Leitlinien für Umweltschutzbeihilfen gefordert wird (Siehe ABl. C 82 vom 1.4.2008, S. 1).

- (59) Hinsichtlich der übrigen Investitionen in die Kokerei in Höhe von 8,52 Mrd. ITL (rund 4,3 Mio. EUR) gelangte die Kommission zu dem Schluss, dass diese Investitionen aus wirtschaftlichen Gründen oder aufgrund der Lebensdauer der Anlagen in jedem Fall getätigt worden wären. Da in der Stahlindustrie keine regionalen Investitionsbeihilfen gewährt werden dürfen, ist die entsprechende Beihilfe in Höhe von 0,596 Mrd. ITL (307 808,31 EUR) mit dem Gemeinsamen Markt unvereinbar.
- (60) Was das Wasser- und Abwassersystem anbetrifft, so dient das gesamte Investitionsvorhaben dem Umweltschutz. Da sich keine Produktionsvorteile ergeben, kann die gesamte Beihilfe in Höhe von 1,379 Mrd. ITL (712 184,06 EUR; Beihilfeintensität von 7 %) genehmigt werden —

HAT FOLGENDE ENTSCHEIDUNG ERLASSEN:

*Artikel 1*

Die staatlichen Beihilfen in Höhe von 1 081 977,2 EUR (2,095 Mrd. ITL) bzw. 712 184,06 EUR (1,379 Mrd. ITL), die Italien dem Stahlunternehmen Lucchini Siderurgica SpA für dem Umweltschutz dienende Investitionen in die Kokerei bzw.

das Abwasser- und Wassersystem gewähren will, sind mit dem Gemeinsamen Markt vereinbar.

*Artikel 2*

Die Beihilfen in Höhe von 307 808,31 EUR (0,569 Mrd. ITL), die Italien dem Stahlunternehmen Lucchini Siderurgica SpA für andere als die in Artikel 1 genannten Investitionen in die Kokerei gewähren will, sind mit dem Gemeinsamen Markt unvereinbar.

Diese Beihilfen dürfen somit nicht durchgeführt werden.

*Artikel 3*

Diese Entscheidung ist an die Italienische Republik gerichtet.

Brüssel, den 16. Juli 2008

*Für die Kommission*

Neelie KROES

*Mitglied der Kommission*

## LEITLINIEN

## EUROPÄISCHE ZENTRALBANK

## LEITLINIE DER EUROPÄISCHEN ZENTRALBANK

vom 7. Mai 2009

## zur Änderung der Leitlinie EZB/2007/2 über ein transeuropäisches automatisiertes Echtzeit-Brutto-Express-Zahlungsverkehrssystem (TARGET2)

(EZB/2009/9)

(2009/390/EG)

DER EZB-RAT —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft, insbesondere auf Artikel 105 Absatz 2 erster und vierter Gedankenstrich,

gestützt auf die Satzung des Europäischen Systems der Zentralbanken und der Europäischen Zentralbank, insbesondere auf Artikel 3.1 und die Artikel 17, 18 und 22,

in Erwägung nachstehender Gründe:

- (1) Der EZB-Rat hat die Leitlinie EZB/2007/2 vom 26. April 2007 über ein transeuropäisches automatisiertes Echtzeit-Brutto-Express-Zahlungsverkehrssystem (TARGET2) <sup>(1)</sup> zur Regelung von TARGET2 verabschiedet, das durch eine einzige technische Plattform mit der Bezeichnung „Gemeinschaftsplattform“ („Single Shared Platform“ — SSP) gekennzeichnet ist.
- (2) Die Leitlinie EZB/2007/2 sollte geändert werden, a) im Hinblick auf die neue Version der SSP und das Bedürfnis, die neu eingeführte systemübergreifende Abwicklung zu definieren, und b) um den Zugang zu TARGET2 durch Kreditinstitute in öffentlichem Eigentum zu ermöglichen, die im Hinblick auf ihre besondere gemeinschaftsrechtliche institutionelle Stellung einer Überprüfung unterliegen, die einen der Aufsicht durch die zuständigen nationalen Behörden vergleichbaren Standard aufweist —

HAT FOLGENDE LEITLINIE ERLASSEN:

*Artikel 1*

Die Anhänge II, III und IV der Leitlinie EZB/2007/2 werden nach Maßgabe des Anhangs der vorliegenden Leitlinie geändert.

*Artikel 2***Inkrafttreten**

- (1) Diese Leitlinie tritt am 8. Mai 2009 in Kraft.
- (2) Artikel 1 gilt ab dem 11. Mai 2009.

*Artikel 3***Adressaten und Umsetzungsmaßnahmen**

- (1) Diese Leitlinie gilt für alle Zentralbanken des Eurosystems.
- (2) Die nationalen Zentralbanken der Mitgliedstaaten, die den Euro eingeführt haben, übermitteln der EZB bis zum 11. Mai 2009 die Regelungen, mit denen sie beabsichtigen, diese Leitlinie umzusetzen.

Geschehen zu Frankfurt am Main am 7. Mai 2009.

Für den EZB-Rat  
Der Präsident der EZB  
Jean-Claude TRICHET

<sup>(1)</sup> ABl. L 237 vom 8.9.2007, S. 1.

## ANHANG

## 1. Anhang II der Leitlinie EZB/2007/2 wird wie folgt geändert:

Die Definition des Begriffs „Kreditinstitut“ in Artikel 1 erhält folgende Fassung:

„— ‚Kreditinstitut‘ (credit institution): a) ein Kreditinstitut im Sinne von [nationale Rechtsvorschriften zur Umsetzung von Artikel 4 Absatz 1 Buchstabe a und gegebenenfalls Artikel 2 der Bankenrichtlinie einfügen], das von einer zuständigen Behörde beaufsichtigt wird, oder b) ein sonstiges Institut im Sinne des Artikel 101 Absatz 2 des Vertrags, das einer Überprüfung unterliegt, die einen der Aufsicht durch eine zuständige Behörde vergleichbaren Standard aufweist;“.

## 2. Anhang III der Leitlinie EZB/2007/2 wird wie folgt geändert:

Die Definition des Begriffs „Kreditinstitut“ in der Liste der Begriffsbestimmungen in diesem Anhang erhält folgende Fassung:

„— ‚Kreditinstitut‘ (credit institution): a) ein Kreditinstitut im Sinne der nationalen Rechtsvorschriften zur Umsetzung von Artikel 2 und Artikel 4 Absatz 1 Buchstabe a der Bankenrichtlinie, das von einer zuständigen Behörde beaufsichtigt wird, oder b) ein sonstiges Kreditinstitut im Sinne von Artikel 101 Absatz 2 des Vertrags, das einer Überprüfung unterliegt, die einen der Aufsicht durch eine zuständige Behörde vergleichbaren Standard aufweist;“.

## 3. Anhang IV der Leitlinie EZB/2007/2 wird wie folgt geändert:

## 1. In Abschnitt 1 werden folgende Definitionen angefügt:

„— ‚systemübergreifende Abwicklung‘: die Abwicklung von AS-Lastschriften in Echtzeit, auf deren Grundlage Zahlungen von einer Verrechnungsbank eines Nebensystems, das Abwicklungsverfahren 6 verwendet, an eine Verrechnungsbank eines anderen Nebensystems, das Abwicklungsverfahren 6 verwendet, ausgeführt werden;

— ‚Stammdaten-(Verwaltungs-)Modul‘: das SSP-Modul, in dem Stammdaten erhoben und gespeichert werden.“

## 2. In Abschnitt 3 wird folgende Nummer 7 angefügt:

„7) Die AS-Zentralbanken gewährleisten, dass die Nebensysteme, mit denen sie eine bilaterale Vereinbarung getroffen haben, Name und BIC des Nebensystems angeben, mit dem sie beabsichtigen, die systemübergreifende Abwicklung durchzuführen, sowie den Zeitpunkt, von dem an die systemübergreifende Abwicklung mit einer bestimmten Nebenstelle beginnen oder enden soll. Diese Informationen werden im Stammdaten-(Verwaltungs-)Modul gespeichert.“

## 3. Abschnitt 4 Nummer 3 erhält folgende Fassung:

„3) Ein Zahlungsauftrag gilt als angenommen, wenn

- a) er den vom Netzwerkdienstleister festgelegten Vorschriften entspricht,
- b) er den Formatierungsregeln und -bedingungen des TARGET2-Komponenten-Systems der AS-Zentralbank entspricht,
- c) die Verrechnungsbank in der in Abschnitt 3 Absatz 1 genannten Liste der Verrechnungsbanken aufgeführt ist,
- d) bei systemübergreifender Abwicklung das entsprechende Nebensystem in der Liste der Nebensysteme aufgeführt ist, mit denen die systemübergreifende Abwicklung durchgeführt werden kann, und
- e) im Fall der Suspendierung einer Verrechnungsbank von der Teilnahme an TARGET2 die ausdrückliche Zustimmung der Verrechnungs-Zentralbank der suspendierten Verrechnungsbank eingeholt wurde.“

## 4. Abschnitt 6 Nummer 1 Buchstabe f erhält folgende Fassung:

„f) Abwicklungsverfahren 6 (dedizierte Liquidität und systemübergreifende Abwicklung).“

5. Abschnitt 8 Nummer 5 erhält folgende Fassung:

- „5) Wenn eine AS-Zentralbank das Abwicklungsverfahren 6 (Schnittstellenmodell) anbietet, eröffnen die Verrechnungs-Zentralbanken in ihren TARGET2-Komponenten-Systemen für die Verrechnungsbanken ein oder mehrere Unterkonten zum Zwecke der Liquiditätszuordnung und, falls relevant, der systemübergreifenden Abwicklung. Unterkonten werden anhand des BIC des PM-Kontos, auf das sie sich beziehen, sowie einer spezifischen Kontonummer für das betreffende Unterkonto identifiziert. Die Kontonummer setzt sich zusammen aus dem Ländercode plus bis zu 32 Stellen (je nach der Bankkontenstruktur in dem betreffenden Land).“

6. Abschnitt 14 erhält folgende Fassung:

**„14. Abwicklungsverfahren 6 — Dedizierte Liquidität und systemübergreifende Abwicklung**

- 1) Das Abwicklungsverfahren 6 kann sowohl für das Schnittstellenmodell gemäß den Absätzen 4 bis 13 als auch für das integrierte Modell gemäß den Absätzen 14 bis 18 genutzt werden. Im Fall des integrierten Modells muss das betreffende Nebensystem ein Spiegelkonto verwenden, um die erforderliche, von seinen Verrechnungsbanken bereitgestellte Liquidität einzuziehen. Beim Schnittstellenmodell muss die Verrechnungsbank mindestens ein Unterkonto je Nebensystem eröffnen.
- 2) Auf Wunsch werden die Verrechnungsbanken per SWIFT MT 900 oder MT 910 über Gutschriften und Belastungen auf ihren PM-Konten und gegebenenfalls Unterkonten informiert.
- 3) Bei systemübergreifender Abwicklung im Rahmen des Abwicklungsverfahrens 6 unterstützen die AS-Zentralbanken und die Verrechnungs-Zentralbanken Zahlungen im Wege der systemübergreifenden Abwicklung, wenn diese von den entsprechenden Nebensystemen veranlasst werden. Ein Nebensystem kann die systemübergreifende Abwicklung nur während seines Verarbeitungszyklus veranlassen, und das Abwicklungsverfahren 6 muss in dem Nebensystem laufen, das den Zahlungsauftrag erhält. Die systemübergreifende Abwicklung ist sowohl während der Tagverarbeitung als auch während der Nachtverarbeitung im Rahmen des Abwicklungsverfahrens 6 nutzbar. Die Möglichkeit der Durchführung der systemübergreifenden Abwicklung zwischen zwei einzelnen Nebensystemen wird im Stammdaten-(Verwaltungs-) Modul gespeichert.

*A. Das Schnittstellenmodell*

- 4) Im Rahmen des Abwicklungsverfahrens 6 unterstützen die AS-Zentralbanken und Verrechnungs-Zentralbanken die Abwicklung bilateraler und/oder multilateraler Geldsalden aus Nebensystem-Transaktionen dadurch, dass sie
  - a) eine Verrechnungsbank in die Lage versetzen, ihre voraussichtliche Abrechnungsverbindlichkeit vor der Verarbeitung im Nebensystem mittels Liquiditätsübertragungen von ihrem PM-Konto auf ihr Unterkonto (nachfolgend ‚dedizierte Liquidität‘) vorzufinanzieren, und
  - b) die AS-Zahlungsaufträge nach Abschluss der Verarbeitung im Nebensystem abwickeln, indem bei Verrechnungsbanken in Soll-Position deren Unterkonten (im Rahmen der auf diesen Konten verfügbaren Liquidität) belastet werden und eine Gutschrift auf dem technischen Konto des Nebensystems erfolgt, sowie bei Verrechnungsbanken in Haben-Position eine Gutschrift auf deren Unterkonten erfolgt und das technische Konto des Nebensystems belastet wird.
- 5) Im Rahmen des Abwicklungsverfahrens 6 eröffnen
  - a) die Verrechnungs-Zentralbanken mindestens ein Unterkonto pro Nebensystem für jede Verrechnungsbank und
  - b) die AS-Zentralbanken des Eurosystems ein technisches Konto für das Nebensystem i) zur Gutschrift von Geldern, die von den Unterkonten der Verrechnungsbanken in Soll-Position eingezogen werden, und ii) zur Belastung, wenn Gutschriften auf den entsprechenden Unterkonten der Verrechnungsbanken in Haben-Position vorgenommen werden.
- 6) Das Abwicklungsverfahren 6 ist sowohl für die Tag- wie auch die Nachtverarbeitung der Nebensysteme nutzbar. Bei der Nachtverarbeitung beginnt der neue Geschäftstag unmittelbar nach Erfüllung der Mindestreserve-Anforderungen. Alle nachfolgenden Belastungen von oder Gutschriften auf den jeweiligen Konten erfolgen mit Wertstellung zum darauf folgenden Geschäftstag.
- 7) Im Rahmen des Abwicklungsverfahrens 6 und im Hinblick auf die Dedizierung von Liquidität bieten die AS-Zentralbanken und Verrechnungs-Zentralbanken folgende Dienste für die Übertragung von Liquidität vom und zum Unterkonto an:
  - a) Daueraufträge, die Verrechnungsbanken geschäftstäglich jederzeit über das ICM (soweit verfügbar) einreichen oder ändern können. Nach Absendung der Nachricht ‚Beginn des Verfahrens‘ (‘start of procedure’) an einem bestimmten Geschäftstag eingereichte Daueraufträge gelten für den nächsten Geschäftstag. Mehrere Daueraufträge zur Gutschrift auf verschiedenen Unterkonten werden nach Betragshöhe, beginnend mit dem höchsten Betrag, abgewickelt. Während der Nachtverarbeitung werden Daueraufträge, für die keine ausreichende Deckung auf dem PM-Konto vorhanden ist, nach anteiliger Verringerung aller Aufträge abgewickelt;

- b) laufende Aufträge, die entweder von einer Verrechnungsbank (über das ICM) oder von dem betreffenden Nebensystem mittels XML-Nachricht während des laufenden Abwicklungsverfahrens 6 (entspricht der Zeitspanne ab der Nachricht ‚Beginn des Verfahrens‘ (start of procedure) bis zur Nachricht ‚Ende des Verfahrens‘ (end of procedure)) eingereicht werden können und die nur abgewickelt werden, solange der AS-Abwicklungszyklus noch nicht begonnen hat. Ein vom Nebensystem eingereichter laufender Auftrag, für den keine ausreichende Deckung auf dem PM-Konto vorhanden ist, wird teilweise abgewickelt;
- c) SWIFT-Aufträge per MT 202, die nur während des laufenden Abwicklungsverfahrens 6 und während der Tagverarbeitung eingereicht werden dürfen. Diese Aufträge werden unverzüglich abgewickelt. Bei einem laufenden Verarbeitungszyklus erfolgt dies ohne Benachrichtigung des Nebensystems.
- 8) Das Abwicklungsverfahren 6 wird mittels einer Nachricht ‚Beginn des Verfahrens‘ (start of procedure) gestartet und mittels einer Nachricht ‚Ende des Verfahrens‘ (end of procedure) beendet, wobei beide Nachrichten vom Nebensystem versandt werden. Bei der Nachtverarbeitung wird die Nachricht ‚Beginn des Verfahrens‘ (start of procedure) jedoch von der AS-Zentralbank versandt. Eine Nachricht ‚Beginn des Verfahrens‘ (start of procedure) leitet die Abwicklung von Daueraufträgen für die Liquiditätsübertragung auf die Unterkonten ein. Die Nachricht ‚Ende des Verfahrens‘ (end of procedure) führt zu einer automatischen Rückübertragung von Liquidität vom Unterkonto auf das PM-Konto.
- 9) Im Abwicklungsverfahren 6 wird die dedizierte Liquidität auf den Unterkonten für den laufenden Verarbeitungszyklus des Nebensystems (von der Nachricht ‚Beginn des Zyklus‘ (start of cycle) bis zur Nachricht ‚Ende des Zyklus‘ (end of cycle), jeweils vom Nebensystem versandt) eingefroren und danach wieder freigegeben. Das eingefrorene Guthaben kann sich während des Verarbeitungszyklus infolge der Zahlungen im Wege der systemübergreifenden Abwicklung ändern.
- 10) Innerhalb eines Verarbeitungszyklus des Nebensystems werden AS-Zahlungsaufträge im Rahmen der vorhandenen dedizierten Liquidität abgewickelt, wobei in der Regel Algorithmus 5 (gemäß Anhang II Anlage I) verwendet wird.
- 11) Innerhalb eines Verarbeitungszyklus des Nebensystems kann die dedizierte Liquidität einer Verrechnungsbank dadurch erhöht werden, dass bestimmte eingehende Zahlungen (d. h. Zins- und Tilgungszahlungen) direkt auf deren Unterkonten gutgeschrieben werden. In diesen Fällen muss die Liquidität zunächst auf dem technischen Konto gutgeschrieben und dann diesem Konto belastet werden, um sie anschließend dem Unterkonto (oder dem PM-Konto) gutzuschreiben.
- 12) Die systemübergreifende Abwicklung zwischen zwei Nebensystemen, die im ‚interfaced‘-Modus arbeiten, kann nur von einem Nebensystem (oder von der AS-Zentralbank in seinem Namen) veranlasst werden, dessen Teilnehmer-Unterkonto belastet wird. Der Zahlungsauftrag wird abgewickelt, indem das Unterkonto eines Teilnehmers des Nebensystems, das den Zahlungsauftrag veranlasst, mit dem im Zahlungsauftrag angegebenen Betrag belastet wird und dieser dem Unterkonto eines Teilnehmers eines anderen Nebensystems gutgeschrieben wird.

Das Nebensystem, das den Zahlungsauftrag veranlasst, und das andere Nebensystem werden über den Abschluss der Abwicklung benachrichtigt.

- 13) Die systemübergreifende Abwicklung von einem Nebensystem, das das Schnittstellenmodell verwendet, an ein Nebensystem, das das integrierte Modell verwendet, kann von dem Nebensystem (oder von der AS-Zentralbank in seinem Namen) veranlasst werden, das das Schnittstellenmodell verwendet. Der Zahlungsauftrag wird abgewickelt, indem das Unterkonto eines Teilnehmers des Nebensystems, das das Schnittstellenmodell verwendet, mit dem im Zahlungsauftrag angegebenen Betrag belastet wird und dieser dem Spiegelkonto gutgeschrieben wird, das von dem Nebensystem genutzt wird, das das integrierte Modell verwendet. Die Zahlung kann nicht von dem Nebensystem veranlasst werden, das das integrierte Modell verwendet und auf dessen Spiegelkonto die Gutschrift erfolgt.

Das Nebensystem, das den Zahlungsauftrag veranlasst, und das andere Nebensystem werden über den Abschluss der Abwicklung benachrichtigt.

#### B. Das integrierte Modell

- 14) Im Rahmen des Abwicklungsverfahrens 6 (integriertes Modell) unterstützen die AS-Zentralbanken oder Verrechnungs-Zentralbanken die entsprechende Abwicklung. Bei Nutzung des Abwicklungsverfahrens 6 für das integrierte Modell während der Tagverarbeitung wird lediglich eine begrenzte Funktionalität angeboten.
- 15) Im Rahmen des Abwicklungsverfahrens 6 und im Hinblick auf das integrierte Modell bieten die AS-Zentralbanken und die Verrechnungs-Zentralbanken folgende Dienste für die Übertragung von Liquidität auf ein Spiegelkonto an:
- a) Daueraufträge (jeweils für die Tag- und die Nachtverarbeitung der Nebensysteme), die die Verrechnungsbanken geschäftstäglich jederzeit über das ICM (soweit verfügbar) einreichen oder ändern können. Nach Absendung der Nachricht ‚Beginn des Verfahrens‘ (start of procedure) an einem bestimmten Geschäftstag eingereichte Daueraufträge gelten für den nächsten Geschäftstag. Mehrere Daueraufträge werden nach Betragshöhe, beginnend mit dem höchsten Betrag, abgewickelt. Wenn ein Dauerauftrag für die Tagverarbeitung nicht gedeckt ist, wird er zurückgewiesen. Während des Nachtbetriebs der Nebensysteme werden Daueraufträge, für die keine ausreichende Deckung auf dem PM-Konto vorhanden ist, nach anteiliger Verringerung aller Aufträge abgewickelt;

- b) laufende Aufträge, die entweder von einer Verrechnungsbank (über das ICM) oder von dem betreffenden Nebensystem mittels XML-Nachricht während des laufenden Abwicklungsverfahrens 6 (entspricht der Zeitspanne ab der Nachricht ‚Beginn des Verfahrens‘ (start of procedure) bis zur Nachricht ‚Ende des Verfahrens‘ (end of procedure)) eingereicht werden können und die nur abgewickelt werden, solange der AS-Abwicklungszyklus noch nicht begonnen hat. Ein laufender Auftrag, für den keine ausreichende Deckung auf dem PM-Konto vorhanden ist, wird teilweise abgewickelt;
- c) SWIFT-Aufträge per MT 202, die nur während der Tagverarbeitung eingereicht werden dürfen. Diese Aufträge werden unverzüglich abgewickelt.
- 16) Die Bestimmungen über die Nachrichten ‚Beginn des Verfahrens‘ (start of procedure) und ‚Ende des Verfahrens‘ (end of procedure) sowie über den Beginn und das Ende des Verfahrenszyklus (start/end of cycle) für das Schnittstellenmodell gelten entsprechend.
- 17) Die systemübergreifende Abwicklung zwischen zwei Nebensystemen, die das integrierte Modell verwenden, kann nur von einem Nebensystem (oder von der AS-Zentralbank in seinem Namen) veranlasst werden, dessen Spiegelkonto belastet wird. Der Zahlungsauftrag wird abgewickelt, indem das Spiegelkonto des Nebensystems, das den Zahlungsauftrag veranlasst, um den im Zahlungsauftrag angegebenen Betrag belastet wird und dieser dem Spiegelkonto eines anderen Nebensystems gutgeschrieben wird. Der Zahlungsauftrag kann nicht von dem Nebensystem veranlasst werden, auf dessen Spiegelkonto die Gutschrift erfolgt.

Das Nebensystem, das den Zahlungsauftrag veranlasst, und das andere Nebensystem werden über den Abschluss der Abwicklung benachrichtigt.

- 18) Die systemübergreifende Abwicklung von einem Nebensystem, das das integrierte Modell verwendet, an ein Nebensystem, das das Schnittstellenmodell verwendet, kann von dem Nebensystem (oder von der AS-Zentralbank in seinem Namen) veranlasst werden, das das integrierte Modell verwendet. Der Zahlungsauftrag wird abgewickelt, indem das Spiegelkonto des Nebensystems, das das integrierte Modell verwendet, mit dem im Zahlungsauftrag angegebenen Betrag belastet wird und dieser dem Unterkonto eines Teilnehmers eines anderen Nebensystems gutgeschrieben wird. Der Zahlungsauftrag kann nicht von dem Nebensystem veranlasst werden, das das Schnittstellenmodell verwendet und auf dessen Teilnehmer-Unterkonto die Gutschrift erfolgt.

Das Nebensystem, das den Zahlungsauftrag veranlasst, und das andere Nebensystem werden über den Abschluss der Abwicklung benachrichtigt.“

---

**LEITLINIE DER EUROPÄISCHEN ZENTRALBANK****vom 7. Mai 2009****zur Änderung der Leitlinie EZB/2000/7 über geldpolitische Instrumente und Verfahren des Eurosystems****(EZB/2009/10)**

(2009/391/EG)

DER EZB-RAT —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft, insbesondere auf Artikel 105 Absatz 2 erster Gedankenstrich,

gestützt auf die Satzung des Europäischen Systems der Zentralbanken und der Europäischen Zentralbank, insbesondere auf Artikel 12.1 und 14.3 in Verbindung mit Artikel 3.1 erster Gedankenstrich, Artikel 18 und Artikel 20 Absatz 1,

in Erwägung nachstehender Gründe:

- (1) Die einheitliche Geldpolitik erfordert eine Definition der vom Eurosystem, d. h. den nationalen Zentralbanken (NZBen) der Mitgliedstaaten, die den Euro eingeführt haben (nachfolgend als „teilnehmende Mitgliedstaaten“ bezeichnet), und der Europäischen Zentralbank (EZB), einzusetzenden Instrumente und Verfahren, damit diese Geldpolitik im gesamten Euro-Währungsgebiet einheitlich durchgeführt wird.
- (2) Die Leitlinie EZB/2000/7 über geldpolitische Instrumente und Verfahren des Eurosystems vom 31. August 2000 <sup>(1)</sup> sollte geändert werden, um den Zugang zu den Offenermarktgeschäften und ständigen Fazilitäten des Eurosystems durch Kreditinstitute zu ermöglichen, die im Hinblick auf ihre besondere gemeinschaftsrechtliche institutionelle Stellung einer Überprüfung unterliegen, die einen der Aufsicht durch die zuständigen nationalen Behörden vergleichbaren Standard aufweist —

HAT FOLGENDE LEITLINIE ERLASSEN:

*Artikel 1***Änderung von Anhang I der Leitlinie EZB/2000/7**

In Abschnitt 2.1, Absatz 1, zweiter Gedankenstrich erhält Satz 3 folgende Fassung:

„Im Hinblick auf ihre besondere gemeinschaftsrechtliche institutionelle Stellung können wirtschaftlich solide Institute im Sinne von Artikel 101 Absatz 2 des Vertrags, die einer Überprüfung unterliegen, die einen der Aufsicht durch die zuständigen nationalen Behörden vergleichbaren Standard aufweist, als Geschäftspartner zugelassen werden. Wirtschaftlich solide Institute, die einer nicht harmonisierten Aufsicht durch nationale Behörden unterliegen, die einen mit der harmonisierten EU/EWR-Aufsicht vergleichbaren Standard aufweist, können ebenfalls als Geschäftspartner zugelassen werden, z. B. im Euro-Währungsgebiet ansässige Niederlassungen von Instituten mit Sitz außerhalb des EWR.“

*Artikel 2***Inkrafttreten**

Diese Leitlinie tritt am 11. Mai 2009 in Kraft.

*Artikel 3***Adressaten und Umsetzungsmaßnahmen**

- (1) Diese Leitlinie ist an die NZBen der teilnehmenden Mitgliedstaaten gerichtet.
- (2) Die NZBen gemäß Absatz 1 übermitteln der EZB bis zum 11. Mai 2009 die Regelungen, mit denen sie beabsichtigen, diese Leitlinie umzusetzen.

Geschehen zu Frankfurt am Main am 7. Mai 2009.

*Für den EZB-Rat*

*Der Präsident der EZB*

Jean-Claude TRICHET

<sup>(1)</sup> ABl. L 310 vom 11.12.2000, S. 1.

**BERICHTIGUNGEN****Berichtigung der Verordnung (EG) Nr. 275/2009 der Kommission vom 2. April 2009 zur Änderung der Verordnung (EG) Nr. 872/2004 des Rates über weitere restriktive Maßnahmen gegen Liberia**

*(Amtsblatt der Europäischen Union L 91 vom 3. April 2009)*

Seite 19, Anhang, Absatz 2, Buchstabe c:

*anstatt:* „Ali Ramadan Kleilat Al-Delby“,

*muss es heißen:* „Ali Ramadhan Kleilat Al-Delbi“.

---



## Abonnementpreise 2009 (ohne MwSt., einschl. Portokosten für Normalversand)

Amtsblatt der EU, Reihen L + C, nur Papierausgabe	22 EU-Amtssprachen	1 000 EUR pro Jahr (*)
Amtsblatt der EU, Reihen L + C, nur Papierausgabe	22 EU-Amtssprachen	100 EUR pro Monat (*)
Amtsblatt der EU, Reihen L + C, Papierausgabe + jährliche CD-ROM	22 EU-Amtssprachen	1 200 EUR pro Jahr
Amtsblatt der EU, Reihe L, nur Papierausgabe	22 EU-Amtssprachen	700 EUR pro Jahr
Amtsblatt der EU, Reihe L, nur Papierausgabe	22 EU-Amtssprachen	70 EUR pro Monat
Amtsblatt der EU, Reihe C, nur Papierausgabe	22 EU-Amtssprachen	400 EUR pro Jahr
Amtsblatt der EU, Reihe C, nur Papierausgabe	22 EU-Amtssprachen	40 EUR pro Monat
Amtsblatt der EU, Reihen L + C, monatliche (kumulative) CD-ROM	22 EU-Amtssprachen	500 EUR pro Jahr
Supplement zum Amtsblatt (Reihe S), öffentliche Aufträge und Ausschreibungen, CD-ROM, 2 Ausgaben pro Woche	Mehrsprachig: 23 EU-Amtssprachen	360 EUR pro Jahr (= 30 EUR pro Monat)
Amtsblatt der EU, Reihe C — Auswahlverfahren	Sprache(n) gemäß Auswahlverfahren	50 EUR pro Jahr

(\*) Verkauf von Einzelausgaben:

bis 32 Seiten:	6 EUR
33 bis 64 Seiten:	12 EUR
mehr als 64 Seiten:	Preisfestlegung von Fall zu Fall

Das *Amtsblatt der Europäischen Union*, das in allen EU-Amtssprachen erscheint, kann in 22 Sprachfassungen abonniert werden. Es umfasst die Reihen L (Rechtsvorschriften) und C (Mitteilungen und Bekanntmachungen).

Ein Abonnement gilt jeweils für eine Sprachfassung.

In Übereinstimmung mit der Verordnung (EG) Nr. 920/2005 des Rates, veröffentlicht im Amtsblatt L 156 vom 18. Juni 2005, die besagt, dass die Organe der Europäischen Union ausnahmsweise und vorübergehend von der Verpflichtung entbunden sind, alle Rechtsakte in irischer Sprache abzufassen und zu veröffentlichen, werden die Amtsblätter in irischer Sprache getrennt verkauft.

Das Abonnement des Supplements zum Amtsblatt (Reihe S — Bekanntmachungen öffentlicher Aufträge) umfasst alle Ausgaben in den 23 Amtssprachen auf einer einzigen mehrsprachigen CD-ROM.

Das Abonnement des *Amtsblatts der Europäischen Union* berechtigt auf einfache Anfrage hin zu dem Bezug der verschiedenen Anhänge des Amtsblatts. Die Abonnenten werden durch einen im Amtsblatt veröffentlichten „Hinweis für den Leser“ über das Erscheinen der Anhänge informiert.

## Verkauf und Abonnements

Die vom Amt für Veröffentlichungen herausgegebenen kostenpflichtigen Veröffentlichungen können über die Vertriebsstellen bezogen werden. Die Liste der Vertriebsstellen findet sich im Internet unter:

[http://publications.europa.eu/others/agents/index\\_de.htm](http://publications.europa.eu/others/agents/index_de.htm)

**EUR-Lex (<http://eur-lex.europa.eu>) bietet einen direkten und kostenlosen Zugang zum EU-Recht. Die Site ermöglicht die Abfrage des *Amtsblatts der Europäischen Union* und enthält darüber hinaus die Rubriken Verträge, Gesetzgebung, Rechtsprechung und Vorschläge für Rechtsakte.**

**Weitere Informationen über die Europäische Union finden Sie unter: <http://europa.eu>**